



STUTTGARTER
PHILHARMONIKER
DAS ORCHESTER DER LANDESHAUPTSTADT

KONZERT SAISON 2025/2026



Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

STUTTGART





Genua, Piazza Acquaverde: Gruppenbild vor dem Kolumbusdenkmal, Januar 2025

STUTTGART



Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

WIR DANKEN ALLEN UNSEREN PARTNERN, FÖRDERERN UND EHRENAMTLICHEN HELFERN!



RUSS Klassik

STUTTGARTER
AMTSBLATT

STUTTGARTER
MUSIKSCHULE



REINHOLD OTTOMAYER
STIFTUNG



FORUM AM SCHLOSSPARK

FILMAKADEMIE
BADEN - WÜRTTEMBERG

FRUM
KULTUREN
STUTTGART



ÜBERSICHT

VORWORTE

Vor- und Grußworte | **4–12**
Andrey Boreyko, Jan Willem de Vriend | **6–7**

KONZERTKALENDER

Konzerte 2025/26 | **13–26**

18 SINFONIEKONZERTE

KLASSIK HIGHLIGHTS | **29–35**
**SINFONISCHE HORIZONTE –
PAARE** | **37–49**
DIE GROSSE REIHE – STAUNEN | **51–69**
MOZART-VIRTUOSINNEN | **70**

FESTIVALS

**BEETHOVENTAGE DER
STUTTGARTER PHILHARMONIKER
LUDWIGSBURG–STUTTGART** | **73–81**

FESTSPIELORCHESTER

Opernfestspiele Heidenheim | **82–84**

MEHR MUSIK

Mini-, Kinder- und Familienkonzerte | **87–90**
Hausrallies | **91**
Öffentliche Proben | **92**
Carte Blanche | **93–95**
Nachtschwärmer-Konzerte | **96–99**
Mitten im Orchester | **100**
Barockorchester | **101**

Kultur am Nachmittag | **102–103**
Stirling-Phil-Akademie | **103**
Konzerte mit der HMDK | **104–105**
Filmakademie | **105**
Philharmonie meets Forum der Kulturen | **106**
Philharmonischer Wandeltag | **107**
Russ Klassik – Jahresschlusskonzert | **108**
Konzerte der Kulturgemeinschaft | **109**

ORCHESTER/SERVICE

Orchester des Wandels | **63**
Werden Sie Konzertpate! | **110**
Immaterielles Kulturerbe | **110**
Die Stuttgarter Philharmoniker | **114–115**
Management | **116**
Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter
Philharmoniker e.V. | **118–120**
Kartenservice | **122–124**
Bestellformular | **125**
Saalplan Liederhalle | **126–127**
Saalplan Gustav-Siegle-Haus | **128**

PHILHARMONIKER ON TOUR

Bildbericht: Gastspiele in Genua
und Modena | **130–142**

Impressum | **143**
Bildnachweis | **143**

LIEBES PUBLIKUM!

Mit Freude und Stolz präsentieren wir Ihnen hier unsere Konzertsaison 2025/26 – und hoffen, Sie einmal mehr für unsere Musik begeistern zu können!

Die Stuttgarter Philharmoniker präsentieren Ihnen ein vielfältiges und umfangreiches Programm auf allerhöchstem künstlerischen Niveau. Lassen Sie sich von großen musikalischen Kunstwerken verzaubern, entdecken Sie mit uns unbekannte Klänge und musikalische Kleinode – dargeboten von einem engagierten Klangkörper mit international bedeutenden Gastsolisten und -dirigenten; viele von ihnen zum ersten Mal in Stuttgart.

Herzstück unseres Konzertangebotes sind die 18 großen Sinfoniekonzerte im Beethovensaal der Stuttgarter Liederhalle. Darin werden viele „Herz-Stücke“ erklingen, Werke, die uns und Ihnen besonders am Herzen liegen, Werke die einem „ans Herz gehen“. Ist das nicht überhaupt der Sinn des Musikhörens: Sich berühren lassen, den Alltag vergessen und innehalten, das Herz öffnen und sich der Schönheit der Kunst hingeben?!

Wie jede Saison teilen wir diese 18 Sinfoniekonzerte wieder in drei Reihen auf, mit drei, sechs und neun Konzerten, die Sie im Abonnement buchen aber natürlich auch einzeln besuchen können.

Das ehemalige „ABO-Terzett“, wird nun dauerhaft unter dem Titel **KLASSIK HIGHLIGHTS** firmieren, und das „ABO Sextett“ ab dieser Spielzeit den Namen **SINFONISCHE HORIZONTE** tragen. Und bitte beachten Sie, dass künftig alle Sinfoniekonzerte, unabhängig davon, ob sie an Werktagen oder am Wochenende stattfinden, einheitlich um 19:30 Uhr beginnen.

Die drei Sinfoniekonzerte der Reihe **KLASSIK HIGHLIGHTS** [ab Seite 29] präsentieren Ihnen die Hauptwerke des klassischen und romantischen Repertoires – für Kenner, Liebhaber und Einsteiger in die faszinierende Welt der Orchestermusik. Manche dieser Werke kann man gar nicht oft genug hören – und spielen!

Die sechs Konzerte der Reihe **SINFONISCHE HORIZONTE** der Saison



2025/26 stehen ganz im Zeichen von **PAAREN** [ab Seit 37]. Es geht um Geschwisterpaare, Liebespaare – sowohl literarische als auch historische – und andere, um die sich spannende musikalische Geschichten ranken.

Eng verbunden mit dem Erleben großer Musik, mit dem „Berührbar sein“ ist das **STAUNEN**. Was wir nicht fassen können, ist zum Staunen, wo wir keine Worte finden, bleibt uns der Mund offen stehen ... Staunen Sie in den neun Konzerten unserer **GROSSEN REIHE** [ab Seite 51] über Wunderkinder und Helden, über Zauberei und andere Überraschungen, erleben Sie das Erhabene in uns und in der Natur durch überwältigende Sinfonien, eindrucksvolle Tondichtungen und virtuose Konzerte!

Apropos virtuos: Wolfgang Amadeus Mozart hat in seinem kurzen, aber glanzvollen Leben über zwanzig Klavierkonzerte kom-

poniert – jedes einzelne ein Meisterwerk für sich. Über drei Saisons hinweg, beginnend ab 2025/26, werden wir die meisten dieser Konzerte ausschließlich mit weiblichen Pianisten aufführen. Unter dem Titel **MOZART-VIRTUOSINNEN** bieten wir diese Konzerte, die sich über die drei Konzertreihen verteilen, auch als eigene Abonnementreihe an [Seite 70].

Die neuen **BEETHOVEN-TAGE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER LUDWIGSBURG-STUTTGART** sind ein kleines, hochkarätiges Festival mit Musik dieses wahrhaft bedeutenden Komponisten, der Menschen aller Kulturkreise anspricht und gewissermaßen den Inbegriff klassischer Musik verkörpert. Es findet 2026 wieder an den Tagen um Christi Himmelfahrt statt – zum zweiten Male [ab Seite 73].

Anlässlich unseres 100. Orchesterjubiläums haben wir 2024 einige neue Veranstaltungsformate eingeführt, die wir gerne fortsetzen, darunter

- die Vorstellung junger Solistinnen und Solisten, die unter dem Titel **CARTE**

BLANCHE im Gustav-Siegle-Haus ihre ganz persönlichen Programme kuratieren. [ab Seite 93]

- den **WANDELTAG** im Rosensteinpark zu Musik unter freiem Himmel und im Schloss [Seite 107]
- ein **FORUMKONZERT** mit Musik aus dem Umkreis migrantischer Kulturen in Stuttgart [Seite 106].

Die beliebten **NACHTSCHWÄRMER-KONZERTE** gemeinsam mit dem BIX Jazzclub laden Sie wieder zur Begegnung mit verschiedenen Musikstilen ein – und besonders tief in die Arbeit eines Orchesters eindringen können Sie bei **MITTEN IM ORCHESTER** [ab Seite 96 und ab Seite 100].

Die Reihe **KULTUR AM NACHMITTAG** bietet all jenen unter Ihnen Hörgenuss, die sich vor allem für Kammermusik interessieren und lieber tagsüber ins Konzert gehen [ab Seite 102].

Und auch das vielfältige Angebot an **KINDER- UND FAMILIENKONZERTEN** soll hier angesprochen werden [ab Seite 87] – um im Bild zu blei-

ben: es liegt uns ganz besonders am Herzen!

Die Stuttgarter Philharmoniker werden 2025/26 wieder auf Konzertreisen unterwegs sein, in Baden-Württemberg, aber auch weit über die Landesgrenzen und die Grenzen Deutschlands hinaus – um als Botschafter der Landeshauptstadt zu zeigen, welche Qualität die Musik in ihrer Heimatstadt hat!

Ich danke all unseren Partnern, in und außerhalb Stuttgarts, allen voran der Landeshauptstadt Stuttgart und dem Land Baden-Württemberg, für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Ihnen allen wünsche ich eine begeisterte Saison 2025/26 mit vielen beglückenden Konzerterlebnissen!

Herzliche Grüße
Ihr



Christian Lorenz
Intendant

ANDREY BOREYKO – KÜNSTLERISCHER PARTNER 2025/26

In einer Periode ohne Chefdirigenten haben die Stuttgarter Philharmoniker mit Andrey Boreyko für die Saison 2025/26 einen künstlerischen Partner von internationalem Renommee gewonnen. Der charismatische Dirigent wird insgesamt sieben Projekte leiten und damit maßgeblich zur künstlerischen Kontinuität des Orchesters beitragen. Seine Programme verbinden große sinfonische Meisterwerke mit klanglichen Raritäten und außergewöhnlichen Werken der Moderne.

Zu den Höhepunkten seiner Saison zählt zweifellos die Aufführung von **Dmitri Schostakowitschs 5. Sinfonie**, einem Schlüsselwerk der Musikgeschichte, das zwischen Pathos und politischer Doppeldeutigkeit oszilliert (vgl. Seite 56). Nicht minder eindrucksvoll ist **Berlioz' „Symphonie fantastique“**, die das Publikum mit ihren klanglichen Visionen in den Bann zieht (vgl. Seite 46). Mit diesem Werk unternehmen die Philharmoniker und Boreyko auch eine ausgedehnte Konzertreise – unter anderem nach Mailand. Ein besonderes Augenmerk legt Andrey Boreyko auf Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts: Mit **Giya Kanchelis „Styx“**, einem tief bewegenden Werk für Solovioline (Gidon Kremer), Chor und Orchester und **Charles Ives' „The Unanswered Question“**,

das philosophische Fragen in musikalische Sprache übersetzt, beendet er „seine“ Saison mit den Stuttgarter Philharmonikern (vgl. Seite 69).

Neben sinfonischen Programmen wird Andrey Boreyko in dieser Saison auch die beiden Traditionskonzerte der Kulturgemeinschaft dirigieren, das **Neujahrskonzert**, das mit schwungvoller Musik und ungewöhnlichen Soloinstrumenten ins neue Jahr führt und das Konzert am **Vorabend des ersten Mai** mit russischen Werken und Dvořáks wunderschöner **8. Sinfonie** (vgl. Seite 109).

Mit seiner stilistischen Vielseitigkeit, seiner tiefgehenden musikalischen Interpretation und seiner engen Verbindung zum Orchester wird Andrey Boreyko die Saison 2025/26 der Stuttgarter Philharmoniker prägen und Musikern wie Publikum unvergessliche musikalische Erlebnisse bereiten.



Andrey Boreyko

JAN WILLEM DE VRIENDS LETZTES KONZERT ALS ERSTER GASTDIRIGENT – ABSCHIED MIT ÜBERRASCHUNGEN

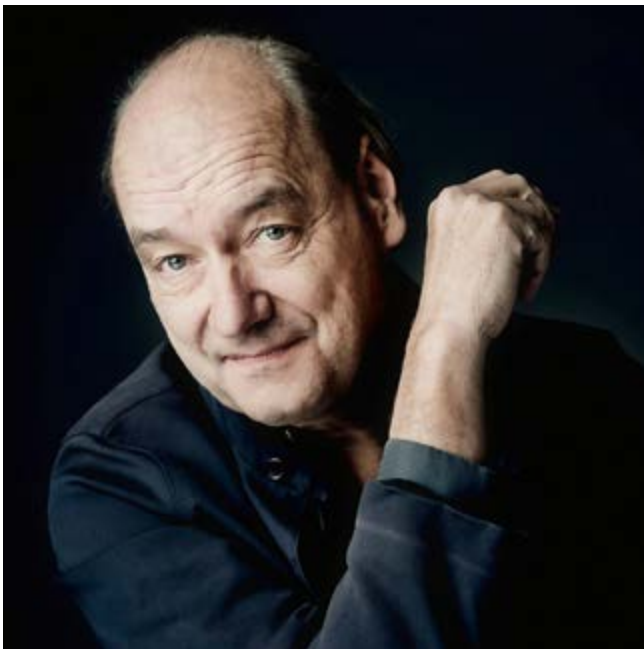
Seit vielen Jahren prägt **Jan Willem de Vriend** als **Erster Gastdirigent** die künstlerische Handschrift der Stuttgarter Philharmoniker. Mit seiner lebendigen Musizierweise, seinem tiefgehenden historischen Verständnis und seiner ansteckenden Begeisterung hat er das Orchester auf eine musikalische Reise durch die Epochen geführt. Nun verabschiedet er sich zum Saisonauftakt 2025/26 mit einem außergewöhnlichen Programm – ganz in seinem Stil: voller Esprit, Überraschungen und musikalischer Raffinesse (vgl. Seite 53).

Eröffnet wird das Konzert mit der Suite aus **Rameaus „Les surprises de l'amour“**, einem prachtvollen Werk des französischen Barock, das die schillernde Klangwelt der Zeit in brillanter Orchestrierung entfaltet. Einen besonderen Akzent legt de Vriend auf **Mozarts frühe Klavierkonzerte** – und eröffnet damit die Reihe

Mozart Virtuosinnen (vgl. Seite 70). Das selten gespielte Konzert KV 37 ist wohl mehr eine Kompositionsübung des jungen Mozart, es zeigt aber bereits die Leichtigkeit und den Charme, die seine Musik später auszeichnen werden. Das **Klavierkonzert KV 175** mit seinem virtuosens **Rondo KV 382** ist dann sein erstes ganz eigenständiges Werk dieser Gattung.

Den krönenden Abschluss von Jan Willem de Vriends Ausstand bildet **Joseph Haydns Sinfonie Nr. 94 „mit dem Paukenschlag“** – ein Werk, das mit Witz, Spielfreude und Überraschungseffekten das Publikum in seinen Bann zieht. Die Wahl dieser Sinfonie könnte kaum passender sein: Sie spiegelt den Humor, die kreative Unerschrockenheit und die Energie wider, die de Vriend in all seinen Konzerten mit den Stuttgarter Philharmonikern eingebracht hat.

Jan Willem de Vriend geht als „Erster Gastdirigent“, aber das ist keine Trennung! Die Spuren seiner inspirierenden Zusammenarbeit mit dem Orchester werden noch lange nachklingen – und er wird ganz gewiss wiederkommen.



Jan Willem de Vriend



VEREHRTE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER STUTTGARTER PHIL- HARMONIKER, LIEBES PUBLIKUM!

Das 100-jährige Jubiläum der Stuttgarter Philharmoniker 2024 hat uns mit seiner Fülle von Veranstaltungen staunen lassen. Die musikalische Qualität der vielen Konzerte war ausgezeichnet. Wer befürchtet hatte, die nachfolgenden Spielzeiten könnten beim Niveau nicht mithalten und an Attraktivität verlieren, wird in dieser Saison eines Besseren belehrt.

Wir dürfen uns auf eine spannende und hochkarätige Saison 2025/26 freuen! Über 120 Veranstaltungen in der Saison 2025/26. Klassisch-romantische Sinfoniekonzerte, Opernabende mit internationalen Gästen, Angebote für junge und ältere Zuhörerinnen und Zuhörer. Vielen Dank allen, die dieses Programm auf die Beine gestellt haben! Vielen Dank den Philharmonikern, die uns mit vielen schönen Konzerten beschenken!

Seit 1976 befinden sich die Philharmoniker in städtischer Trägerschaft. Die Philharmoniker sind nicht nur das Orchester der Landeshauptstadt, sie sind das Orchester für die Landeshauptstadt. Ich bin dem Land Baden-Württemberg sehr dankbar, denn es finanziert die Philharmoniker zur Hälfte mit. Das ist, gerade in Zeiten knapper Haushalte, keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Mit ihrer Musik und ihrem musikalischen Können verbreiten die Philharmoniker den guten Ruf Stuttgarts als Kulturmetropole auch weit über die Grenzen der Stadt und des Landes hinaus. In den vergangenen Monaten waren sie erfolgreich auf Konzertreisen in Europa und Ostasien. Diese Botschafterrolle für Stuttgart wollen sie in der neuen Spielzeit fortführen.

Mein Dank und meine Anerkennung gilt den Stuttgarter Philharmonikern, allen



voran den Musikerinnen und Musikern, zudem dem Management-Team um Intendant Christian Lorenz. Eine tolle Arbeit, die Sie leisten!

Ihnen, liebes Publikum, eine schöne und hörenswerte Saison mit den Stuttgarter Philharmonikern!

Dr. Frank Nopper
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt
Stuttgart

SEHR GEEHRTES PUBLIKUM DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER!

Mit frischem Schwung nach ihrem 100-jährigen Jubiläum im vergangenen Jahr eröffnen die Stuttgarter Philharmoniker die Konzertsaison 2025/26 mit einem vielfältigen und spannenden Programm – darunter neun Konzerte zum Thema „Staunen“, sechs unter dem Motto „Paare“ sowie drei „Klassik Highlights“. Im Jubiläumsjahr haben die Stuttgarter Philharmoniker eindrucksvoll gezeigt, wie vielseitig und wandelbar ein Orchester sein kann. Sie überzeugten nicht nur mit klassischen Konzertformaten, sondern begeisterten ihr Publikum auch mit außergewöhnlichen Auftritten – etwa auf dem Schlossplatz zur Fußball-Europameisterschaft oder gemeinsam mit Herbert Grönemeyer bei den Jazz-Open. Auf allen Bühnen und in unterschiedlichsten Genres haben sie ihr künstlerisches Können unter Beweis gestellt!

Die Stuttgarter Philharmoniker zeichnen sich nicht allein durch künstlerische Exzellenz und musikalische Vielfalt aus. Mit dem festen Selbstverständnis, Teil der Gesellschaft zu sein, bringen sie ihre Musik dort-

hin, wo möglichst viele Menschen sie unmittelbar erleben können: in Konzertsäle ebenso wie in Schulen und Kitas.

Mit großer Freude sehe ich, dass die Stuttgarter Philharmoniker die im Jubiläumsjahr eingeschlagenen Wege nun konsequent weitergehen. Die Zusammenarbeit mit dem Forum der Kulturen wird fortgesetzt, um die kulturelle Vielfalt in Stadt und Land hörbar zu machen und den Austausch zu stärken.

Die Stuttgarter Philharmoniker entfalten ihre musikalische Präsenz weit über die Grenzen der Landeshauptstadt hinaus und sind in ganz Baden-Württemberg zu hören. Ein besonderes Highlight sind die Auftritte als Festspielorchester der Opernfestspiele Heidenheim und die Beethoven-Tage der Stuttgarter Philharmoniker Ludwigsburg-Stuttgart. Sie lassen eine langjährige Tradition des Orchesters in zeitgemäßer Form und mit neuen Ideen wiederaufleben. Die Zahl der Konzerte im Land – von Alpirsbach bis Weingarten – ist gestiegen. Auch



das freut mich sehr. Denn: Baden-Württemberg trägt gemeinsam mit seiner Landeshauptstadt die Finanzierung der Philharmoniker und ermöglicht so ihre künstlerischen Ambitionen und Exzellenz. Mit jedem Konzert – ob im In- oder Ausland – schlagen die Stuttgarter Philharmoniker Brücken zwischen Menschen und Kulturen und machen erlebbar, wie Musik als universelle Sprache verbindet.

Ich freue mich, mit Ihnen die neue Konzertsaison zu erleben und unvergessliche musikalische Erlebnisse zu teilen!



Arne Braun
Staatssekretär im Ministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

KLEINE JUBILÄEN, GROSSE JUBILÄEN – UND DIE ZEIT DANACH

Das ist mein 15. Grußwort für die Saisonbroschüre der Stuttgarter Philharmoniker. Ein kleines Jubiläum, verglichen mit den 40 Jahren, die die Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker im vergangenen Jahr feiern konnte. 40 Jahre Freundschaft mit dem Orchester und Unterstützung von kleinen und großen Projekten. Das große Jubiläum aber war 2024 der 100. Geburtstag unserer Stuttgarter Philharmoniker. Das ganze Jahr über wurde gefeiert! Einige der Jubiläumsprojekte wurden durch unsere Gesellschaft der Freunde wesentlich unterstützt, so beispielsweise die Auftragskomposition „Urban Places“ von Libor Šíma, die im April uraufgeführt wurde.

Wie die Ihnen vorliegende Saisonbroschüre zeigt, geht es auch in der neuen Spielzeit nahtlos weiter. Wie jung ein Orchester sein kann, das 100 Jahre alt ist, zeigen die vielen jungen Dirigenten und Dirigen-

tinnen sowie Solistinnen und Solisten. Man darf gespannt sein! Überhaupt, „Staunen“ ist eines der Leitthemen in der Spielzeit 2025/26. Durch eine geschickte Auswahl an Neuem und Bewährten entsteht eine musikalische Spannung, die Lust auf die neue Saison macht. Sie werden Bekanntes neu erleben und sich begeistert mit Neuem bekannt machen.

Die Gesellschaft der Freunde wird auch in der kommenden Spielzeit dem Orchester ein aktiver Partner sein. Wir möchten uns wieder an Auftragskompositionen beteiligen, mehr sei an dieser Stelle noch nicht verraten. Auch bei anderen Themen werden wir nach Kräften unterstützen und so einen spür- und hörbaren Unterschied machen. Unsere Mitglieder werden zudem die Möglichkeit haben, mit dem Orchester zu verreisen und den Musikern noch näher sein können. Weitere spannende Projekte sind in der Planung. Freund und Freundin



der Stuttgarter Philharmoniker zu sein lohnt sich seit über 40 Jahren, unser über 100 Jahre junges Orchester bedankt sich bei Ihnen durch viele musikalische Erlebnisse. Sie werden staunen!

Ich wünsche Ihnen eine auf- und anregende Spielzeit 2025/26.

Ihr



Uwe Joachim
Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde
der Stuttgarter Philharmoniker

SEHR GEEHRTES PUBLIKUM DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER!

Das Jahr 2025 begann für die Reinhold Otto Mayer Stiftung mit einem schweren Verlust. Am 20.2.2025 ist unsere langjährige Vorstandsvorsitzende Gudrun Mehl im Alter von 92 Jahren gestorben. Sie war von 2017 bis kurz vor ihrem Tod unermüdlich für die Belange der Reinhold Otto Mayer Stiftung im Einsatz. Mit schwäbischer Tatkraft und unerschütterlichem Arbeitswillen half sie die Ziele des Stifters Reinhold Otto Mayer zu verwirklichen. Die 2018 gegründete und seitdem von unserer Stiftung finanzierte Stirling-Phil-Akademie lag Frau Mehl besonders am Herzen. Sie besuchte begeistert die jährlichen Akademistenkonzerte und verfolgte interessiert den Einsatz und die Fortschritte der Akademistinnen und Akademisten bei den großen sinfonischen Konzerten im Beethovensaal der Liederhalle. Ein Höhepunkt der letzten Konzertsaison war hier sicherlich der symphonische Ring,

bei dem alle Mitglieder der Stirling-Phil-Akademie teilnahmen.

Die Reinhold Otto Mayer Stiftung wird ihre Finanzierung der Stirling-Phil-Akademie auch im Sinne Gudrun Mehls in der Saison 2025/26 fortsetzen. Die Akademie ermöglicht ihren studentischen Mitgliedern für die Dauer einer Spielzeit Orchester- und Dramaturgiepraxis zu erproben und zu erlangen. Die Integration in das Berufsleben eines professionellen Ensembles, intensive Probenarbeit und die Teilnahme an großen Orchesterkonzerten bereiten die Studierenden auf das später angestrebte Berufsleben optimal vor. Wir freuen uns, auf diese Weise den künstlerischen Nachwuchs auf seinem Weg in die berufliche Zukunft zu unterstützen.

Gespannt sind wir auf die beiden neuen deutschsprachigen Stücke, die in jeder Sai-

son bei Kompositionsstudierenden der HMDK beauftragt werden und beim Akademistenkonzert im Sommer zur Uraufführung gelangen. Als Grundlage dieser neuen Stücke dienen Erzählungen und Dichtungen wichtiger deutschsprachiger Autor*innen, die im Jahr der Uraufführung der Stücke ein Jubiläum begehen. Unsere Förderung dieser beiden Uraufführungen trägt dem Wunsch des Stifters Rechnung, neue deutschsprachige Stücke zu initiieren.

Wir wünschen Ihnen allen eine wunderbare und inspirierende Spielzeit!

Stefan Hetzel, Vorstandsvorsitzender
Marc Zeitzschel, stellv. Vorstandsvorsitzender
Thomas Goldschmitt, Vorstand
Dr. Uta Daur, Geschäftsführerin
der Reinhold Otto Mayer Stiftung



EINE KONSTANTE IN BEWEGTEN ZEITEN: DIE STUTTGARTER PHILHARMONIKER UND UBS

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ – Diese Worte des französischen Schriftstellers Victor Hugo (1802–1885) beschreiben eindrucksvoll die Kraft der Musik. Denn Musik ist weit mehr als eine Abfolge von Tönen. Sie ist ein Spiegel der Gesellschaft, ein Ausdruck von Emotionen – ob heiter oder melancholisch –, ein Realitätscheck und eine Vision zugleich. Vor allem aber spricht sie eine universelle Sprache, die jede und jeder versteht.

Musik baut Brücken – zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen den Musikerinnen und Musikern, zwischen Orchester und Publikum. Und genau solche Brücken sind in einer Welt, die von tiefgreifenden Umbrüchen und großen Herausforderungen geprägt ist, wichtiger denn je. Die Stuttgarter Philharmoniker schaffen mit ihrer Kunst genau diesen Raum der Verbindung und Begegnung. Ich selbst durfte dies bei meinen bisherigen Konzertbesuchen hautnah erleben.

Seit über 100 Jahren begeistern die Stuttgarter Philharmoniker ihr Publikum – in der Landeshauptstadt, deutschlandweit und darüber hinaus. Sie setzen mit ihren Interpretationen musikalische Akzente und tragen dazu bei, Kultur für eine breite Gesellschaft erlebbar zu machen. Wir bei UBS sind stolz und froh, die Arbeit der Philharmoniker nun schon seit mehr als zehn Jahren als Sponsor begleiten zu dürfen. Diese Unterstützung ist für uns eine Herzensangelegenheit.

Doch was verbindet Musik und Banking? Mehr, als es auf den ersten Blick scheint. Beide folgen denselben Prinzipien: Harmonie, Präzision und die Fähigkeit, das große Ganze im Blick zu behalten. Ein Orchester entfaltet seine volle Strahlkraft erst, wenn alle Musikerinnen und Musiker perfekt aufeinander abgestimmt sind. Genauso erfordert die erfolgreiche Verwaltung von Vermögen ein fein justiertes Zusammenspiel aus Wissen, Erfahrung und Weitsicht. Die richtige Balance zwischen Tradition und Innovation, zwischen Sicherheit und neuen



Wegen – das ist in der Musik wie im Banking essenziell.

Mit großer Vorfreude blicken wir auf die Saison 2025/26, die uns erneut unvergessliche musikalische Erlebnisse bereiten wird, da bin ich mir sicher. Musik auf diesem herausragenden Niveau bewahrt Geschichte und setzt gleichzeitig Impulse für die Zukunft. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine inspirierende und klangvolle Spielzeit!

Herzlichst,
Ihr



Christian Funke
Managing Director
UBS Europe SE

KONZERT- KALENDER

CHRONOLOGISCHE ÜBERSICHT

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht aller Konzerte und Veranstaltungen der Spielzeit 2025/26 in chronologischer Folge. Alle von uns selbst veranstalteten Termine sind farbig unterlegt. Für diese erhalten Sie die Eintrittskarten bei uns (philharmoniker@stuttgart.de, Telefon 07 11 / 2 16-88990, www.stuttgarter-philharmoniker.de) oder bei den bekannten Vorverkaufsstellen (Easyticket, Telefon 07 11 / 2 55 55 55, www.easyticket.de).

Eintrittskarten zu allen grau unterlegten Veranstaltungen erhalten Sie bei den jeweiligen Veranstaltern.

Die letzte Spalte der Tabelle verweist auf Seiten in dieser Broschüre, wo sie weitergehende Informationen zu den Programmen erhalten.



**BEETHOVEN-TAGE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER
LUDWIGSBURG–STUTTART**



Unter dem Titel **MOZART-VIRTUOSINNEN** bieten wir dieses Konzert auch im Rahmen eines 5er-Wunschabos an (siehe Seite 70).



Veranstaltungen für **Kinder und Familien** im Gustav-Siegle-Haus sind mit dem „Fili-Fogel“-Kopf gekennzeichnet.

KONZERTKALENDER 2025/26

Datum	Reihe / Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
-------	-------------	----------	-------------	-------

SEPTEMBER

Mi 24.09. 19:30 Uhr	MITTEN IM ORCHESTER (1) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	HAYDN Sinfonie Nr. 94 „Surprise“	Dirigent Jan Willem de Vriend	100
Do 25.09. 19:30 Uhr	GROSSE REIHE: STAUNEN (1) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL 	Überraschungen RAMEAU „Les surprises de l’amour“ Suite MOZART Klavierkonzert KV 37 MOZART Klavierkonzert KV 175 HAYDN Sinfonie Nr. 94 „Surprise“	Elisabeth Namchevadze Klavier Dirigent Jan Willem de Vriend	53

OKTOBER

Mi 01.10. 19:45 Uhr	KRONBERG IM TAUNUS CASALS FORUM	SARASATE Carmen-Fantasie CASALS Cellokonzert F-Dur BEETHOVEN Sinfonie Nr. 8	Claire Wells Violine Jan Vogler Violoncello Dirigent Josep Caballé Domenech	
Do 02.10. 20:00 Uhr	DRESDEN FRAUENKIRCHE	BRAHMS Konzert für Violine, Violoncello und Orchester CASALS Cellokonzert F-Dur BEETHOVEN Sinfonie Nr. 8	Anna Im Violine Jan Vogler Violoncello Dirigent Josep Caballé Domenech	
So 05.10. 19:30 Uhr	SINFONISCHE HORIZONTE: PAARE (1) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	Pablo & Enrique BRAHMS Konzert für Violine, Violoncello und Orchester CASALS Cellokonzert F-Dur BEETHOVEN Sinfonie Nr. 8	Anna Im Violine Jan Vogler Violoncello Dirigent Josep Caballé Domenech	38
Do 09.10. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG (1) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	ROSSINI Ouvertüre zu „La Scala di Seta“ MOZART Konzert für Flöte und Harfe BEETHOVEN Sinfonie Nr. 2	Clarissa Böck Flöte Emilie Jaulmes Harfe Dirigent Aldo Sisillo	102
Fr 10.10. 19:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT (1) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Paris bei Nacht ROSSINI Ouvertüre zu „La Scala di Seta“ MOZART Konzert für Flöte und Harfe	Clarissa Böck Flöte Emilie Jaulmes Harfe Dirigent Aldo Sisillo	96
Sa 11.10. 18:00 Uhr	ALPIRSBACH KLOSTERKIRCHE	ROSSINI Ouvertüre zu „La Scala di Seta“ MOZART Konzert für Flöte und Harfe BEETHOVEN Sinfonie Nr. 2	Clarissa Böck Flöte Emilie Jaulmes Harfe Dirigent Aldo Sisillo	
Do 16.10. 20:00 Uhr	BACKNANG BÜRGERHAUS	MOZART Ouvertüre zu „Die Zauberflöte“ JENKINS Saxophonkonzert „Stravaganza“ DUKAS Der Zauberlehrling STRAWINSKY Der Feuervogel	Christian Segmehl Saxophon Dirigent Samuel Lee	

    KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

 ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe / Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Fr 17.10. 19:30 Uhr	GROSSE REIHE: STAUNEN (2) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	Märchenhafte Zauberei MOZART Ouvertüre zu „Die Zauberflöte“ JENKINS Saxophonkonzert „Stravaganza“ DUKAS Der Zauberlehrling STRAWINSKY Der Feuervogel	Christian Segmehl Saxophon Dirigent Samuel Lee	54
Sa 18.10. 19:00 Uhr	SIGMARINGEN STADTHALLE	MOZART Ouvertüre zu „Die Zauberflöte“ JENKINS Saxophonkonzert „Stravaganza“ DUKAS Der Zauberlehrling STRAWINSKY Der Feuervogel	Christian Segmehl Saxophon Dirigent Samuel Lee	
Di 21.10. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE (1) GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Dirigentin Chloé Dufresne	92
Do 23.10. 19:30 Uhr	KLASSIK HIGHLIGHTS (1) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	MUSSORGSKY Eine Nacht auf dem kahlen Berge TSCHAIKOWSKY Klavierkonzert Nr. 1 DVOŘÁK Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“	Tsotne Zedginidze Klavier Dirigentin Chloé Dufresne	31
Fr 24.10. 19:30 Uhr	CARTE BLANCHE (1) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Tsotne Zedginidze BEETHOVEN Klaviersonate op. 101 ZEDGINIDZE Klavier- und Kammermusik	Tsotne Zedginidze Klavier N.N. Holzbläser Michael Schaffarczyk Violine Yaroslav Georgiev Violoncello	93
Sa 25.10. 20:00 Uhr	OFFENBURG OBERRHEIN-HALLE	MUSSORGSKY Eine Nacht auf dem kahlen Berg TSCHAIKOWSKY Klavierkonzert Nr. 1 DVOŘÁK Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“	Tsotne Zegidnadze Klavier Dirigentin Chloé Dufresne	
So 26.10. 17:00 Uhr	LUZERN KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM	MUSSORGSKY Eine Nacht auf dem kahlen Berg TSCHAIKOWSKY Klavierkonzert Nr. 1 DVOŘÁK Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“ (mit Bildern von Tobias Melle)	Tsotne Zegidnadze Klavier Dirigentin Chloé Dufresne	
Mo 27.10. 9:30 und 11:00 Uhr	HAUSRALLYE (1) GUSTAV-SIEGLE-HAUS			91
Do 30.10. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG (2) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Im Land des Blechelns Highlights der Musikgeschichte	PhiLowBrass: Michael Bigelmaier, Judith Meng, Douglas Murdoch Posaunen Herbert Waldner Tuba	102
Fr 31.10. 20:00 Uhr	MÜNCHEN ISARPHILHARMONIE	Harry Potter und die Heiligtümer des Todes (1) Spielfilm (2010) mit Live-Filmmusik	Dirigent Benjamin Pope	

    KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

 ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe / Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
NOVEMBER				
Sa 01.11. 15:00 und 20:00 Uhr	MÜNCHEN ISARPHILHARMONIE	Harry Potter und die Heiligtümer des Todes (1) Spielfilm (2010) mit Live-Filmmusik	Dirigent Benjamin Pope	
Mo 03.11. 9:30 und 11:00 Uhr	HAUSRALLYE (2) GUSTAV-SIEGLE-HAUS			91
Fr 07.11. 18:00 Uhr	DIE WEIHE DER NACHT LEONHARDSKIRCHE	RUOFF „Weihe der Nacht“ für Chor, Soloposaune und Orchester (UA) MOZART Messe c-Moll	Henning Wiegräbe Posaune Gesangssolisten figure humaine kammerchor Einstudierung Denis Rouger Dirigent Richard Wien	104
Sa 08.11. 18:00 Uhr	STRASSBURG (FRANKREICH) TEMPLE NEUF	RUOFF „Weihe der Nacht“ für Chor, Soloposaune und Orchester (UA) MOZART Messe c-Moll	Henning Wiegräbe Posaune Gesangssolisten figure humaine kammerchor Einstudierung Denis Rouger Dirigent Richard Wien	
Do 13.11. 19:30 Uhr	NEUSTADT / WEINSTRASSE SAALBAU	BERNSTEIN Sinfonische Tänze aus „West Side Story“ PROKOFJEV Romeo und Julia – Suite	Timo Brunke Konzertpoet Dirigent Yoel Gamzou	
Fr 14.11. 19:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT (2) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	West Side Night BERNSTEIN Sinfonische Tänze aus „West Side Story“ PROKOFJEV Romeo und Julia – Suite	Timo Brunke Konzertpoet Dirigent Yoel Gamzou	97
Sa 15.11. 19:30 Uhr	SINFONISCHE HORIZONTE: PAARE (2) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	Romeo & Julia BERNSTEIN Sinfonische Tänze aus „West Side Story“ PROKOFJEV Romeo und Julia – Suite	Timo Brunke Konzertpoet Dirigent Yoel Gamzou	40
Di 18.11. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE (2) GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Dirigent Andrey Boreyko	92
Do 20.11. 19:30 Uhr	GROSSE REIHE: STAUNEN (3) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	 (Ent)Täuschung BIZET Carmen-Suite Nr. 2 MOZART Klavierkonzert KV 467 SCHOSTAKOWITSCH Sinfonie Nr. 5	Marianna Shirinyan Klavier Dirigent Andrey Boreyko	56
Sa 22.11. 14:30 Uhr	HAUSRALLYE (3) GUSTAV-SIEGLE-HAUS			91

    KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

 ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe / Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
So 23.11. 17:00 Uhr	LUDWIGSBURG FORUM AM SCHLOSSPARK	BIZET Carmen-Suite Nr. 2 MOZART Klavierkonzert KV 467 SCHOSTAKOWITSCH Sinfonie Nr. 5	Marianna Shirinyan Klavier Dirigent Andrey Boreyko	
So 30.11. 20:00 Uhr	WAIBLINGEN BÜRGERHAUS	Opera for Peace Arien und Orchestermusik von BERLIOZ , MOZART und GROFÉ	Axelle Saint-Cirel Mezzosopran Dirigent Frank Beermann	

DEZEMBER

Di 02.12. 19:30 Uhr	MITTEN IM ORCHESTER (2) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	GROFÉ Grand Canyon Suite	Dirigent Frank Beermann	100
Mi 03.12. 19:30 Uhr	GROSSE REIHE: STAUNEN (4) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	Erhabene Landschaften GROFÉ Grand Canyon Suite STRAUSS Eine Alpensinfonie	Dirigent Frank Beermann	58
Fr 05.12. 9:00 und 11:00 Uhr	MINI-KONZERTE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	PROKOFJEW Peter und der Wolf	Anna van Aaken Erzählerin Ein Bläserquintett der Stuttgarter Philharmoniker	87
Sa 06.12. 14:00 und 16:00 Uhr				
Do 11.12. 20:00 Uhr	TROSSINGEN DR.-ERNST-HOHNER-KONZERTHAUS	TARTINI Trompetenkonzert D-Dur CORELLI Weihnachtskonzert VIVALDI Trompetenkonzert a-Moll HUMPERDINCK „Hänsel und Gretel“ – Orchestersuite mit Märchenerzählung	Selina Ott Trompete Irmí Wette Erzählerin Dirigentin Kalena Bovell	
Fr 12.12. 19:30 Uhr	SINFONISCHE HORIZONTE: PAARE (3) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	Hänsel & Gretel TARTINI Trompetenkonzert D-Dur CORELLI Weihnachtskonzert VIVALDI Trompetenkonzert a-Moll HUMPERDINCK „Hänsel und Gretel“ – Orchestersuite mit Märchenerzählung	Selina Ott Trompete Irmí Wette Erzählerin Dirigentin Kalena Bovell	43
So 14.12. 18:00 Uhr	FRANKENTHAL CONGRESSFORUM	TARTINI Trompetenkonzert D-Dur CORELLI Weihnachtskonzert VIVALDI Trompetenkonzert a-Moll HUMPERDINCK „Hänsel und Gretel“ – Orchestersuite mit Märchenerzählung	Selina Ott Trompete Irmí Wette Erzählerin Dirigentin Kalena Bovell	
Mi 17.12. Do 18.12. 9:00, 11:00 und 17:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERTE (1) GUSTAV-SIEGLE-HAUS 	HUMPERDINCK „Hänsel und Gretel“ – Orchestersuite mit Märchenerzählung	Juri Tetzlaff Erzähler Dirigentin Kalena Bovell	88

    KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

 ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Fr 19.12. 10:30 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERT VILLINGEN-SCHWENNINGEN FRANZISKANER KONZERTHAUS	HUMPERDINCK „Hänsel und Gretel“ – Orchestersuite mit Märchenerzählung	Juri Tetzlaff Erzähler Dirigentin Kalena Bovell	
Sa 20.12. 14:00 und 16:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERTE (1) GUSTAV-SIEGLE-HAUS 	HUMPERDINCK „Hänsel und Gretel“ – Orchestersuite mit Märchenerzählung	Juri Tetzlaff Erzähler Dirigentin Kalena Bovell	88
So 21.12. 19:30 Uhr	KONZERT IN KOOPERATION MIT DER DOMMUSIK ST. EBERHARD DOMKIRCHE ST. EBERHARD	J. S. BACH Weihnachtsoratorium Teile 1 und 3 C. P. E. BACH Magnificat	Johanna Pommranz Sopran N.N. Alt Felix Schwandtke Bass Domkapelle St. Eberhard Barockorchester der Stuttgarter Philharmoniker Dirigentin DKM Lydia Schimmer	101
Di 30.12. 19:00 Uhr	JAHRESSCHLUSSKONZERT RUSS KLASSIK LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	BEETHOVEN Sinfonie Nr. 9	Olga Busuioc Sopran Diana Haller Alt Kai Kluge Tenor Michael Nagl Bass Beethoven-Chor Stuttgart (Einstudierung Johannes Knecht) Dirigent Adrian Prabava	108

JANUAR

Do 01.01. 19:00 Uhr	NEUJAHRSKONZERT DER KULTURGEMEINSCHAFT LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	Werke von J. STRAUSS, MASSENET, SHILKLOPER, ROSZA und GOULD	Carolina Eyck Theremin Kira von Kayser Steptanz Arkady Shilkloper Alphorn Dirigent Andrey Boreyko	109
Mo 05.01. 19:30 Uhr	NEUJAHRSKONZERT FÜRTH STADTTHEATER	Werke von J. STRAUSS, MASSENET, SHILKLOPER, ROSZA und GOULD	Carolina Eyck Theremin Kira von Kayser Steptanz Arkady Shilkloper Alphorn Dirigent Andrey Boreyko	
Di 06.01. 15:00 Uhr	FÜRTH STADTTHEATER			
Fr 09.01. Sa 10.01. 20:00 Uhr	NEUJAHRSKONZERT HEIDENHEIM CONGRESS CENTRUM HEIDENHEIM	Werke von J. STRAUSS, MASSENET, SHILKLOPER, ROSZA und GOULD	Carolina Eyck Theremin Kira von Kayser Steptanz Arkady Shilkloper Alphorn Dirigent Andrey Boreyko	
Mo 12.01. 9:30 und 11:00 Uhr	HAUSRALLYE (4) GUSTAV-SIEGLE-HAUS 			91

    KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

 ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe / Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Fr 16.01. 19:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT (3) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Diesseits und Jenseits WAGNER Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde“ HINDEMITH Sinfonie „Mathis der Maler“	Dirigent Andrey Boreyko	97
Sa 17.01. 19:30 Uhr	GROSSE REIHE: STAUNEN (5) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL 	Sehnsucht & Versuchung WAGNER Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde“ MOZART Klavierkonzert KV 488 BACH/BANTOCK „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ HINDEMITH Sinfonie „Mathis der Maler“	Yeol Eum Son Klavier Dirigent Andrey Boreyko	61
Do 22.01. 19:30 Uhr	SINFONISCHE HORIZONTE: PAARE (4) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	Sophie & Octavian Der Rosenkavalier Stummfilm von 1926 mit originaler Filmmusik von RICHARD STRAUSS	Dirigent Frank Strobel	45
Sa 24.01. 19:30 Uhr	FILMMUSIK AUS LUDWIGSBURG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Filmmusikstudierende der Filmakademie Baden-Württemberg präsentieren eigene Orchesterwerke	Stuttgarter Philharmoniker Dirigent N.N.	105
Di 27.01. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG (3) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	MOZART Serenade KV 375 DVOŘÁK Polonaise Es-Dur DVOŘÁK Serenade op. 44	Nikola Stolz, Irene Reise Oboe N.N., Constanze Rothmaler-Frucht Klarinette Michael Roser, Christof Baumbusch, Stephen Rex Fagott Krisztina Berczeli, Piotr Nowara, Alexander Cazzanelli Horn Semiramis v. Bülow-Costa Violoncello Nina Flassig Kontrabass	102
Sa 31.01. 19:30 Uhr	MITTEN IM ORCHESTER (3) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	TSCHAIKOWSKY Sinfonie Nr. 4	Dirigent Jascha von der Goltz	100

FEBRUAR

So 01.02. 17:00 Uhr	LUDWIGSBURG FORUM AM SCHLOSSPARK	CHAMINADE Flöten-Concertino	Sarah Chin Flöte	
Mi 04.02. 19:30 Uhr	KLAGENFURT KONZERTHAUS	BRAHMS Konzert für Violine, Violoncello und Orchester	Eunmi Lee Violine	
Do 05.02. 15:30 Uhr	WIEN MUSIKVEREIN	TSCHAIKOWSKY Sinfonie Nr. 4	Kirill Rodin Cello	
Mo 09.02. 9:30 und 11:00 Uhr	HAUSRALLYE (5) GUSTAV-SIEGLE-HAUS 		Dirigent Jascha von der Goltz	91

    KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

 ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Fr 13.02. 19:30 Uhr	GROSSE REIHE: STAUNEN (6) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	Der Weltraum HAYDN Einleitung zu „Die Schöpfung“ HAYDN Cellokonzert C-Dur HOLST „Die Planeten“	Maria Zaitseva Violoncello Dirigent Michał Nesterowicz	63
Sa 14.02. 19:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT (4) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Planet Jazzoul HAYDN Einleitung zu „Die Schöpfung“ HAYDN Cellokonzert C-Dur HOLST „Die Planeten“	Maria Zaitseva Violoncello Dirigent Michał Nesterowicz	98
Mo 16.02. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG (4) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	MOZART Streichquintett c-Moll BRAHMS Cellosone F-Dur DOHNÁNY Klavierquintett Nr. 1	Fabio Martino Klavier Karina Kuzumi Violine Soyeon Kim Violine Harin Kim Viola Martin Höfler Viola Bernhard Lörcher Violoncello	102
So 22.02. 11:00 Uhr	AMSTERDAM CONCERTGEBOUW	RACHMANINOFF Paganini-Rhapsodie BEETHOVEN Sinfonie Nr. 7	Eva Gevorgyan Klavier Dirigent Sascha Goetzl	
Mi 25.02. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE (3) GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Dirigent Aurel Dawidiuk	92
Fr 27.02. 20:00 Uhr	WEINGARTEN KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM OBERSCHWABEN	BACH/STOKOWSKI Toccata und Fuge d-Moll LISZT „Ad nos“ für Orgel und Orchester TSCHAIKOWSKY Sinfonie Nr. 5	Christian Schmitt Orgel Dirigent Aurel Dawidiuk	
Sa 28.02. 19:30 Uhr	KLASSIK HIGHLIGHTS (2) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	BACH/STOKOWSKI Toccata und Fuge d-Moll LISZT „Ad nos“ für Orgel und Orchester TSCHAIKOWSKY Sinfonie Nr. 5	Christian Schmitt Orgel Dirigent Aurel Dawidiuk	32

MÄRZ

Fr 06.03. 19:30 Uhr	WEIKERSHEIM TAUBERPHILHARMONIE	GINASTERA Drei Tänze aus „Estancia“ MONTERO Klavierkonzert Nr. 1 „Latin Concerto“ BERLIOZ Symphonie fantastique	Gabriela Montero Klavier Dirigent Andrey Boreyko	
Sa 07.03. 19:30 Uhr	SINFONISCHE HORIZONTE: PAARE (5) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	Harriet & Hector GINASTERA Drei Tänze aus „Estancia“ MONTERO Klavierkonzert Nr. 1 „Latin Concerto“ BERLIOZ Symphonie fantastique	Gabriela Montero Klavier Dirigent Andrey Boreyko	46





KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER


ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe / Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
So 08.03. 19:30 Uhr	FRIEDRICHSHAFEN GRAF-ZEPPELIN-HAUS	GINASTERA Drei Tänze aus „Estancia“ MONTERO Klavierkonzert Nr. 1 „Latin Concerto“ BERLIOZ Symphonie fantastique	Gabriela Montero Klavier Dirigent Andrey Boreyko	
Mi 11.03. 11:00 Uhr Do 12.03. 9:00, 11:00 und 17:00 Uhr Fr 13.03. 9:00 und 11:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERTE (2) GUSTAV-SIEGLE-HAUS 	KORNGOLD Die Abenteuer des Robin Hood	Juri Tetzlaff Erzähler Dirigent Jason Weaver	89
Sa 14.03. 19:00 Uhr So 15.03. 18:00 Uhr	WIESBADEN KURHAUS ASCHAFFENBURG STADTHALLE AM SCHLOSS	GINASTERA Drei Tänze aus „Estancia“ MONTERO Klavierkonzert Nr. 1 „Latin Concerto“ BERLIOZ Symphonie fantastique	Gabriela Montero Klavier Dirigent Andrey Boreyko	
Mi 18.03. 20:45 Uhr	MAILAND CONSERVATORIO, SALA VERDI	MONTERO Klavierkonzert Nr. 1 „Latin Concerto“ BERLIOZ Symphonie fantastique	Gabriela Montero Klavier Dirigent Andrey Boreyko	
Do 19.03. 20:30 Uhr	CREMONA TEATRO PONCHIELLI	GINASTERA Drei Tänze aus „Estancia“ MONTERO Klavierkonzert Nr. 1 „Latin Concerto“ BERLIOZ Symphonie fantastique	Gabriela Montero Klavier Dirigent Andrey Boreyko	
Di 24.03. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE (4) GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Dirigent Dmitry Matvienko	92
Do 26.03. 19:30 Uhr	GROSSE REIHE: STAUNEN (7) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	(Anti)Helden KORNGOLD Suite aus „Robin Hood“ STRAUSS „Till Eulenspiegels lustige Streiche“ BEETHOVEN Sinfonie Nr. 3 „Eroica“	Dirigent Dmitry Matvienko	64
Fr 27.03. 19:30 Uhr	MITTEN IM ORCHESTER (4) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	BEETHOVEN Sinfonie Nr. 3 „Eroica“	Dirigent Dmitry Matvienko	100
So 29.03. 11:00 Uhr	BAROCKORCHESTER GUSTAV-SIEGLE-HAUS	BRESCIANELLO Sinfonia F-Dur FRANCESCHINI Sonata für 2 Trompeten PEZ Blockflötenkonzert nach Corelli VIVALDI Concerto für 2 Violinen RITTLER Ciaccona für 2 Trompeten VIVALDI Concerto für Flautino BRESCIANELLO Chaconne A-Dur	Xavier Gendreau, Malon Maat Trompeten Barockorchester der Stuttgarter Philharmoniker Maurice Steeger Blockflöte und Dirigent	101

    KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

 ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Mo 30.03. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG (5) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	MOERAN Fantasy Quartet BRITTEN Phantasy Quartet DUBOIS Klavierquintett mit Oboe	Juan Carlos Rivas Peretta Oboe Inés Pérez García Violine N.N. Viola Yaroslav Georgiev Violoncello Gina Poli Klavier	102

APRIL

Fr 10.04. 19:30 Uhr	PHILHARMONIE MEETS FORUM DER KULTUREN GUSTAV-SIEGLE-HAUS	DVOŘÁK Karneval-Ouvertüre TSCHAIKOWSKY Klavierkonzert b-Moll MAZEN MOHSEN Weltmusik	Clayton Stephenson Klavier Dirigent Martin Rajna Panta Rhei: Mazen Mohsen Gitarre, Oud, Gesang Eleanna Pitsikaki Gesang, Kanun Nina H. Gesang, Shakuhachi Hans Fickelscher Percussion	106
So 12.04. 20:30 Uhr	MODENA TEATRO COMUNALE	DVOŘÁK Karneval-Ouvertüre RAVEL Klavierkonzert G-Dur	Clayton Stephenson Klavier Dirigent Martin Rajna	
Mo 13.04. 20:30 Uhr	BOLOGNA TEATRO COMUNALE	BRAHMS Sinfonie Nr. 2		
Mi 15.04. 20:45 Uhr	MAILAND CONSERVATORIO, SALA VERDI	DEL CORNO „Ruhige Stadt“ (UA) TSCHAIKOWSKY Violinkonzert BRAHMS Sinfonie Nr. 2	Hawijch Elders Violine (Gewinnerin des „Premio internazionale Mormone“ 2025) Dirigent Martin Rajna	
Sa 18.04. 20:00 Uhr	VILLINGEN-SCHWENNINGEN FRANZISKANER KONZERTHAUS	DVOŘÁK Karneval-Ouvertüre TSCHAIKOWSKY Violinkonzert	Hawijch Elders Violine (Gewinnerin des „Premio internazionale Mormone“ 2025) Dirigent Martin Rajna	
So 19.04. 17:00 Uhr	SCHWÄBISCH HALL KULTURSCHULE DER WALDORFSCHULE	BRAHMS Sinfonie Nr. 2		
Mo 20.04. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG (6) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	25 Jahre Philharmonisches Klaviertrio BEETHOVEN Klaviertrio Es-Dur op. 1 Nr. 1 BEETHOVEN Für Elise C. SCHUMANN Klaviertrio g-Moll R. SCHUMANN Stücke für den Pedalfügel BRAHMS Klaviertrio Es-Dur	Philharmonisches Klaviertrio: Andreas Kersten Klavier Stefan Balle Violine Bernhard Lörcher Violoncello	103
Fr 24.04. 19:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT (5) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	La Mer WAGNER Ouvertüre zu „Der Fliegende Holländer“ DEBUSSY La Mer	Dirigentin Holly Hyun Choe	98
Sa 25.04. 19:30 Uhr	GROSSE REIHE: STAUNEN (8) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	Das weite Meer WAGNER „Holländer“-Ouvertüre SIBELIUS Violinkonzert BRITTEN Sea Interludes aus „Peter Grimes“ DEBUSSY La Mer	Dmitry Smirnov Violine Dirigentin Holly Hyun Choe	66

    KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

 ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe / Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Do 30.04. 20:00 Uhr	KONZERT DER KULTURGEMEINSCHAFT LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	RIMSKI-KORSAKOW Ouvertüre „Russische Ostern“ PROKOFJEV Klavierkonzert Nr. 1 DVOŘÁK Sinfonie Nr. 8	Lukas Geniušas Klavier Dirigent Andrey Boreyko	109

MAI

Di 05.05. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE (5) GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Dirigent Ryan McAdams	92
Do 07.05. 19:30 Uhr	MITTEN IM ORCHESTER (5) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	MOZART Konzert für zwei Klaviere KV 365 RAVEL „Daphnis & Chloé“ – Suite Nr. 2	Clara & Marie Becker Klavier Dirigent Ryan McAdams	100
Fr 08.05. 19:30 Uhr	SINFONISCHE HORIZONTE: PAARE (6) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL 	Daphnis & Chloé BERLIOZ Ouvertüre zu „Béatrice & Bénédict“ MOZART Konzert für zwei Klaviere KV 365 CERRONE Will There Be Singing RAVEL „Daphnis & Chloé“ – Suite Nr. 2	Clara & Marie Becker Klavier Dirigent Ryan McAdams	49
Do 14.05. bis So 17.05.	BEETHOVEN-TAGE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER RATHAUS STUTTGART MARKTPLATZ 	Carillon im Rathaussturm	Ekaterina Porizko Carillon	81
Do 14.05. 17:00 Uhr	BEETHOVEN-TAGE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER LUDWIGSBURG FORUM AM SCHLOSSPARK 	Orchesterkonzert #1 BEETHOVEN Ouvertüre zu „Leonore“ Nr. 1 BEETHOVEN Konzert für Klavier, Violine und Violoncello BEETHOVEN Sinfonie Nr. 4	Trio Wanderer: Vincent Coq Klavier Jean-Marc Phillips-Varjabédian Violine Raphaël Pidoux Violoncello Dirigent Adrian Prabava	74
Fr 15.05. 19:30 Uhr	BEETHOVEN-TAGE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER GUSTAV-SIEGLE-HAUS 	Kammerkonzert BEETHOVEN Klaviertrio B-Dur op. 97 SCHUBERT Klaviertrio Es-Dur D 929	Trio Wanderer: Vincent Coq Klavier Jean-Marc Phillips-Varjabédian Violine Raphaël Pidoux Violoncello	75
Sa 16.05. 19:30 Uhr	BEETHOVEN-TAGE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER GUSTAV-SIEGLE-HAUS 	Klavierrecital BEETHOVEN Fantasie op. 77 CORIGLIANO Fantasia on an ostinato by Beethoven SCHUMANN Beethoven-Variationen BEETHOVEN „Waldstein“-Sonate op. 53	Ragna Schirmer Klavier	76



KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Sa 16.05. 21:30 Uhr	BEETHOVEN-TAGE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER GUSTAV-SIEGLE-HAUS 	Beethoven & beyond – Nacht der Improvisation	Olivio Trummer Trio: Olivia Trummer Piano & Vocals Makar Novikov Double Bass Amir Bressler Drums	77
So 17.05. 11:00 Uhr	BEETHOVEN-TAGE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER GUSTAV-SIEGLE-HAUS 	Beethoven & friends HUMMEL Klaviertrio Es-Dur op. 12 BEETHOVEN „Mondscheinsonate“ op. 27 Nr. 2 VON PREUSSEN Klaviertrio Es-Dur op. 10	Maximilian Schairer Klavier Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	78
So 17.05. 17:00 Uhr	BEETHOVEN-TAGE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER LUDWIGSBURG FORUM AM SCHLOSSPARK 	Orchesterkonzert #2 BEETHOVEN Ouvertüre zu „Fidelio“ SCHMIDT Concertante Variationen über ein Thema von Beethoven LANGER Leonora's Dream BEETHOVEN Sinfonie Nr. 7	Ragna Schirmer Klavier Dirigent Andrey Boreyko	79
Di 19.05. bis Sa 30.05.	ON TOUR: KONZERTREISE NACH JAPAN UND KOREA (in Planung)	Werke von BEETHOVEN, J. STRAUSS, SCHUMANN u.a.	Dirigent Adrian Prabava	

JUNI

Mi 03.06. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE (6) GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Dirigent Andrey Boreyko	92
Sa 06.06. 19:30 Uhr	GROSSE REIHE: STAUNEN (9) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	Die unbeantwortete Frage IVES The Unanswered Question KANCHELI „Styx“ für Violine, Chor und Orchester BRAHMS Sinfonie Nr. 4	Gidon Kremer Violine figure humaine kammerchor Dirigent Andrey Boreyko	69
Sa 13.06. 18:00 Uhr	GARMISCH-PARTENKIRCHEN KONGRESSHAUS	Richard-Strauss-Tage 2026 V. BÜLOW Nirwana STRAUSS Tod und Verklärung BRAHMS Sinfonie Nr. 4	Dirigent Rémy Ballot	
So 14.06. 11:00 Uhr	GARMISCH-PARTENKIRCHEN KONGRESSHAUS	Richard-Strauss-Tage 2026 STRAUSS „Metamorphosen“ und weitere Orchesterwerke	Dirigent Rémy Ballot	
Fr 19.06. 19:30 Uhr	KLASSIK HIGHLIGHTS (3) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL 	PROKOFJEV Sinfonie Nr. 1 „classique“ MOZART Klavierkonzert KV 451 SCHUMANN Sinfonie Nr. 1 „Frühling“	Charlotte Steppes Klavier Dirigent Sebastian Weigle	35

    KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

 ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe / Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
So 21.06. 19:30 Uhr	CARTE BLANCHE (2) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Charlotte Steppes STRAWINSKY Suite italienne RAVEL Sonate für Violine und Klavier Nr. 2 CHAUSSON Konzert für Violine, Klavier und Streichquartett	Frank-Michael Erben Violine Charlotte Steppes Klavier Michael Schaffarczyk, Hanna Ponkala-Nitsch Violinen Martin Höfler Viola Yaroslav Georgiev Violoncello	94
Do 25.06. 19:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT (6) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Quartett-Nacht BEETHOVEN „Große Fuge“ op. 133 BEETHOVEN Streichquartett op. 135	Wolfgang Herrmann, Marianne Sohler Violinen Louis Nougayrède Viola Semiramis von Bülow-Costa Violoncello	99

JULI

Do 02.07. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG (7) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Abschlusskonzert der Stirling-Phil-Akademie		103
Fr 03.07. So 05.07. 20:00 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM SCHLOSS HELLENSTEIN, RITTERSAAL	VERDI Otello	Ensemble der Opernfestspiele Heidenheim Tschechischer Philharmonischer Chor Brunn Dirigent Marcus Bosch	84
Mo 06.07. 9:30 und 11:00 Uhr	HAUSRALLYE (6) GUSTAV-SIEGLE-HAUS			91
Di 07.07. 9:00 und 11:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERTE (3) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	SAINT-SAËNS Der Karneval der Tiere	Klavierduo Stenzl Juri Tetzlaff Erzähler Dirigentin Friederike Scheunchen	90
Mi 08.07. 9:00, 11:00 und 18:00 Uhr				
Do 09.07. 11:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERT DONZDORF STADTHALLE	SAINT-SAËNS Der Karneval der Tiere	Klavierduo Stenzl Juri Tetzlaff Erzähler Dirigentin Friederike Scheunchen	
Fr 10.07. 20:00 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM SCHLOSS HELLENSTEIN, RITTERSAAL	VERDI Otello	Ensemble der Opernfestspiele Heidenheim Tschechischer Philharmonischer Chor Brunn Dirigent Marcus Bosch	84
Sa 11.07. 15:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERT HEIDENHEIM	SAINT-SAËNS Der Karneval der Tiere	Klavierduo Stenzl Juri Tetzlaff Erzähler Dirigentin Friederike Scheunchen	




 KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

 ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Sa 11.07. 20:00 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM SCHLOSS HELLENSTEIN, RITTERSAAL	VERDI Otello	Ensemble der Opernfestspiele Heidenheim Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn Dirigent Marcus Bosch	84
Mi 15.07. 19:00 Uhr	DIRIGIERWORKSHOP HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST, TURMSAAL	ABSCHLUSSKONZERT des Dirigierworkshops der HMDK	Studenten der Dirigierklasse Prof. Rasmus Baumann	105
Fr 17.07. 20:00 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM SCHLOSS HELLENSTEIN, RITTERSAAL	VERDI Otello	Ensemble der Opernfestspiele Heidenheim Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn Dirigent Marcus Bosch	84
So 19.07. 15:00 bis 19:00 Uhr	PHILHARMONISCHER WANDELTAG IN UND UM SCHLOSS ROSENSTEIN	Musik verschiedener Ensembles Imbiss und Getränke		107
Do 23.07. 19:30 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM SCHLOSS HELLENSTEIN, RITTERSAAL	Last Night (1)	Thilo Wolf Jazz Quartett: Thilo Wolf Klavier Norbert Nagel Klarinette, Saxophon Markus Schieferdecker Bass Paul Höchstädter Schlagzeug Dirigent Marcus Bosch	84
Fr 24.07. Sa 25.07. 20:00 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM SCHLOSS HELLENSTEIN, RITTERSAAL	VERDI Otello	Ensemble der Opernfestspiele Heidenheim Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn Dirigent Marcus Bosch	84
So 26.07. 19:30 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM SCHLOSS HELLENSTEIN, RITTERSAAL	Last Night (2)	Thilo Wolf Jazz Quartett: Thilo Wolf Klavier Norbert Nagel Klarinette, Saxophon Markus Schieferdecker Bass Paul Höchstädter Schlagzeug Dirigent Marcus Bosch	84
Do 30.07. Fr 31.07. Sa 01.08.	RHEINGAU MUSIKFESTIVAL ELTVILLE KLOSTER EBERBACH ANSBACH KIRCHE ST. GUMBERTUS FESTIVAL EUROPÄISCHE KIRCHENMUSIK SCHWÄBISCH GMÜND HEILIG-KREUZ-MÜNSTER	BRAHMS Ein deutsches Requiem	N.N. Gesangsolisten Windsbacher Knabenchor Dirigent Ludwig Böhme	




 KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

 ANDERE KONZERTVERANSTALTER

18 SINFONIE-KONZERTE

Die 18 großen Sinfoniekonzerte im Beethovensaal der Liederhalle Stuttgart sind das Herzstück des Konzertangebotes der Stuttgarter Philharmoniker.

Nach vollendetem Jubiläumsjahr wollen wir mit Ihnen gemeinsam den Weg in unser zweites Jahrhundert gehen. Mit vielen „Kernstücken des Orchesterrepertoires“, mit internationalen Gastdirigenten und -solisten – viele von ihnen zum ersten Mal in Stuttgart.

Die neuen Namen, die wir zweien unserer Konzertreihen geben und die neuen Anfangszeiten – für alle Konzerte an allen Wochentagen einheitlich um 19:30 Uhr – sollen Zeichen dafür sein, wie wichtig uns Ihre Wünsche und Anregungen sind!

Über die Möglichkeiten, Abonnements und Einzelkarten zu erwerben, informieren wir Sie im Service-Teil dieser Broschüre, Seite 122.



KLASSIK HIGHLIGHTS

Die drei Konzerte der Reihe **KLASSIK HIGHLIGHTS** (bisher unter dem Titel „ABO Terzett“) bieten Programme für Kenner, Liebhaber und Einsteiger in die Welt der Orchestermusik, „Klassiker“ des Orchesterrepertoires aus drei Jahrhunderten, Stücke, die so populär sind, dass man sie nicht oft genug hören kann!

Anders als in der vergangenen Saison werden die Programme ohne Moderation gespielt. Dafür kann, wie in allen 18 Sinfoniekonzerten, jeweils um 18:30 Uhr im Beethoven-Saal, eine Einführung besucht werden.



MUSSORGSKY Eine Nacht auf dem kahlen Berge
TSCHAIKOWSKY Klavierkonzert Nr. 1
DVOŘÁK Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“

Tsotne Zedginidze Klavier
 Dirigentin **Chloé Dufresne**

SLAWISCHE ZEITGENOSSEN

Modest Mussorgsky, aus altem russischen Landadel, lernte bereits als Kind Klavier zu spielen. Als in Russland die Leibeigenschaft abgeschafft wurde, strebte er eine militärische Laufbahn an. Nebenher ließ er sich weiter auf dem Klavier unterrichten, als Komponist aber war er mehr oder weniger Autodidakt. Reine Instrumentalmusik hat er wenig geschrieben. Die „Nacht auf dem kahlen Berge“, die grelle wie originelle Schilderung eines „Hexensabbats“, ist wie seine „Bilder einer Ausstellung“ eine große Ausnahme.

Peter I. Tschaikowsky war, im Gegensatz zu seinem Zeitgenossen Mussorgsky, ein am Petersburger Konservatorium klassisch ausgebildeter Komponist, der über die Handwerksregeln souverän verfügte. Als er aber das 1874 verfasste erste Klavierkonzert seinem

früheren Kompositionsprofessor vorspielte, bezeichnete dieser es als „wertlos“ und „völlig unspielbar“. Tschaikowsky änderte trotz nicht eine Note und sandte die Partitur dem berühmten Dirigenten und Pianisten Hans von Bülow, mit dessen Bostoner Uraufführung 1875 der bis heute andauernde Erfolg begann.

1892 bis 1895 wohnte der Tscheche Antonín Dvořák als Leiter eines Konservatoriums in New York. Man erwartete, dass er seine Studenten zu einer eigenständigen amerikanischen Nationalmusik bringen werde. Er selbst komponierte dort seine neunte, bis heute populärste Sinfonie, in der er Melodien und Rhythmen von Indigenen und Farbigen verarbeitete und doch ganz bei sich selbst blieb.

#1

**LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL**
 Einführung in das
 Programm um 18:30 Uhr
 Kartenservice Stuttgarter
 Philharmoniker s. Seite 122

Donnerstag

23.10.25

19:30 Uhr

BACH/STOKOWSKI Toccata und Fuge d-Moll

LISZT „Ad nos“ für Orgel und Orchester

TSCHAIKOWSKY Sinfonie Nr. 5

Christian Schmitt Orgel

Dirigent **Aurel Dawidiuk**

#2

**LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL**

Einführung in das
Programm um 18:30 Uhr

Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

Samstag

28.02.26

19:30 Uhr

ORGEL ALS KONZERTINSTRUMENT

Unter den Orgelwerken, die Johann Sebastian Bach zugeschrieben werden, ist „Toccata und Fuge“ in d-Moll sicher das populärste und bekannteste. Der eindrucksvolle Beginn der Toccata und die Virtuosität der Fuge haben immer wieder andere zu Bearbeitungen veranlasst. Der amerikanische Dirigent Leopold Stokowski übertrug den erhabenen Klang des Kircheninstruments auf die Möglichkeiten des großen Sinfonieorchesters. Die gewaltige Wirkung dieser Bearbeitung kommt beispielsweise in Walt Disneys Zeichentrickfilm „Fantasia“ zum Tragen. Die Konzertsfassung Christian Schmidts verschmilzt die originale Orgelversion und Stokowskis Orchestrierung miteinander.

Franz Liszts Fantasie und Fuge über den Choral „Ad nos, ad salutarem undam“ entstand 1850 in Weimar. Liszt huldigte damit seinem Kollegen Giacomo Meyerbeer. Die Melodie des Chorals stammt nicht aus kirch-

lichem Zusammenhang, sondern aus Meyerbeers Oper „Le Prophète“, die Liszt besonders liebte.

Eine große Schicksals-Sinfonie wollte Peter I. Tschaikowsky mit seiner Fünften schreiben. Zuvor hatte er große Zweifel, ob er überhaupt noch komponieren könne. Und selbst als er die Sinfonie beendet hatte, war er noch nicht zufrieden damit: „In letzter Zeit verfolgt mich ständig der Gedanke, dass ich mich ausgeschrieben habe, dass der Kopf leer ist, dass es Zeit ist aufzuhören u.s.w.“ Erst ein Aufenthalt in Hamburg 1889, bei dem er Johannes Brahms traf, stimmte ihn optimistisch: „Dass Brahms eigens wegen der Sinfonie einen Tag länger blieb, während der gesamten Probe anwesend war und die Sinfonie (übrigens nicht in allen Teilen) sehr gut fand [...]. Das Angenehmste ist, dass die Sinfonie aufgehört hat, mir hässlich zu erscheinen; ich habe sie wieder lieb gewonnen.“







#3

**LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL**
 Einführung in das
 Programm um 18:30 Uhr
 Kartenservice Stuttgarter
 Philharmoniker s. Seite 122

Freitag

19.06.26

19:30 Uhr

PROKOFJEW Sinfonie Nr. 1 „classique“
MOZART Klavierkonzert D-Dur KV 451
SCHUMANN Sinfonie Nr. 1 „Frühling“

Charlotte Steppes Klavier
 Dirigent **Sebastian Weigle**

ERSTLINGE

Sergej Prokofjew begann seine erste Sinfonie mit 23 Jahren zu schreiben. Sein Gedanke dabei war „ein ganzes sinfonisches Werk ohne Zuhilfenahme des Klaviers zu komponieren. Bei einem so entstandenen Werk müssten die Orchesterfarben reiner klingen. So entstand der Plan, eine Sinfonie im Stile Haydns zu schreiben, weil mir seine Technik bei meinem Unterricht in der Kompositions-Klasse irgendwie besonders klar erschienen war und es unter so vertrauten Umständen leichter sein müsse, sich ohne Klavier in das gefährliche Wasser zu stürzen. Wenn Haydn heute noch lebte, dachte ich, würde er seine Art zu schreiben beibehalten und dabei einiges vom Neuen übernehmen. Solch eine Sinfonie wollte ich schreiben – eine Sinfonie im klassischen Stil.“

Zweifellos ein Klassiker ist Mozarts Klavierkonzert KV 451. Er vollendete es am 22. März 1784 in Wien. Es sei nach seinen Worten „ganz mit blasinstrumenten obligirt“, d.h., im Gegensatz zu früheren Werken kann man bei einer Aufführung auf die Stimmen der

Blasinstrumente (hier Flöte, je zwei Oboen, Fagotte, Hörner, Trompeten mit Pauken) nicht verzichten. Der virtuose Klavierpart und die übrige Musik klingen teilweise an seine Oper „Idomeneo“ an.

Bis Robert Schumann sich endgültig an seine erste Sinfonie traute, musste er erst eine Entdeckung machen. Es sei „so oft und zum Verdruss der Componisten gesagt worden, ‚nach Beethoven abzustehen von symphonistischen Plänen‘, und zum Theil auch wahr, daß außer einzelnen bedeutenderen Orchesterwerken, die aber immer mehr zur Beurtheilung des Bildungsganges ihrer Componisten von Interesse waren, einen entschiedenen Einfluß aber auf die Masse, wie auf das Fortschreiten der Gattung nicht übten.“ Erst seine Entdeckung der Sinfonien Franz Schuberts in Wien, die bei dessen überlebendem Bruder unbekannt in einer Schublade lagen, begeisterte Schumann so, dass er im Januar 1841 innerhalb von vier Tagen „in feuriger Stunde“ seine eigene Erste entwerfen konnte.



SINFONISCHE HORIZONTE

PAARE

Die sechs Konzerte der Reihe **SINFONISCHE HORIZONTE** (bisher „ABO Sextett“) stellen verschiedene **PAARE** in den Mittelpunkt. Wussten Sie, dass der berühmte Cellist Pablo Casals einen Bruder hatte, der ein romantisches Cellokonzert komponierte? Dass Richard Strauss aus seiner Oper „Der Rosenkavalier“

Begleitmusik für einen Stummfilm zusammenstellte? Dass Hector Berlioz’ „Symphonie fantastique“ seine eigene Liebesgeschichte erzählt?

All das und vieles mehr bringen die **SINFONISCHEN HORIZONTE** zu Gehör.

BRAHMS Konzert für Violine, Violoncello und Orchester
CASALS Cellokonzert F-Dur
BEETHOVEN Sinfonie Nr. 8 F-Dur

Anna Im Violine
Jan Vogler Violoncello
Dirigent **Josep Caballé Domenech**

PABLO & ENRIQUE

Er wollte Pau genannt werden, wie sein Vorname in seiner katalanischen Heimat lautet, nicht „Pablo“ Casals, wie man im kastilischen Spanisch und hierzulande meist den wohl gleichermaßen berühmtesten Cellisten der Musikgeschichte nennt. Der für sein Spiel und sein politisches Engagement berühmte Mann hatte einen jüngeren Bruder, Enric (auf kastilisch Enrique) Casals, der Violine spielte und auch als Solist auftrat. Enric Casals half seinem Bruder nicht nur in vielerlei Hinsicht im Exil im französischen Prades, er komponierte auch ein hochromantisches Cellokonzert mit katalanischen Elementen. Pau Casals hatte in Barcelona ein Orchester unter seinem Namen gegründet, das bis 1936 existierte und in dem auch Enric mitspielte. Von diesem Orchester sind nur sehr wenige Tonaufnahmen erhalten, darunter eine mit Pau Casals und dem Geiger Jacques Thibaud unter Leitung des Dirigenten Alfred Cortot mit dem Dop-

pelkonzert von Johannes Brahms. Dieses Doppelkonzert, Brahms' letzte Orchesterkomposition, ist übrigens ein Dokument seiner Freundschaft zu dem Geiger Joseph Joachim. Die beiden kannten sich seit 1853, hatten sich aber in den letzten Jahren zerstritten. Das Doppelkonzert war 1887 der erfolgreiche Versuch, die abgekühlte Beziehung wieder aufleben zu lassen.

Angeblich sei auch zumindest der langsame Satz der 8. Sinfonie Ludwig van Beethovens das Zeugnis einer Freundschaft, nämlich zu Johann Nepomuk Mälzel, der nicht nur mehrere Hörgeräte für den ertaubenden Komponisten konstruierte, sondern auch der Erfinder des Metronoms war. Auch wenn die Verbindung zur 8. Sinfonie heute wohl zurecht angezweifelt wird, Beethoven selbst schätzte sie, die er seine „Kleine“ nannte, sehr.

#1

**LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL**
Einführung in das
Programm um 18:30 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

Sonntag

05.10.25

19:30 Uhr

Anna Im



Josep Caballé Domenech



Jan Vogler

BERNSTEIN Sinfonische Tänze aus „West Side Story“
PROKOFJEW „Romeo und Julia“ – Suite

Timo Brunke Konzertpoet
Dirigent **Yoel Gamzou**

ROMEO & JULIA

Das berühmteste Liebespaar der Literatur- und Kunstgeschichte, „Romeo und Julia“, wurde durch William Shakespeares Drama (1597) weltbekannt. Die Tragödie um die aus miteinander verfeindeten Familien stammenden Liebenden, die für beide tödlich endet, ist in unzähligen Versionen be- und verarbeitet worden, auch für das Musiktheater. Eine der originellsten davon ist sicherlich Leonard Bernsteins Musical „West Side Story“, das Shakespeares Handlung in das New York der 1950er Jahre überträgt und rivalisierende Jugendbanden der US-Amerikaner und der Puertoricaner aufeinandertreffen lässt. Bernsteins spannende Musik verbindet Elemente der Operntradition, des Jazz und lateinamerikanischer Tänze. All das ist auch in den „Symphonic Dances“ zu hören, die er selbst für Sinfonieorchester zusammenstellte.

Sergej Prokofjew schrieb seine Ballettmusik nach Shakespeares „Romeo und Julia“ während des „Großen Terrors“ des Stalinregimes in der Sowjet-

union. Das Stück ist seine erste Komposition nach der Rückkehr aus dem Exil, eine Synthese aus Prokofjews verschiedenen stilistischen Hauptlinien, die er selbst einmal als (neo)klassi(zisti)sch, modern, tokkatenhaft, lyrisch und Scherzo beschrieb. Trotz der Eindrücklichkeit der Musik fiel es den Tänzern anfänglich schwer, sich auf sie einzustellen. Viel früher als die Uraufführung des Balletts 1938 war deshalb schon Musik daraus in Konzerten gespielt worden, zum ersten Mal 1936 in Moskau.

Heute noch ist die teils gewaltige, teils wunderbar lyrische Musik häufiger auf den Konzertbühnen als im Ballett zu bestaunen. Natürlich geht dabei der Bezug zwischen Drama und Vertonung, Handlung und Rhythmus, Wort und Musik verloren. Der Stuttgarter Konzertpoet Timo Brunke hat deshalb für die Philharmoniker und ihr Publikum einen Zugang zur Welt Shakespeares und Prokofjews mit eigenen Texten geschaffen.

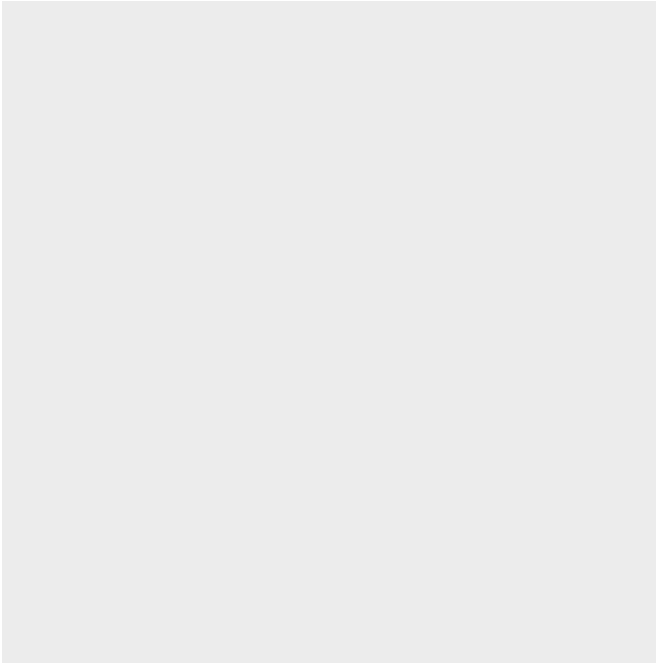
#2

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:30 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

Samstag

15.11.25

19:30 Uhr



Yoel Gamzou



Timo Brunke

Kalena Bovell



Selina Ott



Irmi Wette mit ihrer Büste Adelheid Wettes

TARTINI Trompetenkonzert D-Dur
CORELLI Weihnachtskonzert
VIVALDI Trompetenkonzert a-Moll
HUMPERDINCK „Hänsel und Gretel“ – Orchestersuite
 und Märchenerzählung

Selina Ott Trompete
Irmi Wette Sprecherin
 Dirigentin **Kalena Bovell**

HÄNSEL & GRETTEL

Der Römer Arcangelo Corelli ist der „Klassiker“ des barocken Concerto grosso. Wie vorbildlich er wirkte, lässt sich daran erkennen, dass sein einziges „Weihnachtskonzert“ (indem er die Streicher Hirteninstrumente imitieren lässt) von Kollegen wie Locatelli, Manfredini, Vivaldi oder Torelli nachgeahmt wurde. Bei den Stuttgarter Philharmonikern hören sie das Original, eingerahmt von weihnachtlichen Trompetenklängen!

Die Geschichte der beiden Märchenfiguren Hänsel und Gretel wurde erstmals von Wilhelm Grimm 1810 notiert. Seitdem wurde das deutsche Kinder- und Hausmärchen unzählige Male variiert, parodiert und dramatisiert. Der Komponist Engelbert Humperdinck

komponierte schon als Kind und studierte in Köln und München. Als Preisgewinner reiste er nach Italien, wo er Richard Wagner traf, der ihn als Assistent nach Bayreuth einlud. Nach Wagners Tod brauchte Humperdinck einige Jahre, um sich von dessen starkem Einfluss frei zu machen und zu sich selbst zu finden. 1890 bat ihn seine Schwester Adelheid, die Musik zu Liedern eines von ihr verfassten Märchenspiels für Kinder zu schreiben. Nach und nach arbeitete er diese volkstümliche Urfassung in die Oper um, die wir kennen. Irmi Wette, Leiterin der Konstanzer Puppenbühne, ist die Urenkelin von Humperdincks Schwester Adelheid und verbindet deren Texte mit Musik aus der Oper.

#3

**LIEDERHALLE,
 BEETHOVEN-SAAL**
 Einführung in das
 Programm um 18:30 Uhr
 Kartenservice Stuttgarter
 Philharmoniker s. Seite 122

Freitag

12.12.25

19:30 Uhr



Der Rosenkavalier

Stummfilm von 1926 mit der originalen Filmmusik
von **RICHARD STRAUSS**

Dirigent **Frank Strobel**

#4

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:30 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

Donnerstag

22.01.26

19:30 Uhr

SOPHIE & OCTAVIAN

Der Regisseur und Drehbuchautor Robert Wiene ist heute vor allem durch den Klassiker „Das Cabinet des Dr. Caligari“ (1919) bekannt. 1925 drehte er die aufwendige Verfilmung der Oper „Der Rosenkavalier“ von Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal – als Stummfilm! Die Rollen übernahmen bekannte österreichische und deutsche Schauspieler neben der Französin Huguette Duflos und tausende Statisten. Gedreht wurde im Wiener Schloss Schönbrunn, in Wien und Niederösterreich.

Die Filmmusik war eine Instrumentalbearbeitung von Strauss' Opernpartitur nebst Teilen aus seiner

„Couperin-Suite“. Strauss ließ es sich nicht nehmen, die Uraufführung des Films im Januar 1926 in der Dresdner Semperoper selbst zu dirigieren. Die geplante Tournee mit dem Film und Richard Strauss durch die USA platzte allerdings, weil dort bereits die ersten Tonfilme auf den Markt kamen.

Und so wurde der stumme Schwarz-Weiß-Film mit- samt seiner Musik erst nach der Aufführung einer restaurierten Fassung 2006 in der Dresdner Semperoper unter Leitung von Frank Strobel als ein historisches Kleinod bekannt.

In Zusammenarbeit mit



GINASTERA Drei Tänze aus „Estancia“
MONTERO Klavierkonzert Nr. 1 „Latin Concerto“
BERLIOZ Symphonie fantastique

Gabriela Montero Klavier
Dirigent **Andrey Boreyko**

HARRIET & HECTOR

Das Ballett „Estancia“, genauer gesagt, eine 1943 uraufgeführte Konzertsuite mit Tänzen daraus, ist das wohl bekannteste Werk des argentinischen Komponisten Alberto Ginastera. Die Balletthandlung spielt auf einer argentinischen Rinderfarm, wo sich ein junger Mann aus der Stadt in die Farmerstochter verliebt. Ihre Gegenliebe gewinnt er erst, als er die einheimischen Gauchos bei einem Tanzturnier mit einem „Malambo“ besiegt.

Auch wenn die Geschichte, die in Hector Berlioz' „Symphonie fantastique“ erzählt wird, hauptsächlich fiktiv ist, hat sie doch einen realen Hintergrund. Das Stück, 1830 in Paris uraufgeführt, ist zweifellos eines der Lieblingswerke der Stuttgarter Philharmoniker und ihres Publikums. Und es erzählt, wenn auch in sehr fantasievoller Form, von Menschen, die tatsäch-

lich existiert haben: Als die englische Schauspielerin Harriet Smithson bei einem Gastspiel in Paris die Ophelia in Shakespeares „Hamlet“ in englischer Sprache spielte, berichtete der Schriftsteller Alexandre Dumas, er habe zum ersten Mal „Menschen aus Fleisch und Blut“ auf der Bühne gesehen. Im Publikum saß auch der 23-jährige Student Hector Berlioz (obwohl er gar kein Englisch verstand), der sich prompt leidenschaftlich in Smithson verliebte und daraufhin sämtliche Vorstellungen mit der Schauspielerin in Paris besuchte. Seine Leidenschaft war ganz einseitig, Smithson reiste in ihr Heimatland zurück, ohne ihn zu empfangen, und Berlioz verarbeitete seinen Liebesschmerz, indem er die „Symphonie fantastique“ komponierte ... Dass es später doch noch zu einer Ehe zwischen Harriet & Hector kam (die ihnen wenig Glück brachte), ist eine andere Geschichte.

#5

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:30 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

Samstag

07.03.26

19:30 Uhr







#6

**LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL**
 Einführung in das
 Programm um 18:30 Uhr
 Kartenservice Stuttgarter
 Philharmoniker s. Seite 122

Freitag

08.05.26

19:30 Uhr

BERLIOZ Ouvertüre zu „Béatrice & Bénédict“**MOZART** Konzert für zwei Klaviere KV 365**CERRONE** „Will There Be Singing“**RAVEL** „Daphnis & Chloé“ – Suite Nr. 2**Clara & Marie Becker** KlavierDirigent **Ryan McAdams**

DAPHNIS & CHLOÉ

Auch in diesem Programm stehen gleich mehrere Paare im Mittelpunkt.

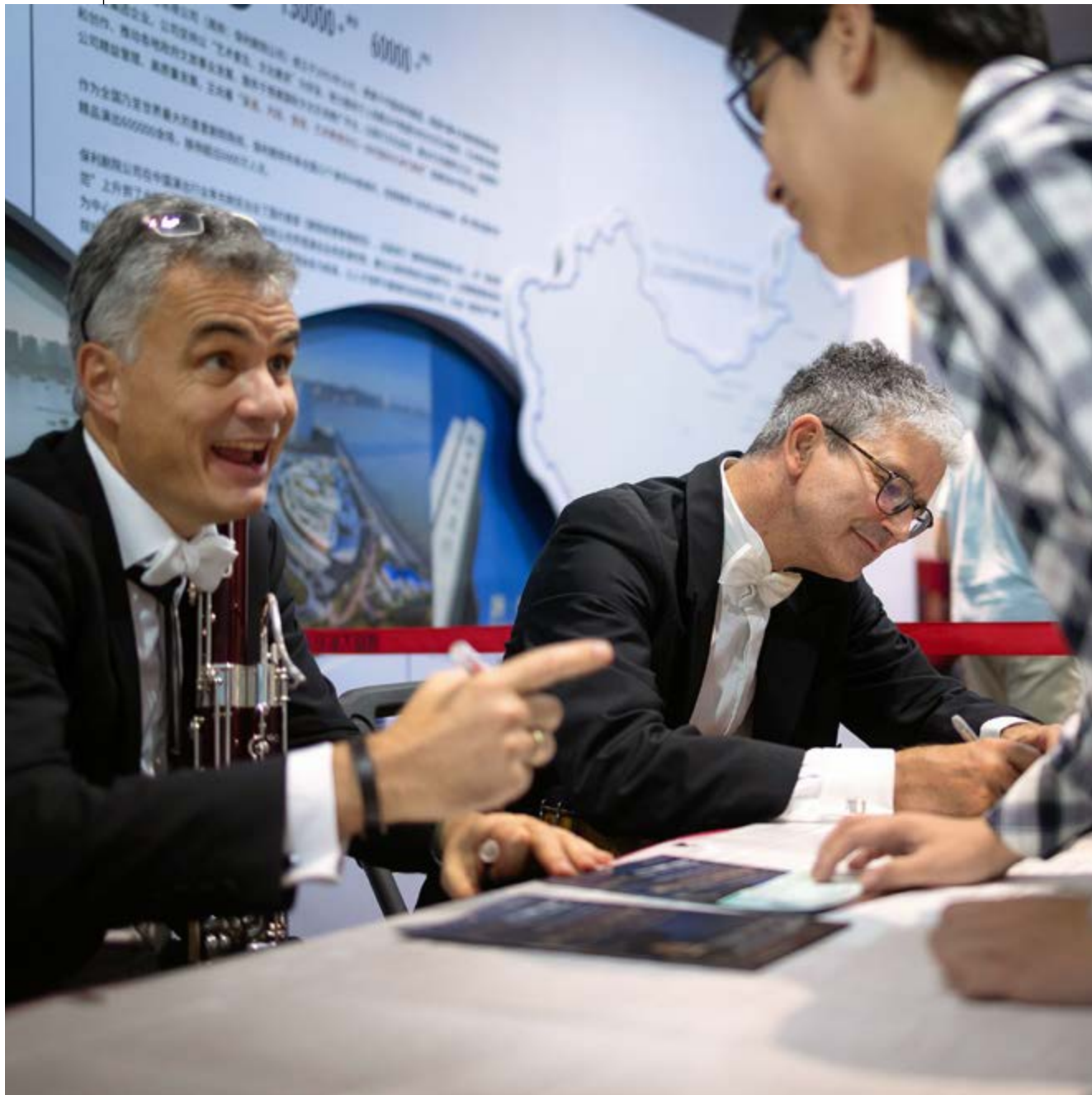
Hector Berlioz' komische Oper „Béatrice & Bénédict“ wurde 1862 in Baden das erste Mal aufgeführt. Die beiden Hauptfiguren müssen erst von ihren Freunden darüber aufgeklärt werden, dass sie sich lieben.

Um 1778/1779 beschäftigte sich Mozart ausführlich mit einer neuen Idee. Zurück aus Mannheim, wo er insgesamt ereignisreiche 176 Tage verbracht hatte („Wie ich Mannheim liebe, so liebt auch Mannheim mich“) griff er eine von vielen dortigen Spezialitäten auf: Konzerte für mehrere Solisten und Orchester. Mozart schuf in dieser Zeit je eines für Flöte und Harfe, für Violine und Viola, für vier Bläser sowie das Konzert für zwei Klaviere. Letzteres für seine Schwester Maria Anna, genannt Nannerl, und sich selbst. Sie war eine ebenso gute Pianistin wie er, doch eine selbständige Karriere erlaubte die Frauenrolle ihrer Zeit nicht.

Der Amerikaner Christopher Cerrone (*1984) schrieb sein kurzes Orchesterstück 2017, inspiriert von Ber-

told Brechts Zeilen aus den „Svendborger Gedichten“:
 „In den finsternen Zeiten / Wird da auch gesungen werden? / Da wird auch gesungen werden. / Von den finsternen Zeiten.“

„Daphnis & Chloe“ ist ein Liebesroman des spätantiken griechischen Dichters Longos aus dem Ende des 2. Jahrhunderts. Die beiden, als Säuglinge von ihren jeweiligen Eltern ausgesetzt und von Hirten aufgezogen, entwickeln Liebesgefühle füreinander, ihre Abstammung wird aufgedeckt, sie können heiraten. Maurice Ravel komponierte seine Musik im Auftrag Sergei Djagilews, dem Leiter der Pariser „Ballets russes“. 1912 wurde das Ballett uraufgeführt. „Meine Absicht, als ich es schrieb, war, ein großes musikalisches Freskogemälde zu komponieren, weniger auf Archaik bedacht als auf Treue zu dem Griechenland meiner Träume. Das Werk ist sinfonisch gebaut, nach einem sehr strengen tonalen Plan und mittels einer kleinen Anzahl von Motiven.“



DIE GROSSE REIHE

STAUNEN

Eng mit dem Erlebnis großer Musik verbunden ist auch das **STAUNEN**. Staunen kann man in den neun Konzerten unserer **GROSSEN REIHE** über Wunderkinder und Helden, Zauberei und andere

Überraschungen oder über das Erhabene in uns und in der Natur bei überwältigenden Sinfonien, virtuosen Konzerten und eindrucksvollen Tondichtungen!





#1

**LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL**
 Einführung in das
 Programm um 18:30 Uhr
 Kartenservice Stuttgarter
 Philharmoniker s. Seite 122

Donnerstag

25.09.25

19:30 Uhr

RAMEAU Suite aus „Les surprises de l’amour“

MOZART Klavierkonzert KV 37

MOZART Klavierkonzert KV 175

HAYDN Sinfonie Nr. 94 „Surprise“

Elisabeth Namchevadze Klavier

Dirigent **Jan Willem de Vriend**

ÜBERRASCHUNGEN

„Les surprises de l’amour“ ist ein Opéra-Ballet von Jean Philippe Rameau, zu seiner Zeit der einflussreichste Opernkomponist und Musiktheoretiker Frankreichs. Ein Opéra-Ballet ist eine Mischung gesungener und getanzter Szenen, die nur lose miteinander verbunden sind. „Les surprises de l’amour“ (Die Überraschungen der Liebe) wurde erstmals 1748 auf Bestellung von Madame de Pompadour in Versailles uraufgeführt und vom Komponisten mehrfach bearbeitet. Unsere Suite besteht aus verschiedenen Instrumentalsätzen daraus.

Wolfgang Amadeus Mozart war 1763 sieben Jahre alt, als er mit Eltern und Schwester seine erste große Reise unternahm, deren Höhepunkt ein Aufenthalt in Paris war, wo er als musikalisches Wunderkind selbst den König und seinen Hofstaat überraschte. 1766 wieder in Paris, machte die Familie auch Bekanntschaft mit einigen älteren Kollegen. Zurück in Salzburg, Mozart war jetzt elf, entstanden vier Konzerte, darunter das in F-Dur KV 37. Sie erlauben uns einen

Blick in Vater Leopolds Unterricht, der hier darin bestand, Klaviersonaten anderer Komponisten mit Orchesterbegleitung zu versehen.

Sein erstes eigenes Klavierkonzert, Nummer 175 des so genannten Köchelverzeichnisses, schrieb Mozart 1773. Er schätzte es auch später hoch und führte es noch 1783 in Wien auf, wozu er eigens einen neuen Schlusssatz verfasste.

Joseph Haydn reiste 1791 nach England, wo er sechs neue Sinfonien komponierte, die in London mit größtem Erfolg uraufgeführt wurden. Seine Sinfonie Nr. 94 wird wegen eines besonderen Effekts auf Englisch „Surprise“ genannt. Ein Biographen sagte er darüber: „Es war mir daran gelegen, das Publikum durch etwas Neues zu überraschen, und auf eine brillante Art zu debütieren, um mir nicht den Rang von Pleyel, meinem Schüler, ablaufen zu lassen, der zur nämlichen Zeit bey einem Orchester in London angestellt war.“

MOZART Ouvertüre zu „Die Zauberflöte“
JENKINS Saxophonkonzert „Stravaganza“
DUKAS Der Zauberlehrling
STRAWINSKY Der Feuervogel

Christian Segmehl Saxophon
Dirigent **Samuel Lee**

MÄRCHENHAFTE ZAUBEREI

In Goethes Ballade „Der Zauberlehrling“ ist das Zaubern ein Ausbildungsberuf – sie demonstriert, dass fahrlässiges Verhalten nicht fertig ausgebildeter Lehrlinge zu ernsthaften Schäden führen kann. Hingegen beherrscht der märchenhafte russische Feuervogel die Zauberkunst von Natur aus perfekt. Den mächtigen und bösen Zauberer Kaschtschej überwindet er alleine durch Tanz und Gesang. Doch auch ein scheinbar schlichtes Musikinstrument wie die „Zauberflöte“ kann ihre Besitzer zuverlässig vor allerlei Gefahren schützen.

Mozarts Zauberflöten-Ouvertüre (1791) zieht uns von Anfang an mit ihren warmen Tönen in eine magische

Märchenwelt. Der Franzose Paul Dukas zeichnet 1897 den Verlauf von Goethes Ballade mit den Mitteln des Orchesters in kühnen Harmonien nach. Auch die „Feuervogel“-Musik (uraufgeführt 1910) von Igor Strawinsky bringt die Balletthandlung in so leuchtenden Klangfarben auf die Bühne, dass die Musik ohne weiteres auf Tänzer verzichten kann. Und obwohl es nicht eigens im Titel steht: „Stravaganza“, das neue Saxophonkonzert (2019) des Briten Karl Jenkins, verzaubert uns mit musikalischen Bildern von Karnevalsumzügen, Träumen und Reisen zu Land und in der Luft.

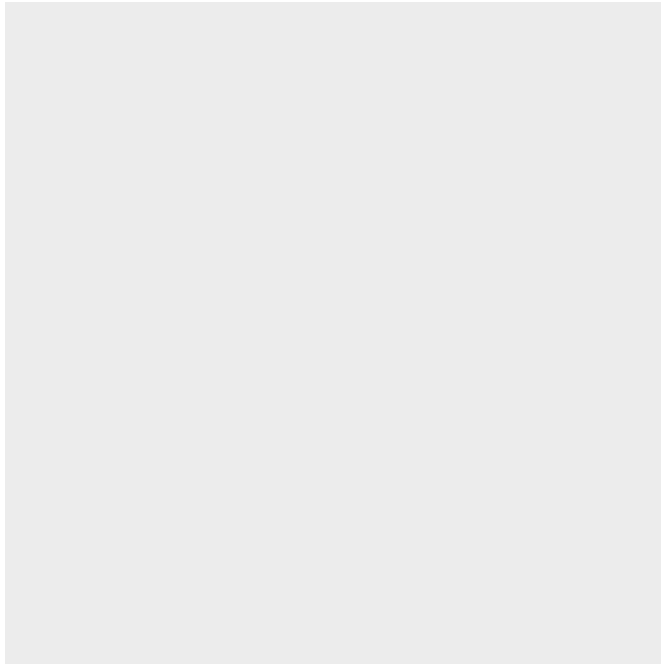
#2

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:30 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

Freitag

17.10.25

19:30 Uhr



Samuel Lee



Christian Segmehl



#3

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:30 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

Donnerstag

20.11.25

19:30 Uhr

BIZET Carmen-Suite Nr. 2
MOZART Klavierkonzert KV 467
SCHOSTAKOWITSCH Sinfonie Nr. 5

Marianna Shirinyan Klavier
Dirigent **Andrey Boreyko**

(ENT)TÄUSCHUNG

An der Handlung von George Bizets Oper „Carmen“ (1875) bestaunen wir, wie der stolze Sergeant Don José der erotischen Anziehung von Carmen, Arbeiterin in einer Zigarettenfabrik, rettungslos erliegt, darüber seine soldatischen Pflichten und seinen „moralischen Kompass“ vergisst, und sie schließlich aus Eifersucht und Enttäuschung ersticht. Die starken Gefühle und das spanische Lokalkolorit hat Bizet genial in eine Musik umgesetzt, die ihr Publikum vom ersten Ton an packt.

Zwischen 1784 und 1786 komponierte Mozart nicht weniger als 12 Klavierkonzerte. Die meisten davon schrieb er für von ihm selbst veranstaltete „Akademien“ im Advent und in der Karnevalszeit (den beiden Konzertspielzeiten in Wien). Der Umfang der Werke, die Orchesterbesetzung, pianistischen Ansprüche und die Komplexität der Musik ist jedesmal überraschend anders. Das Klavierkonzert KV 467 wurde am 9. März 1785 vollendet und bereits am folgenden Tag mit Mozart als Solist im Wiener Burgtheater uraufgeführt.

Anfang 1936, nach einem Besuch Stalins von Dmitri Schostakowitschs neuer Oper „Lady Macbeth von Mzensk“, erschien in der Zeitung Prawda ein Artikel mit der Überschrift „Chaos statt Musik“, aufgrund dessen das Werk verdammt und verboten wurde. Der Komponist fürchtete um sein Leben. Er erfuhr, dass der Mann seiner Schwester verhaftet und sie selbst nach Sibirien deportiert worden war. Schostakowitsch zog seine 4. Sinfonie noch vor der Veröffentlichung zurück und begann im April 1937 eine fünfte zu komponieren, die er als „praktische Antwort eines Sowjetkünstlers auf gerechte Kritik“ bezeichnete. Die Uraufführung der Fünften wurde bejubelt, Schostakowitsch schien rehabilitiert. Umstritten ist, ob das triumphale Finale der Sinfonie eine optimistische Lösung oder eine Karikatur der Verhältnisse darstellt. Er selbst soll gesagt haben: „Das Warten auf die Exekution ist eines der Themen, die mich mein Leben lang gemartert haben, viele Seiten meiner Musik sprechen davon.“

DIE GROSSE REIHE – STAUNEN



GROFÉ Grand Canyon Suite
STRAUSS Eine Alpensinfonie

Dirigent **Frank Beermann**

ERHABENE LANDSCHAFTEN

Ferde Grofé wurde in New York geboren und war in jungen Jahren Buchbinder, Lastwagenfahrer, Platzanweiser, Zeitungsjunge, Schriftsetzer und Stahlarbeiter. Er begleitete eine Tanzschule auf dem Klavier und wurde mit 17 Jahren Bratscher des Los Angeles Symphony Orchestra. In dieser Zeit schrieb er Auftragskompositionen aller Art. 1917 trat er dem Orchester von Paul Whiteman bei und wurde der Orchestrator von George Gershwins „Rhapsody in blue“, die Whiteman 1924 zur Uraufführung brachte. Diese Zusammenarbeit regte ihn zu Kompositionen im symphonischen Jazz an, denen er eigene Lebenserfahrungen zugrunde legte. Grofés bekanntestes Stück, die „Grand Canyon Suite“ (1931 von Paul Whiteman uraufgeführt) geht auf seine Jahre als

Wanderpianist zurück. Es muss eine sehr eindrucksvolle Wanderung gewesen sein!

Auch Richard Strauss' monumentale „Alpensinfonie“, seine letzte vollendete Tondichtung für Orchester (1915), verarbeitet eigene Naturerlebnisse. Sie schildert eine Bergwanderung vom Anstieg im Morgengrauen über die Durchquerung verschiedener Höhenstufen (Wald, Bach, Wiesen, Almen, Gestrüpp, Gletscher) bis zum Gipfel und den Abstieg (samt Wettersturz) bis zur nächtlichen Rückkehr. Aber nicht nur die erhabene Bergwelt inspirierten Strauss, auch Gedanken Friedrich Nietzsches und die Auseinandersetzung mit der tragischen Lebensgeschichte des Schweizer Künstlers Karl Stauffer-Bern flossen in die Musik ein.

#4

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:30 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

Mittwoch

03.12.25

19:30 Uhr



An diesem Konzert nehmen alle aktuellen Mitglieder der Stirling-Phil-Akademie teil. Informationen zur Akademie finden Sie auf Seite 102.

DIE GROSSE REIHE – STAUNEN





WAGNER Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde“

MOZART Klavierkonzert KV 488

BACH/BANTOCK „Wachet auf, ruft uns die Stimme“

HINDEMITH Sinfonie „Mathis der Maler“

Yeol Eum Son Klavier

Dirigent **Andrey Boreyko**



#5

**LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL**
Einführung in das
Programm um 18:30 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

Samstag

17.01.26

19:30 Uhr

SEHNSUCHT & VERSUCHUNG

Richard Wagner nannte „Tristan und Isolde“ (1865) eine „Handlung in drei Aufzügen“. Ihr Instrumentalvorspiel drückt Isoldes Sehnsucht nach ihrem Geliebten mit damals ganz neuartigen „sehnsuchtsvollen“ Harmonieverbindungen aus. Obwohl das Vorspiel in der Tonart a-Moll steht, wird der a-Moll-Akkord nie erreicht. Erst Isoldes Liebestod, die Schlusszene von „Tristan und Isolde“, findet in süßen Harmonien die Erlösung von den Liebesqualen.

KV 488 ist eines von nur drei Klavierkonzerten Mozarts, bei denen Klarinetten im Orchester spielen, was ihnen eine ganz besondere Klangfarbe gibt. Es ist ein virtuos, groß angelegtes Stück mit einem ergreifenden Mittelsatz.

Auch im alten Kirchenlied „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ geht es um (spirituelle) Liebe und Erlösung. Der Brite Granville Bantock schuf eine farbenprächtige Orchestration einer der bekanntesten Bearbeitungen des Liedes von Johann Sebastian Bach.

Die Sinfonie „Mathis der Maler“ von Paul Hindemith entstand während der Arbeit an der gleichnamigen Oper. Deren Handlung hat die Rolle des Künstlers in der Gesellschaft zum Thema. Der Renaissancemeister Matthias Grünewald ist die Hauptperson, dessen berühmter mehrteiliger „Isenheimer Altar“ wiederum als Inspiration für Hindemiths Sinfoniesätze dient, mit dem „Engelskonzert“ über ein altes Lied, der Trauermusik der „Grablegung“ und der „Versuchung des heiligen Antonius“ als dramatisch spannungsreiches Finale.

Die Sinfonie wurde im März 1934 von den Berliner Philharmonikern unter Leitung von Wilhelm Furtwängler mit großem Publikumserfolg uraufgeführt. 1936 sprach die Nazi-Regierung ein Aufführungsverbot über Hindemiths Werke aus. Furtwängler, der sich für ihn eingesetzt hatte, trat von all seinen öffentlichen Ämtern zurück. Hindemith ging 1938 ins Exil.

Michał Nesterowicz



Maria Zaitseva



HAYDN Die „Vorstellung des Chaos“ –
Einleitung zum Oratorium „Die Schöpfung“

HAYDN Cellokonzert C-Dur

HOLST „Die Planeten“

Maria Zaitseva Violoncello
Dirigent **Michał Nesterowicz**

#6

**LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL**
Einführung in das
Programm um 18:30 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

Freitag

13.02.26

19:30 Uhr

DER WELTRAUM

Im Juni 1792 besuchte Joseph Haydn die Sternwarte von Caroline und Wilhelm Herschel (dem Entdecker des Planeten Uranus) im englischen Slough mit den damals größten Teleskopen der Welt. Haydns „Vorstellung des Chaos“ (die Einleitung zum sechs Jahre später vollendeten Oratorium „Die Schöpfung“) ist allerdings nicht durch die zeitgenössische Astronomie angeregt, sondern durch die ersten Worte der Bibel. Ein Zeitgenosse schrieb darüber: „Es sind hier fast alle gangbaren Instrumente als Stoff und Materialien beysammen, woraus ein ungeheures, fast unübersehbares Gewebe von Herrlichkeiten der Kunst zusammengesetzt und geordnet worden ist.“

Weil dieses Stück mit c-Moll-Akkorden endet, schließt sich Haydns virtuosos Cellokonzert in C-Dur, etwa 30 Jahre früher verfasst, bestens daran an.

Auch in der monumentalen Orchestersuite „Die Planeten“ (1916) des Briten Gustav Holst geht es nicht um Astronomie. Holst orientierte sich an der Astrologie, die den Planeten nach dem Vorbild der Antike, die sie mit Göttern identifizierte, bestimmte Charaktereigenschaften zuschreibt. Holsts für seine Zeit sehr moderne Musik, überreich an Klängen, originellen Metren und Harmonien, wird bis heute begeistert aufgenommen, und nicht nur vom Konzertpublikum: In mehreren Science Fiction-Filmen dienten Teile der „Planeten“-Suite als Filmmusik. Hollywood-Komponisten wie John Williams, Hans Zimmer und andere ließen sich bis zum Zitat davon inspirieren, viele Rockmusik-Formationen bearbeiteten „die Planeten“ und mehrere Computerspiele sind insbesondere mit Holsts Musik zum Planeten Mars unterlegt.



Um den Planeten Erde geht es dem Verein „Orchester des Wandels“. Die Mitglieder sind Musiker aus zahlreichen deutschen Berufsorchestern, die sich seit 2020 zusammengeschlossen haben, die Klima-, Natur- und Artenschutz als Teil ihres Kulturauftrages betrachten. Dabei geht es unter anderem um den Schutz von Tropenhölzern, die auch in Musikinstrumenten verbaut werden.

Wir danken für die freundliche Unterstützung:

LB BW
Stiftung
Landesbank Baden-Württemberg

KORNGOLD Suite aus „Robin Hood“
STRAUSS „Till Eulenspiegels lustige Streiche“
BEETHOVEN Sinfonie Nr. 3 „Eroica“

Dirigent **Dmitry Matvienko**

(ANTI)HELDEN

10-jährig spielte Erich Wolfgang Korngold dem tief beeindruckten Gustav Mahler vor. Die Jugendwerke des Wunderkindes wurden von Dirigenten wie Bruno Walter, Wilhelm Furtwängler und Richard Strauss aufgeführt. Korngolds wohl größter Erfolg war die Oper „Die tote Stadt“ von 1920, in Hamburg und Köln zugleich uraufgeführt und bereits 1921 an der New Yorker Met. Als er 1938 Hollywood besuchte, erfuhr er vom „Anschluss“ Österreichs an das „Großdeutsche Reich“ und konnte nicht mehr in seine Heimat zurück. So begann seine zweite Karriere als Filmkomponist, mit insgesamt 19 Filmmusiken, die den sinfonischen Hollywood-Sound entscheidend prägten. Einen „Oscar“ erhielt er 1938 für die Filmmusik zu „The Adventures of Robin Hood“. Herzstück ist die Liebeszene zwischen Robin Hood und Lady Marian, in der diese durch die Violine, jener durch das Violoncello vertreten wird.

Bei einer Aufführung der Tondichtung „Till Eulenspiegels lustige Streiche“ (1895) in Paris war Strauss' Kollege Claude Debussy anwesend und urteilte:

„Dieses Stück gleicht ‚einer Stunde neuer Musik bei den Verrückten‘ [...] und man wundert sich, dass noch alles an seinem gewohnten Platz ist, denn es wäre gar nicht so verwunderlich, wenn die Kontrabässe auf ihren Bögen bliesen, die Posaunen ihre Schalltrichter mit imaginären Bögen strichen [...] Das alles sagt nichts dagegen, dass das Stück geniale Züge besitzt, vor allem eine außerordentliche Sicherheit in der Orchesterbehandlung und eine unbändige Bewegung, die uns von Anfang bis Ende mitreißt und zwingt, alle Streiche des Helden mitzuerleben.“

Verwirrt und mitgerissen fühlte sich auch das Publikum der Uraufführung der dritten Sinfonie (1803) von Ludwig van Beethoven. Ursprünglich hatte der Komponist das Stück „Bonaparte“ nennen wollen, weil er Napoleon Bonaparte für einen Streiter für die Ideale der französischen Revolution hielt. Die sah Beethoven allerdings spätestens dann verraten, als Napoleon sich selbst zum Kaiser gekrönt hatte.

#7

**LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL**
Einführung in das
Programm um 18:30 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

Donnerstag

26.03.26

19:30 Uhr



WAGNER Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“
SIBELIUS Violinkonzert
BRITTEN Four Sea Interludes aus „Peter Grimes“
DEBUSSY La Mer

Dmitry Smirnov Violine
Dirigentin **Holly Hyun Choe**

#8

**LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL**
Einführung in das
Programm um 18:30 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

Samstag

25.04.26

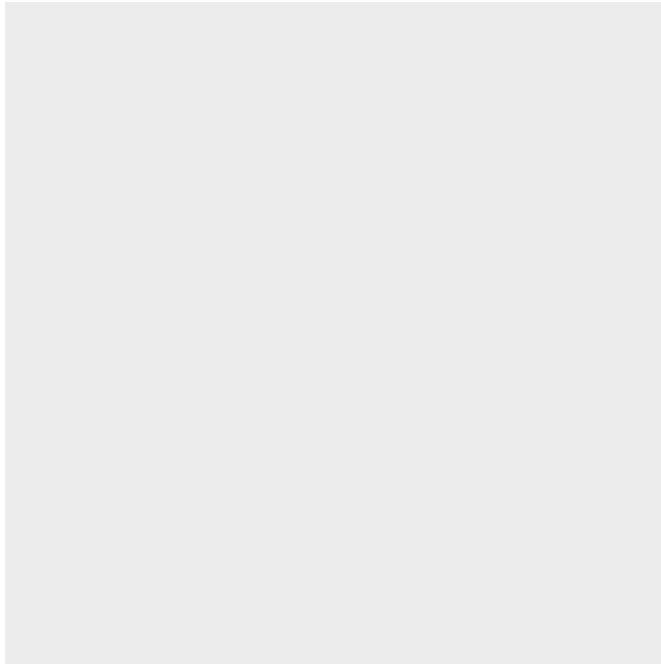
19:30 Uhr

DAS WEITE MEER

Immanuel Kant, dessen 300. Geburtstag die philosophische Welt 2024 begangen hat, nennt in seiner „Kritik der Urteilskraft“, seinem Hauptwerk über Ästhetik und Theologie, den „grenzenlosen Ozean“ als ein Beispiel des „Erhabenen“. Im Unterschied zum Schönen, das uns durch seine Form gefällt – die Anmut einer Melodie, die Linie einer Zeichnung – also durch die Qualität einer Gestalt, die wir als „Gefühl der Beförderung des Lebens“ wahrnehmen, wirkt das Erhabene durch seine unermessliche Quantität, die unsere sinnliche Wahrnehmung überfordert. Beim Anblick des riesigen, unüberschaubaren Ozeans gelingt es uns nicht, seine Größe zu erfassen. Wir können seine bedrohliche, überwältigende Tiefe, seine Bewegungen und seine Grenzen nicht ausschöpfen. Und wir merken, dass wir ihm gegenüber verschwindend klein sind. Zugleich aber sind wir als vernünftige Wesen fähig, dieses Verhältnis wahrzunehmen, und das lässt uns eine geistig-moralische

Überlegenheit spüren. Das können wir zumindest, wenn wir am sicheren Ufer stehen, Texte über das Erhabene lesen oder Meeresmusik im Konzert hören. Wenn wir dagegen als verfluchte Seeleute gezwungen wären, für immer auf dem Meer zu fahren, wie die Titelfigur aus Richard Wagners Oper „Der fliegende Holländer“, wären wir weder in der Lage, die Erhabenheit des Ozeans, noch die Schönheit der Musik darüber wahrzunehmen ... Gut dass es die längst nicht mehr gibt und wir die Geschichte aus der Perspektive des Konzertsaaes erleben!

Die unendliche, unvorhersehbare Vielfalt und Farbigkeit der Wellen und des Windes an der Oberfläche des Meeres ist das große Thema in Claude Debussys und Benjamin Britzens musikalischer Auseinandersetzung mit dem Meer. Wunderbare Bilder der Erhabenheit!



Dmitry Smirnov



Holly Hyun Choe



IVES The Unanswered question
KANCHELI „Styx“ für Violine, Chor und Orchester
BRAHMS Sinfonie Nr. 4

Gidon Kremer Violine
figure humaine kammerchor
 Dirigent **Andrey Boreyko**

#9

LIEDERHALLE,
 BEETHOVEN-SAAL
 Einführung in das
 Programm um 18:30 Uhr
 Kartenservice Stuttgarter
 Philharmoniker s. Seite 122

Samstag

06.06.26

19:30 Uhr

DIE UNBEANTWORTETE FRAGE

Der Amerikaner Charles Ives war im Hauptberuf Versicherungskaufmann. Vielleicht bewegte ihn auch deshalb „The unanswered Question“, die ewig „unbeantwortete Frage“ nach dem Sein. In seinem Stück von 1906 wird sie von der Solotrompete gestellt, während die immer hektischer werdenden Flöten nach der verborgenen Antwort jagen und die Streicher „die Schweigsamkeit der Druiden, die nichts wissen, sehen und hören“ repräsentieren ...

Der georgische Komponist Giya Kancheli verbindet auf einzigartige Weise traditionelle georgische Gesänge mit modernen Klängen, die, bei aller Trauer und allem Schmerz, der ihnen innewohnt, tröstlich und sanft wirken.

Johannes Brahms schrieb seine letzte Sinfonie 1884/85 in den Sommerferien in der Steiermark und äußerte darüber mit der ihm eigenen Selbstironie: „Im Allgemeinen sind ja leider die Stücke von mir angenehmer als ich, und findet man weniger daran zu korrigieren?!“ Heute ist sie eine der meistgespielten Sinfonien des Repertoires, vielleicht auch, weil sie sich auf ihre Weise kompromisslos mit den „letzten Fragen“ beschäftigt – auch wenn ein Wiener Zeitgenosse den Anfang der Musik mit den Worten „Es fiel / ihm wie- / der mal / nichts ein /“ unterlegte!

MOZART-VIRTUOSINNEN

#1

Donnerstag

25.09.25

19:30 Uhr

ÜBERRASCHUNGEN

RAMEAU Suite aus „Les surprises de l'amour“

MOZART Klavierkonzert F-Dur KV 37

MOZART Klavierkonzert D-Dur KV 175

HAYDN Sinfonie Nr. 94 „Surprise“

Elisabeth Namchevadze Klavier

Dirigent **Jan Willem de Vriend**

#2

Donnerstag

20.11.25

19:30 Uhr

(ENT)TÄUSCHUNG

BIZET Carmen-Suite Nr. 2

MOZART Klavierkonzert C-Dur KV 467

SCHOSTAKOWITSCH Sinfonie Nr. 5

Marianna Shirinyan Klavier

Dirigent **Andrey Boreyko**

#3

Samstag

17.01.26

19:30 Uhr

SEHNSUCHT & VERSUCHUNG

WAGNER Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde“

MOZART Klavierkonzert A-Dur KV 488

BACH/BANTOCK „Wachet auf, ruft uns die Stimme“

HINDEMITH Sinfonie „Mathis der Maler“

Yeol Eum Son Klavier

Dirigent **Andrey Boreyko**

#4

Freitag

08.05.26

19:30 Uhr

DAPHNIS & CHLOÉ

BERLIOZ Ouvertüre „Béatrice et Bénédict“

MOZART Konzert für zwei Klaviere Es-Dur KV 365

CERRONE Will There Be Singing

RAVEL Suite Nr. 2 aus „Daphnis et Chloé“

Clara & Marie Becker Klavier

Dirigent **Ryan McAdams**

#5

Freitag

19.06.26

19:30 Uhr

ERSTLINGE

PROKOFJEV Sinfonie Nr. 1 „Symphonie classique“

MOZART Klavierkonzert D-Dur KV 451

SCHUMANN Sinfonie Nr. 1 „Frühlings-Sinfonie“

Charlotte Steppes Klavier

Dirigent **Sebastian Weigle**

KLAVIERKONZERTE

Weit mehr als zwanzig Klavierkonzerte hat Wolfgang Amadeus Mozart in seinem kurzen Leben komponiert, eines schöner als das andere. Eine große Auswahl daraus innerhalb von drei Jahren unserem Publikum vorzustellen ist unser Ziel. Alle Konzerte werden von Solistinnen gespielt, sodass auch eine Vielfalt von Interpretationen zu erleben ist.

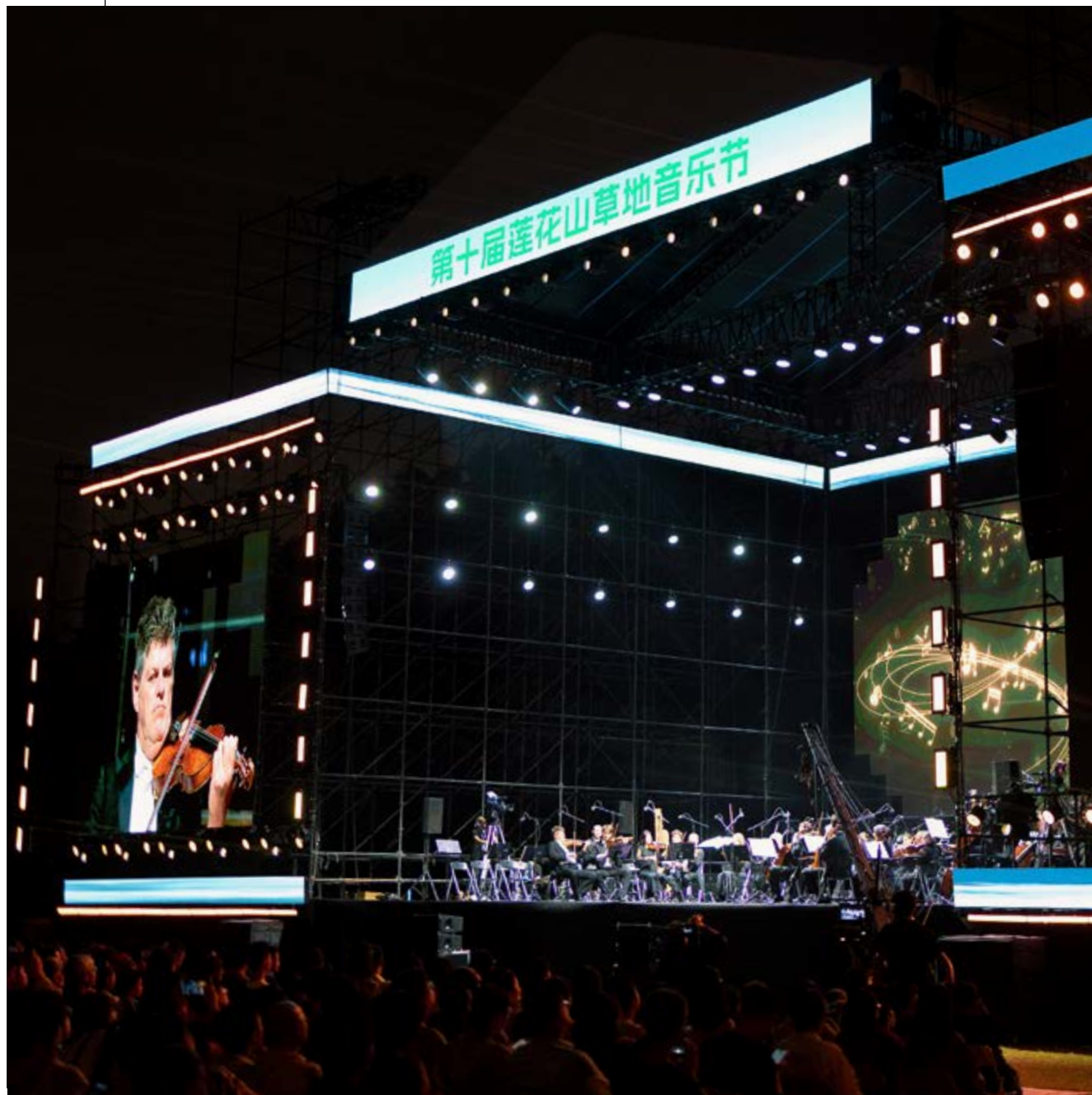
In der Spielzeit 2025/26 haben wir fünf der Klavierkonzerte auf die drei Reihen unserer Sinfoniekonzerte verteilt.

Alle fünf Konzerte lassen sich auch als eigenes Wunschabo buchen! Einzelheiten dazu finden Sie im Serviceteil unserer Broschüre auf den Seiten 122.



FESTIVALS

**IN LUDWIGSBURG, STUTTGART
UND HEIDENHEIM**



BEETHOVEN-TAGE

DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER

LUDWIGSBURG–STUTTGART

Die neuen Beethoventage der Stuttgarter Philharmoniker Ludwigsburg–Stuttgart finden 2026 zum zweiten Mal statt. Das kleine, feine Festival soll wieder Solisten und Dirigenten mit den Stuttgarter Philharmonikern zu konzentrierten Interpretationen des großen Klassikers vereinen und damit eine alte Tradition des Orchesters zu neuem klingendem Leben erwecken.

Da Beethoven nicht nur ein großer Schöpfer von Sinfonien war, sondern auch von nicht weniger bedeutenden Klavier- und Kammermusikwerken, teilen

die Veranstalter in Ludwigsburg und Stuttgart sich sein Œuvre auf:

Im Ludwigsburger Forum am Schlosspark werden die großen Orchesterwerke, im Stuttgarter Gustav-Siegle-Haus Kammer- und Klaviermusik erklingen.

Darüber hinaus wird die Pianistin und Glockenspielerin Ekaterina Porizko wieder an den Konzerttagen um Himmelfahrt vom Glockenspiel im Turm des Stuttgarter Rathauses Beethovenmusik ertönen lassen.



Orchesterkonzert #1



LUDWIGSBURG
FORUM AM
SCHLOSSPARK
Einführung um 16:20 Uhr
Kartentelefon
071 41 / 9 10 39 18

Donnerstag
14.05.26
17:00 Uhr

BEETHOVEN Ouvertüre zu „Leonore“ Nr. 1
BEETHOVEN Konzert für Klavier, Violine und Violoncello
BEETHOVEN Sinfonie Nr. 4

Trio Wanderer:

Vincent Coq Klavier

Jean-Marc Phillips-Varjabédian Violine

Raphaël Pidoux Violoncello

Dirigent **Adrian Prabava**

BEETHOVENTAGE – ORCHESTERKONZERT #1

Drei gewichtige, aber, wenn es nach Aufführungszahlen geht, weniger im Rampenlicht stehende Orchesterwerke Beethovens stehen hier auf dem Programm. Die Ouvertüre „Nr. 1“ zu Beethovens einziger Oper „Leonore“ (später „Fidelio“ genannt) ist ein Beispiel, wie kompliziert die Geschichte eines Werkes sein kann. Denn es gibt nicht weniger als vier Ouvertüren zu dieser Oper, und „Nr. 1“ ist chronologisch gesehen die dritte!

Beethovens so genanntes „Tripelkonzert“ ist eine Ausnahme, sein einziges Konzert für mehrere Soloinstrumente und Orchester, und seine vierte Sinfonie entspricht so gar nicht dem Klischee vom titanischen Komponisten, der musikalische „Volksreden an die Menschheit“ hält.

Adrian Prabava



Kammerkonzert



GUSTAV-SIEGLE-HAUS
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

Freitag
15.05.26
19:30 Uhr

BEETHOVEN Klaviertrio B-Dur op. 97

SCHUBERT Klaviertrio Es-Dur D 929

Trio Wanderer:

Vincent Coq Klavier

Jean-Marc Phillips-Varjabédian Violine

Raphaël Pidoux Violoncello

TRIO WANDERER

Das Trio Wanderer ist, seit es zwischen 1988 und 1990 bedeutende internationale Wettbewerbe, darunter den ARD-Wettbewerb in München gewann, eines der führenden Klaviertrios der Welt. Es gastiert regelmäßig in den bedeutendsten Konzertsälen und bei vielen internationalen Festivals. Seit 1999 hat das Trio Wanderer mehrere CDs eingespielt, die bei der Kritik großen Beifall fanden. 2009 wurde es zum dritten Mal bei den „Victoires de la Musique“ zum besten Kammermusikensemble gekürt. Das Trio Wanderer hat Sendungen für verschiedene europäische Rundfunk- und Fernsehanstalten produziert, Arte hat 2003 einen Dokumentarfilm über das Ensemble gesendet. Das Trio Wanderer wird von der Fondation Accenture in 48 Ländern gefördert.

Für die Beethovenstage der Stuttgarter Philharmoniker Ludwigsburg-Stuttgart spielt es, nach Beethovens Tripelkonzert am Vortag, zwei Wiener kammermusikalische Schlüsselwerke am Übergang zwischen Klassik und Romantik: die jeweils letzten Klaviertrios ihrer Komponisten.

Trio Wanderer



Klavierrecital



GUSTAV-SIEGLE-HAUS
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

Samstag

16.05.26

19:30 Uhr

BEETHOVEN Fantasie op. 77

CORIGLIANO Fantasia on an ostinato by Beethoven

SCHUMANN Beethoven-Variationen (Auswahl)

BEETHOVEN Klaviersonate C-Dur op. 53 „Waldstein-Sonate“

Ragna Schirmer Klavier

RAGNA SCHIRMER

Die Pianistin Ragna Schirmer erfreut sich seit Jahren höchster Anerkennung bei Konzertpublikum und Fachkritik. Ihre Interpretationen zeichnen sich durch die Kunst der Nuance sowie die Liebe zum Detail auf der Suche nach verborgenen historischen und zeitgenössischen Bezügen aus. Die Einspielungen der vielfach preisgekrönten Pianistin umfassen mittlerweile 17 CDs, eine Vinyl-Veröffentlichung und zwei DVDs. In ungewöhnlichen Projekten lässt sich das dramaturgische und programmatische Geschick der Künstlerin erkennen. Dies stellt sie nicht nur in moderierten Klavierabenden unter Beweis, sondern sie ist darüber hinaus auch in genreübergreifenden Theaterproduktionen zu erleben, die eigens für sie geschrieben und inszeniert werden. Zu den Beethoventagen spielt sie folgerichtig Musik von und über den Wiener Klassiker.

Ragna Schirmer



Beethoven & beyond – Nacht der Improvisation



GUSTAV-SIEGLE-HAUS
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

Samstag
16.05.26
21:30 Uhr

Olivia Trummer Trio:
Olivia Trummer Piano & Vocals
Makar Novikov Double Bass
Amir Bresler Drums

OLIVIA TRUMMER

Beethoven war ein Meister der Improvisation und begeisterte mit seinem Fantasieren auf dem Klavier das Wiener Publikum. Daran erinnernd haben wir Olivia Trummer und ihr Trio eingeladen. 1985 einer Stuttgarter Musikerfamilie geboren, begann sie mit 4 Jahren ihre klassische Klavierausbildung und entdeckte ihre Neugier, sich über Improvisation und Komposition auszudrücken. Sie studierte Jazzklavier und klassisches Klavier an der Musikhochschule in Stuttgart, schloss beides mit Auszeichnung ab und setzte ihr Jazzklavierstudium an der "Manhattan School of Music" in New York fort.

Die Jahre in der Jazzmetropole und ihr enger Bezug zur klassischen Musik dienen ihr als Inspirationsquellen. Als Solistin wie mit ihrem Trio macht sie auch als Sängerin auf sich aufmerksam und verbindet Jazz erfolgreich mit ihrem Songwriting. Sie wurde vielfach ausgezeichnet, beispielsweise mit dem renommierten Jazzpreis Baden-Württemberg. Tourneen führten sie durch Europa, nach Israel, in die USA und auf große Festivals von Montréal bis Beijing. Der Brückenschlag zwischen Jazz und klassischer Musik ist ein fester Bestandteil ihres vielseitigen musikalischen Schaffens.

Makar Novikov



Olivia Trummer



Amir Bresler



Beethoven & friends



GUSTAV-SIEGLE-HAUS
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

Sonntag

17.05.26

11:00 Uhr

HUMMEL Klaviertrio Es-Dur op. 12

BEETHOVEN Klaviersonate op. 27 Nr. 2 „Mondschein“

VON PREUSSEN Klaviertrio Es-Dur op. 10

Maximilian Schairer Klavier

Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker

BEETHOVEN & FRIENDS

Neben den Werken des Bonner Meisters gibt es wahre Schätze der Kammermusik zu entdecken – obendrein aus seinem persönlichen Umfeld. Der gefeierte Klaviervirtuose und Komponist Johann Nepomuk Hummel hat über die letzten 200 Jahre sicherlich an Bekanntheit eingebüßt. Seine Werke durften noch für Franz Liszt in keiner Pianisten-Laufbahn ausgelassen werden. Doch die große Strahlkraft, welche vom „Konkurrenten“ Beethoven bis heute ausgeht, ward ihm zum Nachteil: unbegründet, wie seine damals gefeierten Kompositionen beweisen.

Mindestens zweimal begegneten sich Beethoven und Prinz Louis Ferdinand von Preußen. Beethoven war angetan vom „preußischen Apoll“ und lobte sein tüchtiges Klavierspiel. Der kunstsinnige Offizier, der in den Romantikerkreisen Berlins ein- und ausging, legte in seinem kurzen Leben (1772–1806, gefallen bei Saalfeld) 13 Kompositionen vor, die schnell bekannt wurden. Noch Robert Schumann nannte ihn neben Franz Schubert als großes Vorbild.

Maximilian Schairer



Orchesterkonzert #2



LUDWIGSBURG
FORUM AM
SCHLOSSPARK
Einführung um 16:20 Uhr
Kartentelefon
0 71 41 / 9 10 39 18

Sonntag
17.05.26
17:00 Uhr

BEETHOVEN Ouvertüre zu „Fidelio“

SCHMIDT Concertante Variationen über ein Thema von Beethoven

LANGER „Leonora's Dream“

BEETHOVEN Sinfonie Nr. 7

Ragna Schirmer Klavier
Dirigent **Andrey Boreyko**

MELODIENREICH UND GEFÄLLIG

Im zweiten Orchesterkonzert der Beethovenstage 2026 erklingt die letzte der vier Ouvertüren, die Beethoven für seine einzige Oper geschaffen hat, die einzige, mit dem Titel „Fidelio“ und die einzige, die die Opernhandlung nicht musikalisch vorwegnimmt.

Die Concertanten Variationen des Österreichers Franz Schmidt entstanden ursprünglich für den einarmigen Pianisten Paul Wittgenstein, der lange Jahre Cellist im Wiener Opernorchester unter Gustav Mahler, einen ganz persönlichen musikalischen Stil entwickelte.

Ein Wiener Zeitgenosse Beethovens hielt dessen 7. Sinfonie, 1812 kurz nach der Völkerschlacht bei Leipzig unter großer Beteiligung uraufgeführt, „nach zweymaligem Anhören, [...] für die melodiereichste, gefälligste und fasslichste unter allen B.schen Symphonien.“

Andrey Boreyko





Carillon im Rathausurm



RATHAUS STUTTGART
MARKTPLATZ

Donnerstag
bis Sonntag

**14.05. bis
17.05.26**

BEETHOVEN vom Rathausurm

Ekaterina Porizko Carillon (Glockenspiel des Stuttgarter Rathauses)

Ekaterina Porizko ist Dirigentin, Organistin, Pianistin, Carilloneurin und Musikwissenschaftlerin, arbeitet als Referentin für Kirchenmusik in der Evangelischen Kirche im Rheinland, als Carilloneurin im Rathaus Stuttgart und leitet drei Festivals in Deutschland. Schwerpunkt Ihrer Arbeit ist, Kultur im öffentlichen Raum zu vermitteln und durch internationale Projekte für Toleranz und Völkerverständigung zu sorgen.

Geboren wurde sie bei Moskau. Mit vierzehn Jahren zog sie alleine nach St. Petersburg, um Musikwissenschaften und Komposition zu studieren. Sie konzertierte als freie Organistin in Europa, studierte Kirchenmusik an der Stuttgarter Hochschule und wurde Kantorin in der Evangelischen Kirchengemeinde in Meerbusch. An der Kölner Musikhochschule erwarb sie den Master für Kirchenmusik. Seit einigen Jahren studiert sie Orchesterleitung in Zürich und Vilnius. Zu den Beethoven Tagen lässt sie seine Musik über der Stadt erklingen.

Ekaterina Porizko



OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM





PERFEKTE PARTNERSCHAFT – DIE STUTTGARTER PHILHARMONIKER BEI DEN OH!

Auch in der Saison 2025/26 sind die Stuttgarter Philharmoniker wieder ein wichtiger Teil der Opernfestspiele Heidenheim (OH!). Das Festival am Rande der Schwäbischen Alb – nur ein Steinwurf von der bayerischen Landesgrenze entfernt – gilt schon seit Jahren nicht mehr als „hidden champion“, sondern als Publikumsmagnet: Während des Festspielsommers besuchen jährlich etwa 18.000 Menschen die Konzerte, Opernvorstellungen und zahlreichen weiteren Veranstaltungen rund um Schloss Hellenstein. Im Graben bei den Aufführungen der „großen“ Oper im romantisch-monumentalen Rittersaal unter freiem Himmel: die Stuttgarter Philharmoniker als Festspielorchester. Seit ihrer ersten Mitwirkung bei „Turandot“ (2013) sind sie fester und integraler Bestandteil der OH! geworden. Dabei haben sie sich als Opernorchester einen Namen gemacht und brillierten beim Publikum vor allem mit Werken von Puccini (neben „Turandot“: „La Bohème“ 2016,

„Madama Butterfly“ 2024), Verdi („Macbeth“ 2015, „Nabucco“ 2018, „Don Carlo“ 2023) und Wagner („Der fliegende Holländer“ 2017, „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“ 2022). Aber auch in den wichtigsten Repertoireoper des Verismo, Mascagnis „Cavalleria rusticana“ und Leoncavallos „Pagliacci“ (2014) und im russischen Fach mit Tschaikowskis „Pique Dame“ (2019) haben sie in Heidenheim brilliert.

Im Jahr 2025 sind sie an einem der aufsehenerregendsten Projekte in der mehr als 60-jährigen Geschichte der OH! beteiligt: Erstmals wird an einem Abend an beiden Hauptspielstätten gespielt. Unter dem Motto „Lachen und Weinen“ wird zunächst Puccinis urkomischer Einakter „Gianni Schicchi“ im Festspielhaus CCH gezeigt – in dessen hervorragender Akustik die Stuttgarter Philharmoniker oftmals zu erleben waren, und das nicht nur als Ausweichspielstätte bei schlechter Witterung. Nach

einem gemeinsamen Umzug mit dem Publikum über den Schlossberg in den Rittersaal auf Schloss Hellenstein spielt Strauss' spannungsgeladene Antikentragödie „Elektra“ unter dem unendlichen Sternenhimmel. Einen kleinen Vorgeschmack auf das noch unveröffentlichte Programm für die Festspielzeit 2026 gibt es auch schon: Dann spielen die Stuttgarter Philharmoniker unter Heidenheims Sternenhimmel Verdis „Otello“ nach Shakespeares berühmten

Intrigendrama in der Regie von Rosetta Cucchi.

Bekannt ist auch bereits das Programm der beiden Neujahrskonzerte in Heidenheim: Unter der Leitung von Andrey Boreyko werden Werke von Strauß bis Massenet im Festspielhaus CCH in einer verrückten Besetzung präsentiert: Theremin, Alphorn und Steptanz sind als außergewöhnlich-ungewöhnliche Soloinstrumente

bei den rauschenden Neujahrsgalas auf der Bühne zu erleben. Und auch bei den fulminanten Abschlusskonzerten der Opernfestspiele im Juli 2026 reißen die Stuttgarter Philharmoniker ihre Zuhörerinnen und Zuhörer wieder mit: Bei der Last Night, die aufgrund der großen Begeisterung des Publikums gleich zweimal gespielt werden muss, ist das Festspielorchester ebenso unverzichtbar geworden, wie in der Oper.

GIUSEPPE VERDI Otello

Oper in vier Akten, Libretto von Arrigo Boito nach William Shakespeare in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Premiere am **03.07.2026, 20:00 Uhr**
(Weitere Termine finden Sie im Konzertkalender auf den Seiten 25 und 26)

Rittersaal Schloss Hellenstein /
Festspielhaus CCH

Solist*innen der OH!
Stuttgarter Philharmoniker
Festspielorchester
Tschechischer Philharmonischer
Chor Brünn
Festspielchor
Regie **Rosetta Cucchi**
Musikalische Leitung **Marcus Bosch**

LAST NIGHT

23.07.26, 19:30 Uhr

26.07.26, 19:30 Uhr

Rittersaal Schloss Hellenstein /
bei Regen Festspielhaus CCH

Thilo Wolf Jazz Quartett:
Thilo Wolf Klavier
Norbert Nagel Klarinette, Saxophon
Markus Schieferdecker Bass
Paul Höchstädter Schlagzeug
Dirigent **Marcus Bosch**

Weitere Informationen zum Programm und geplanten Terminen sowie möglichen Änderungen erhalten Sie im Internet unter www.opernfestspiele.de und www.stuttgarter-philharmoniker.de.

MEHR MUSIK



Mini-, Kinder- und Familienkonzerte | **87–90**

Hausrallyes | **91**

Öffentliche Proben | **92**

Carte Blanche | **93–95**

Nachtschwärmer-Konzerte | **96–99**

Mitten im Orchester | **100**

Barockorchester | **101**

Kultur am Nachmittag | **102–103**

Stirling-Phil-Akademie | **103**

Konzerte mit der HMDK | **104–105**

Filmakademie | **105**

Philharmonie meets Forum der Kulturen | **106**

Philharmonischer Wandeltag | **107**

Russ Klassik – Jahresschlusskonzert | **108**

Konzerte der Kulturgemeinschaft | **109**





Peter und der Wolf

Eine musikalische Geschichte mit Anna **van Aken** und dem
Bläserquintett der Stuttgarter Philharmoniker

Eines Tages geht Peter ohne die Erlaubnis des Großvaters in den Garten. Er wird Zeuge, wie der Vogel, die Katze und die Ente vom plötzlich erscheinenden Wolf bedroht werden. Die Ente landet im Bauch des Wolfs, weshalb Peter beschließt, den Wolf mittels seiner tierischen Freunde zu fangen. „Peter und der Wolf“ ist eine Geschichte vom Sieg über eine scheinbar unüberwindliche Übermacht durch Klugheit und Solidarität der Schwachen. Der Klassiker aller Kinderkonzerte von Sergei Prokofjew zeigt ganz nebenbei auch, wie man Personen und Situationen mit Musik charakterisieren und darstellen kann.

Die Mini-Konzerte sind das Konzertformat für unsere kleinsten Besucher. Die Konzerte dauern etwa 30 Minuten, das Ensemble ist klein (und daher weniger laut) und die Kinder sitzen auf Kissen in kleinen Gruppen nahe beim Geschehen.

Freitag

05.12.25

9:00 und 11:00 Uhr

Samstag

06.12.25

14:00 und 16:00 Uhr



Kinder- und Familienkonzerte



GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

Altersempfehlung:
ab 6 Jahren

Hänsel und Gretel

Ein Weihnachtsmärchen mit Juri Tetzlaff

Dirigentin **Kalena Bovell**

„Hänsel und Gretel verliefen sich im Wald“, so beginnt ein berühmtes Kinderlied und tatsächlich haben Hänsel und Gretel ziemliches Pech, als sie von ihrer Mutter zum Beerenpflücken in den Wald geschickt werden. Weil sie ihren Heimweg nicht mehr finden können, beginnt ein spannendes Abenteuer.

Die Geschichte der Gebrüder Grimm ist ein zeitloser Klassiker, der von starken und mutigen Geschwistern handelt. Die Musik der Märchenoper von Engelbert Humperdinck enthält wahre Klassik-Hits und ist bis heute sein erfolgreichstes Werk.



Mittwoch

17.12.25

9:00, 11:00 und
17:00 Uhr

Donnerstag

18.12.25

9:00, 11:00 und
17:00 Uhr

Samstag

20.12.25

14:00 und 16:00 Uhr



Kinder- und Familienkonzerte



GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

Altersempfehlung:
ab 6 Jahren

Robin Hood

Ein musikalisches Abenteuer mit Juri Tetzlaff
und der Musik von Erich W. KORNGOLD

Dirigent **Jason Weaver**

England im Jahr 1191: Der böse Prinz John regiert mit harter Hand und seine Bevölkerung hat wahrlich nichts zu lachen. Die hohen Steuern bereiten allen schwere Sorgen. Doch zum Glück erfährt der gerissene Robin Hood im Wald von Sherwood von den Machenschaften und schmiedet mit seinem Gefolge einen Plan, wie er die Bevölkerung Englands von seinem Tyrannen befreien kann.

Der bekannte KIKA-Moderator Juri Tetzlaff nimmt uns mit auf ein wildes Abenteuer in die Ritterzeit und auch das Publikum darf mitmachen! Musikalisch begleitet werden wir von den aufregenden Klängen des großen Hollywood-Komponisten Erich Wolfgang Korngold.



Mittwoch

11.03.26

11:00 Uhr

Donnerstag

12.03.26

9:00, 11:00 und
17:00 Uhr

Freitag

13.03.26

9:00 und 11:00 Uhr

Kinder- und Familienkonzerte



GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

Altersempfehlung:
ab 6 Jahren

DER KARNEVAL DER TIERE

Eine Kriminalgeschichte mit der Musik von Camille SAINT-SAËNS

Hans-Peter und Volker Stenzl Klavier

Dirigentin **Friederike Scheunchen**

Juri Tetzlaff Erzähler

Der Löwe erwacht nach einem Mittagsschlaf in seinem Palast und will sich gerade auf den Karneval der Tiere am Abend vorbereiten, doch – was ist das? Seine Krone ist verschwunden! Der König der Tiere macht sich auf die Suche und wird dabei von weisen Orakelschildkröten, aufmerksamen Kängurus, Sherlock Fuchs und seinem Wattwurm Watson sowie vielen anderen Tieren unterstützt. Wird er seine Krone rechtzeitig vor Beginn des Karnevals wiederfinden?



Dienstag

07.07.26

9:00 und 11:00 Uhr

Mittwoch

08.07.26

9:00, 11:00 und
18:00 Uhr



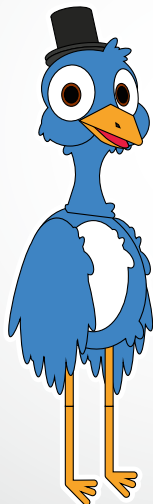
Hausrallyes für Kinder im Gustav-Siegle-Haus



GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Der Eintritt ist frei

Anmeldung erforderlich! Nicht barrierefrei. Informationen zur Verfügbarkeit und Kontakt: marcus.caratelli@stuttgart.de oder Telefon 0711 / 216-88901

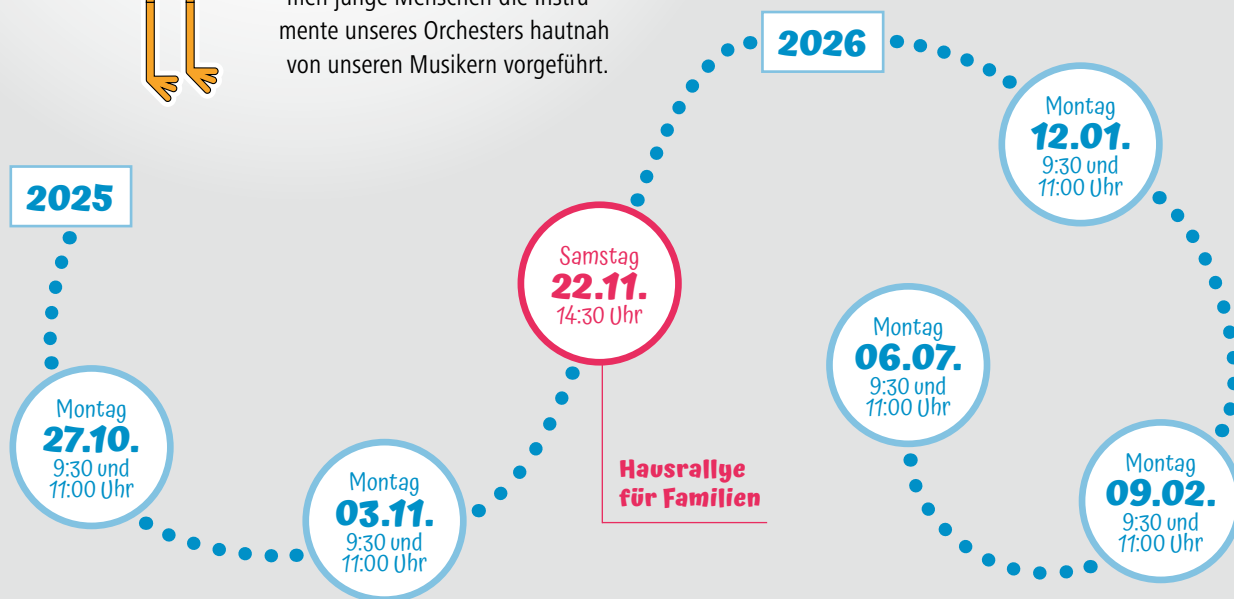


Was haben der Frosch und die Schnecke eigentlich bei uns im Orchester verloren, **wie** klingt eine Oboe und kann man sich im Gustav-Siegle-Haus eigentlich verlaufen? **Fragen über Fragen, die wir am besten bei uns vor Ort beantworten** können. Regelmäßig laden wir Kitas zu uns ins Gustav-Siegle-Haus ein, denn bei unseren Hausrallyes bekommen junge Menschen die Instrumente unseres Orchesters hautnah von unseren Musikern vorgeführt.

Besuchen Sie auch unsere Hausrallye für Familien

Sie möchten eine Hausrallye gemeinsam mit ihrer ganzen Familie oder ihren Enkeln erleben?

Bei unserer Hausrallye für Familien können Sie sich vorab kostenlos ihre Plätze sichern und erleben die Welt der Orchesterinstrumente zusammen mit ihren Liebsten.



Öffentliche Proben

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Der Eintritt ist frei

Dienstag

21.10.25

12:00 Uhr

Leitung **Chloé Dufresne**

Dienstag

18.11.25

12:00 Uhr

Leitung **Andrey Boreyko**

Mittwoch

25.02.26

12:00 Uhr

Leitung **Aurel Dawidiuk**

Dienstag

24.03.26

12:00 Uhr

Leitung **Dmitry
Matvienko**

Dienstag

05.05.26

12:00 Uhr

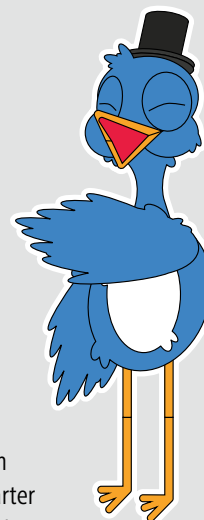
Leitung **Ryan McAdams**

Mittwoch

03.06.26

12:00 Uhr

Leitung **Andrey Boreyko**



Wie probt eigentlich ein Orchester in den Tagen vor einem großen Abo-Konzert? Regelmäßig können Sie den Stuttgarter Philharmonikern bei der Probenarbeit über die Schulter schauen.

Die Architektur des Großen Saals im Gustav-Siegle-Haus ermöglicht es, die Proben des Orchesters von der Empore aus zu belauschen. Dabei kann man, anders als im Konzert, den Dirigenten von vorne sehen, also ähnlich, wie ihn die Orchestermitglieder auch erleben. In einer rund 70-minütigen Probe erhalten Sie – immer an speziellen Wochentagen ab 12:00 Uhr – einen Einblick in unsere Arbeit.

Wo? Gustav-Siegle-Haus, Großer Saal.

Wann? ab 12:00 (Einlass an den Arkadentreppen) bis ca. 13:15 Uhr.

Wie? Gruppen ab 5 Personen mit Anmeldung, Individualbesucher ohne. Dieses Angebot ist nach vorheriger Anmeldung bedingt barrierefrei.

Was? Das Programm für die Öffentliche Probe kann aus technischen Gründen erst in den Tagen davor bekannt gegeben werden. Es handelt sich dabei immer um Auszüge der anstehenden Sinfoniekonzerte.

Gruppenanmeldung (ab 5 Personen) unter 07 11 / 2 16-88901

Carte Blanche #1

TSOTNE ZEDGINIDZE

BEETHOVEN Klaviersonate A-Dur op. 101

ZEDGINIDZE Klaviersolowerke

ZEDGINIDZE Trio für Flöte, Oboe und Klarinette (UA)

ZEDGINIDZE Trio für Klavier, Violine und Violoncello

Tsotne Zedginidze Klavier

N.N. Holzbläser

Michael Schaffarczyk Violine

Yaroslav Georgiev Violoncello

Tsotne Zedginidze genießt internationale Anerkennung als Pianist und Komponist von außergewöhnlichem Talent. Geboren in eine Musikerfamilie, erhielt er seit seinem fünften Jahr bis heute Klavierunterricht bei seiner Großmutter. Mit sechs Jahren begann er zu komponieren. 2019 gab Tsotne sein erstes öffentliches Konzert mit dem georgischen National-Philharmonischen Orchester.

„Phänomenale Musiker wie Tsotne werden einmal im Jahrhundert geboren“, meint der Komponist Giya Kancheli. Tsotne hat bereits in Europa und Japan, in großen Sälen und Festivals gespielt, wo er als Pianist und Komponist auftrat, z.B. in seiner Sonate für Violine und Klavier mit Lisa Batiashvili. Sie brachte ihn u.a. mit Daniel Barenboim, Jörg Widmann, Simon Rattle, der ihn mehrfach als Solist einlud, Alfred Brendel und Antonio Pappano zusammen. Anfang 2025 wurde seine erste Sinfonie in Salzburg uraufgeführt.

Tsotne Zedginidze spielt auch Tschaikowskys Klavierkonzert Nr. 1 bei den Klassik-Highlights am 23. Oktober.

GUSTAV-SIEGLE-HAUS
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

Freitag

24.10.25

19:30 Uhr

Tsotne Zedginidze



Carte Blanche #2

CHARLOTTE STEPPES

STRAWINSKY Suite italienne

RAVEL Sonate für Violine und Klavier Nr. 2

CHAUSSON Konzert für Violine, Klavier und Streichquartett

Frank-Michael Erben Violine

Charlotte Steppes Klavier

Michael Schaffarczyk,

Hanna Ponkala-Nitsch Violinen

Martin Höfler Viola

Yarosl Georgiev Violoncello

Charlotte Steppes hat sich in wenigen Jahren einen ausgezeichneten Ruf als vielseitige Pianistin erworben, die konsequent eigene künstlerische Wege beschreitet. Ihre Ausbildung erhielt sie seit ihrem 5. Lebensjahr in Leipzig, wo sie heute noch studiert. 2024 gab sie ihr Debüt als Solistin beim Gewandhausorchester in Mendelssohns Konzert für Violine (Frank-Michael Erben), Klavier und Orchester. Eine enge Zusammenarbeit verbindet sie seit mehreren Jahren auch mit dem MDR-Sinfonieorchester Leipzig.

Seit 2023 ist sie feste Kammermusikpartnerin des 1. Konzertmeisters des Gewandhausorchesters Frank-Michael Erben. Mit ihm und Mitgliedern der Stuttgarter Philharmoniker spielt sie ein Programm mit Werken aus Paris der Jahre zwischen 1891 (Chausson) und 1933 (Strawinsky).

Charlotte Steppes tritt auch mit Mozarts Klavierkonzert KV 451 am 19. Juni in der Reihe Klassik-Highlights auf.

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

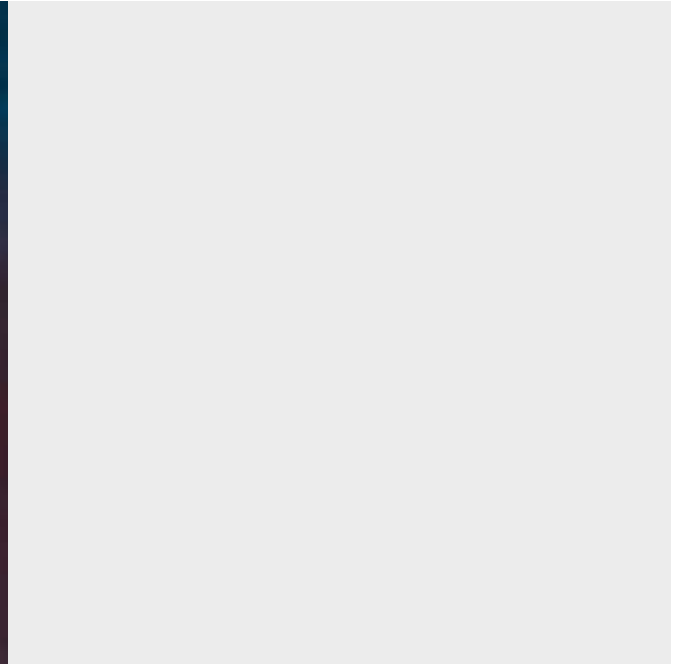
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

Sonntag

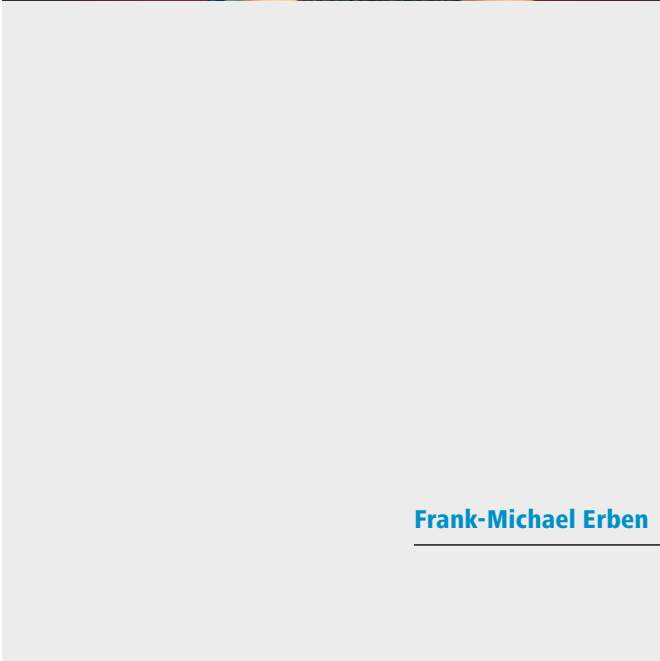
21.06.26

19:30 Uhr

Charlotte Steppes



Frank-Michael Erben



NACHTSCHWÄRMER-KONZERTE

Die Nachtschwärmer-Konzerte verbinden den Jazzclub BIX mit den Stuttgarter Philharmonikern. Hier geht es um komponierte und improvisierte Musik, Musik für klassisches Sinfonieorchester oder Jazztrio, für Streichquartett und Jazzquartett – und um verschiedene Hörkulturen.

In der Regel wird dazu das Gustav-Siegler-Haus ab **18:00 Uhr** geöffnet. Die Gastronomie des BIX bietet Getränke und kleine Speisen an. Eine „Vorband“ mit Studenten der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart stimmt die Gäste ab **19:30 Uhr** im Foyer des Hauses ein. Um **20:30 Uhr** geht es weiter im großen Saal des Gustav-Siegler-Hauses mit den Stuttgarter Philharmonikern, später ist wieder das BIX Schauplatz von Musik in lockerer Jazzclub-Atmosphäre.

IN KOOPERATION MIT



Paris bei Nacht

Freitag

10.10.25

19:30 Uhr

ROSSINI

Ouvertüre zu
„La Scala di Seta“

MOZART

Konzert für Flöte
und Harfe

Clarissa Böck Flöte

Emilie Jaulmes Harfe

Dirigent **Aldo Sisillo**

Anschließend im BIX Jazzclub:

Band in the Bix „Jazz à Paris“

Mozart schrieb sein Konzert für Flöte und Harfe 1778 in Paris, wo die Harfe das Instrument der gehobenen Gesellschaft war. Knapp 150 Jahre später war Paris Europas Jazzhauptstadt. Die Kreativität der Musiker aus aller Welt verband sich mit der kulturellen Tradition Frankreichs.

Im Jazzteil dieses Nachtschwärmer-Konzertes werden berühmte französische Komponisten zu Gehör kommen, Joseph Kosma mit „Les Feuilles Mortes“, Martial Solal, Michel Petrucci und allen voran Michel Legrand. Alleine seine Oscar-nominierte Filmmusik zu „Les demoiselles de Rochefort“ mit der Ballade „You Must Believe In Spring“ hat es als eine der schönsten Balladen der Jazzgeschichte in das „Great American Songbook“ geschafft.

Band in the Bix:

Libor Sima Saxophon

Olaf Polziehn Piano

Jean-Philippe Wadlé Bass

Obi Jenne Drums

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Karten

BIX Jazzclub

07 11 / 23 84 09 97

Kartenservice Stuttgarter

Philharmoniker s. Seite 122

West Side Night

Freitag

14.11.25

19:30 Uhr

BERNSTEIN

Sinfonische Tänze aus
„West Side Story“

PROKOFJEW

Romeo und Julia – Suite

Timo Brunke Konzertpoet
Dirigent **Yoel Gamzou**

Anschließend im BIX Jazzclub:
FRANK DUPREE TRIO

Bestimmt kann man Leonard Bernsteins „West Side Story“ genannte Liebesgeschichte á la „Romeo und Julia“ als sein beeindruckendstes Werk bezeichnen. Die perfekte musikalische Umsetzung der packenden Handlung und die Verbindung von Jazzelementen mit einem großen Orchesters sind einzigartig.

Auch die Rhythmen von den Mittelamerikanern aus der New Yorker East Side verleihen dem Werk eine besondere Spannung.

Vor vielen Jahren begann das **Frank Dupree Trio**, einzelne Songs aus der „West Side Story“ als Jazztrio zu interpretieren und darüber zu improvisieren. Im Rahmen der Nachtschwärmer-Konzerte kommen alle Songs an einem Abend zu Gehör, als Verbeugung vor Leonard Bernstein und mit viel Improvisationsfreiheit.

Frank Dupree Trio:

Frank Dupree Piano

Jakob Krupp Bass

Obi Jenne Drums

Diesseits und Jenseits

Freitag

16.01.26

19:30 Uhr

WAGNER

Vorspiel und Liebestod
aus „Tristan und Isolde“

HINDEMITH

Sinfonie

„Mathis der Maler“

Dirigent **Andrey Boreyko**

Anschließend im BIX Jazzclub:

Rahel Adorján-Rilling Quartett

Zwischen Diesseits und Jenseits erzählen die Stücke im Programm der Stuttgarter Philharmoniker ihre Geschichten. Spiritualität, Versuchung und Verführung, Tod, Sehnsucht und Ekstase, Spannung zwischen Leidenschaft und gesellschaftlichen oder politischen Pflichten.

Viele dieser Themen hat die aus einer bekannten Musikerfamilie stammende Rahel Adorján-Rilling reflektiert und ihr Betätigungsfeld als Bach-Interpretin auch in viele moderne Stile erweitert. Das Publikum erlebt ein sehr persönliches Programm, in dem liebevoll und tiefgründig Klassik ebenso wie Preziosen aus Jazz und Pop interpretiert werden. Dabei wird nicht nur die Violine, sondern auch die Stimme der preisgekrönten Solistin und Kammermusikerin zu hören sein.

Rahel Adorján-Rilling Quartett :

Rahel Adorján-Rilling Violine & Vocals

Olaf Polziehn Piano

Joel Locher Bass

Obi Jenne Drums

NACHTSCHWÄRMER-KONZERTE

Planet Jazzoul

Samstag

14.02.26

19:30 Uhr

HAYDN

Einleitung zu
„Die Schöpfung“

HAYDN

Cellokonzert C-Dur

HOLST

„Die Planeten“

Maria Zaitseva Violon-
cello

Dirigent **Michał Nester-
rowicz**

Anschließend im BIX Jazzclub:
Jazzoul

Dem Orchester-Feuerwerk in Gustav Holsts „Planeten“-Suite begegnet ein neues Groovejazz-Projekt mit viel Soul und dem passenden Namen **Jazzoul** als Süddeutschland-Premiere.

Die Idee dazu geht auf Ingolf Burkhardt, einer der kreativsten und renommiertesten Jazztrompeter der Republik, und Meinhard „Obi“ Jenne zurück. Die Band wurde im Zusammenspiel mit einem phantastischen Saxofonisten geboren, Thorsten Skringer. Am groovigen Bass ist Luc Hatzis zu erleben. Hannes Stollsteimer an Piano und Keyboards kennt man bereits von Passport-Bassisten Wolfgang Schmid und aus der Band des neuen Jazz-Superstars Jakob Manz.

Bestechende Grooves, improvisierter Jazz, Ausflüge in Latin und Soul, Eigenkompositionen mit Tiefgang und maximaler Spaß.

Jazzoul:

Ingolf Burkhardt Trumpet

Thorsten Skringer Saxophone

Hannes Stollsteimer Piano & Keys

Luc Hatzis Bass

Obi Jenne Drums

La Mer

Freitag

24.04.26

19:30 Uhr

WAGNER

Ouvertüre zu
„Der Fliegende Holländer“

DEBUSSY „La Mer“

Dirigentin **Holly Hyun
Choe**

Anschließend im BIX Jazzclub:
Band in the Bix

Die Klangwelt Claude Debussys hat sehr viel vorausgenommen von dem, was der Jazz später entdeckt und gelernt hat. Wie in „La Mer“ haben auch viele Jazzmusiker über das Meer komponiert und improvisiert. Jazzfestivals am Meer, Newport Jazz Festival, North Sea Jazz Festival Holland, Montreux Jazz Festival und Jazz Baltica wurden zu besonderen Ereignissen. Bei diesem Nachtschwärmer-Konzert sind ausschließlich Jazz Songs über das Meer und Wasser zu hören von Chick Corea, Kurt Weill, George Gershwin und 100 Jahre nach Wagners „Holländer“ aus den 1940er Jahren die Songs „La Mer“ von Charles Trenet sowie „Sea Breeze“ und „Cool Breeze“ von Dizzy Gillespie.

Band in the Bix :

Axel Schlosser Trumpet

Libor Šima Saxophone

Olaf Polziehn Piano

Jean-Philippe Wadle Bass

Obi Jenne Drums

Quartett-Nacht

Donnerstag

25.06.26

19:30 Uhr

BEETHOVEN

„Große Fuge“ op. 133
Streichquartett op. 135

Sete Quartett:

Wolfgang Herrmann,
Marianne Sohler
Violinen

Louis Nougayrède Viola
Semiramis von Bülow-
Costa Violoncello

Anschließend im BIX Jazzclub:

Band in the Bix plays **John Coltrane Quartet**

Inspiziert vom letzten Streichquartett Beethovens wird sich die „Band in the Bix“ dem berühmtesten und stilbildendsten Jazzquartett der Geschichte widmen, dem John Coltrane Quartet. Sein Album „Giant Steps“ (1959) brachte die Jazzwelt zum Staunen. Hier werden die frühen 1960er-Jahre des John Coltrane Quartets unter die Lupe genommen, als es in den Konzerthäusern der Welt zu Ruhm gelangte. Band in the Bix-Gründer Obi Jenne hatte das Glück, im Alter von zwölf Jahren den Schlagzeuger des John Coltrane Quartet kennenzulernen. Zwei Tage Unterricht und die Inspiration, die ihm Elvin Jones vermittelt hat, sind eines seiner wichtigsten Erlebnisse. Mit Hubert Nuss ist ein Ausnahmekönner auf dem Klavierstuhl McCoy Tyners und mit Jean-Philippe Wadle ein Bassist, der genau wie Jimmy Garrison erdig und wachsam das Fundament für die Höhenflüge Libor Šima legt.

Band in the Bix:

Libor Šima Saxophon

Hubert Nuss Piano

Jean-Philippe Wadle Bass

Obi Jenne Drums

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Karten

BIX Jazzclub

07 11 / 23 84 09 97

Kartenservice Stuttgarter

Philharmoniker s. Seite 122

Obi Jenne



Meinhard „Obi“ Jenne, etablierter Drummer aus Stuttgart, bekannt im In- und Ausland durch seine enorme Vielseitigkeit, bringt seine ganze Erfahrung und seine immense Spielfreude in das gemeinsame Projekt der Stuttgarter Philharmoniker mit dem BIX Jazzclub ein.

Er ist der Kurator, der Programmacher, für die Teile der Nachtschwärmer-Konzerte, die im BIX Jazzclub stattfinden.

Mitten im Orchester

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

Mittwoch	Dienstag	Samstag	Freitag	Donnerstag
24.09.25	02.12.25	31.01.26	27.03.26	07.05.26
19:30 Uhr	19:30 Uhr	19:30 Uhr	19:30 Uhr	19:30 Uhr
HAYDN Sinfonie Nr. 94 „Surprise“	GROFÉ Grand Canyon Suite	TSCHAIKOWSKY Sinfonie Nr. 4	BEETHOVEN Sinfonie Nr. 3 „Eroica“	MOZART Konzert für zwei Klaviere KV 365
Dirigent Jan Willem de Vriend	Dirigent Frank Beermann	Dirigent Jascha von der Goltz	Dirigent Dmitry Matvienko	RAVEL Daphnis et Chloé – Suite Nr. 2
				Clara & Marie Becker Klavier Dirigent Ryan McAdams

Wer hat schon einmal davon geträumt, Teil eines großen Klangkörpers zu sein, ohne selbst ein Instrument zu spielen? „Mitten im Orchester“ macht’s möglich: Hier können Sie direkt neben den Akteuren Platz nehmen und in einer Situation zwischen Probe und Konzert erleben, wie Dirigent und Orchester miteinander kommunizieren. So viel Kontakt zu den Stuttgarter Philharmonikern gibt’s nur im **Gustav-Siegle-Haus!**

Sonntag

21.12.25

19:30 Uhr

DOMKIRCHE ST. EBERHARD

Kartenservice

dommusik-stuttgart.reservix.de

Konzert in Kooperation mit der Dommusik St. Eberhard

J. S. BACH Weihnachtsoratorium, Teile 1 und 3

C. P. E. BACH Magnificat

Johanna Pommranz Sopran

N.N. Alt

Felix Schwandtke Bass

Domkapelle St. Eberhard

Dirigentin Domkapellmeisterin **Lydia Schimmer**

Sonntag

29.03.26

11:00 Uhr

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Kartenservice Stuttgarter

Philharmoniker s. Seite 122

Matineekonzert

BRESCIANELLO Sinfonia F-Dur op. 1 Nr. 5

FRANCESCHINI Sonata für 2 Trompeten
und Streicher

PEZ Blockflötenkonzert F-Dur nach Corellis
Sonate op. 5 Nr. 4

VIVALDI Concerto dall'estro armonico für
2 Violinen und Orchester d-Moll op. 3 Nr. 11

RITTLER Ciaccona für 2 Trompeten
und Streicher

VIVALDI Concerto für Flautino und Streicher
C-Dur RV 443

BRESCIANELLO Ciaccona A-Dur für Streicher

Xavier Gendreau, Malon Maat Trompeten
Maurice Steeger **Blockflöte und Dirigent**

Kultur am Nachmittag

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

Donnerstag 09.10.25	Donnerstag 30.10.25	Dienstag 27.01.26	Montag 16.02.26	Montag 30.03.26
16:00 Uhr	16:00 Uhr	16:00 Uhr	16:00 Uhr	16:00 Uhr
ROSSINI Ouvertüre zu „La Scala di Seta“ MOZART Konzert für Flöte und Harfe KV 299 BEETHOVEN Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36 Clarissa Böck Flöte Emilie Jaulmes Harfe Dirigent Aldo Sisillo	Im Land des Blechels Highlights der Musikgeschichte PhiLowBrass: Michael Bigelmaier Posaune Judith Meng Posaune Douglas Murdoch Bassposaune Herbert Waldner Tuba	MOZART Serenade Es-Dur KV 375 DVOŘÁK Polonaise Es-Dur für 12 Instrumente DVOŘÁK Serenade für 12 Instrumente op. 44 Nikola Stolz, Irene Reise Oboe N.N., Constanze Rothmaler-Frucht Klarinette Michael Roser, Christof Baumbusch, Stephen Rex Fagott Krisztina Berczeli, Piotr Nowara, Alexander Cazzanelli Horn Semiramis v. Bülow-Costa Violoncello Nina Flassig Kontrabass	MOZART Streichquintett c-Moll KV 406 BRAHMS Cellosonate Nr. 2 F-Dur op. 99 DOHNÁNY Klavierquintett Nr. 1 c-Moll op. 1 Fabio Martino Klavier Karina Kuzumi Violine Soyeon Kim Violine Harin Kim Viola Martin Höfler Viola Bernhard Lörcher Violoncello	MOERAN Fantasy Quartet BRITTEN Phantasy Quartet DUBOIS Klavierquintett mit Oboe Juan Carlos Rivas Peretta Oboe Inés Pérez García Violine N.N. Viola Yaroslav Georgiev Violoncello Gina Poli Klavier

Montag

20.04.26

16:00 Uhr

25 Jahre Philharmonisches Klaviertrio

BEETHOVEN Klaviertrio Es-Dur op. 1 Nr. 1

BEETHOVEN „Für Elise“

C. SCHUMANN Klaviertrio g-Moll op. 17

R. SCHUMANN Stücke für den Pedalflügel
op. 56

BRAHMS Klaviertrio Nr. 2 C-Dur op. 87

Andreas Kersten Klavier

Stefan Balle Violine

Bernhard Lörcher Violoncello

Donnerstag

02.07.26

16:00 Uhr

Kammerkonzert der Absolventen der Stirling-Phil-Akademie

Das Programm wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Mehr Infos unter www.stuttgarter-philharmoniker.de



STAATLICHE HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND
DARSTELLEND KUNST
STUTT GART

Hochschul-Partner der Stuttgarter Philharmoniker

Mit freundlicher Unterstützung der

**REINHOLD OTTOMAYER
STIFTUNG**

Der Eintritt zu dieser
Veranstaltung ist frei.

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Eine Hochschule, die einen Teil ihrer Ausbildung „auslagert“, ein Orchester, das sich pädagogisch engagiert und eine Stiftung, die das Ganze finanziert: Das ist die Stirling-Phil-Akademie der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart (HMDK), der Stuttgarter Philharmoniker und der Reinhold Otto Mayer Stiftung. James Stirling, der Architekt der HMDK, stand für die Namensgebung Pate.

Seit 2018 ergänzt die Akademie das Angebot für die Studierenden der HMDK im Bereich Orchestermusik. Es geht um die Erarbeitung anspruchsvoller sinfonischer Programme und die Einbindung in das Sozialgefüge und die Arbeitsweise eines Berufsorchesters. Mentorinnen und Mentoren der Stuttgarter Philharmoniker bereiten die jeweils fünf bis sechs Studierenden pro Spielzeit auf die Projekte vor. Vielseitige Programme, wechselnde Dirigentinnen und Dirigenten sowie Probespieltrainings decken ein weites Spektrum ab.

Gekrönt wird das Ausbildungsjahr durch ein Kammerkonzert, in dem die Akademistinnen und Akademisten selbst erarbeitete Stücke präsentieren und Werke von Studierenden des Studiengangs Komposition der HMDK zur Uraufführung bringen. Dadurch kommt ein weiteres wesentliches Anliegen der Reinhold Otto Mayer Stiftung zum Tragen: die Förderung neuer deutschsprachiger musikalischer Werke. Ohne die großzügige Unterstützung der Reinhold Otto Mayer Stiftung wäre ein in dieser Form in Deutschland einzigartiges Projekt nicht denkbar.



Hochschul-Partner der Stuttgarter Philharmoniker

Freitag

07.11.25

18:00 Uhr

LEONHARDSKIRCHE

Eintrittskarten Stuttgarter
Philharmoniker (28/23 Euro)

Die Weihe der Nacht

RUOFF „Weihe der Nacht“ für Chor,
Soloposaune und Orchester (Uraufführung)
MOZART Messe c-Moll

Henning Wiegräbe Posaune
Gesangssolisten
figure humaine kammerchor
Einstudierung **Denis Rouger**
Dirigent **Richard Wien**



Hochschul-Partner der Stuttgarter Philharmoniker

Mittwoch

15.07.26

18:00 Uhr

HOCHSCHULE FÜR MUSIK
UND DARSTELLEND KUNST

Karten über
hmdk-stuttgart.reservix.de

Dirigierklasse Prof. Rasmus Baumann

„HMDK Rising Stars“ – Das Programm wird
rechtzeitig bekanntgegeben

**Studenten der Dirigierklasse Prof. Rasmus
Baumann**



Hochschul-Partner der Stuttgarter Philharmoniker

Samstag

24.01.26

19:30 Uhr

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

Filmmusik aus Ludwigsburg

Studierende der Filmmusik an der Filmakademie Baden-Württemberg präsentieren eigene Orchester-Werke.

Im Lauf des Filmmusik-Studiums komponieren die Studierenden mehrere Stücke für Orchester, die in zahlreichen Filmen der Filmakademie eingesetzt werden. An diesem Abend hören Sie die aktuellen Highlights daraus.

Philharmonie meets Forum der Kulturen

DVOŘÁK Karneval-Ouvertüre

TSCHAIKOWSKY Klavierkonzert b-Moll

Clayton Stephenson Klavier

Dirigent **Martin Rajna**

Von Freiheit und Liebe – Musik aus dem Orient

Panta Rhei:

Eleanna Pitsikaki Gesang und Kanun

Mazen Mohsen Gesang, Oud und Gitarre

Nina H Gesang und Shakuhachi

Hans Fickelscher Percussion

„Zwischen Wüstenwind und Flamenco“ – Hans Fickelscher und Mazen Mohsen verbinden seit Jahren ihre musikalischen Welten und lassen nordafrikanische und südspanische Klänge verschmelzen. Ob als Duo oder in verschiedenen Projekten – ihre Musik baut Brücken zwischen Kulturen und erzählt Geschichten jenseits von Grenzen.

„Von Freiheit, Liebe und Musik aus dem Orient“ – einzigartig miteinander verbunden. Stilistisch kaum einzuordnen zaubern die vier so unterschiedlichen Künstler*innen von Panta Rhei eine Klangwelt die begeistert und berührt. Musik im Fluss der Zeit ...

Panta Rhei



**Der Eintritt zu dieser
Veranstaltung ist frei.**

Sonntag

19.07.26

IN UND UM
SCHLOSS ROSENSTEIN

15:00 bis 19:00 Uhr

Philharmonischer Wandeltag

Nach dem Erfolg der beiden Wandeltage 2024 und 2025 unter freiem Himmel im Rosensteinpark wollen wir dieses Ereignis gerne wiederholen.

Genauere Informationen veröffentlichen wir rechtzeitig unter www.stuttgarter-philharmoniker.de

Musik im Rosensteinpark



Musik vor Schloss Rosenstein



Dienstag

30.12.25

19:00 Uhr

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL

Kartentelefon
07 11 / 55 06 60 77

RUSS KLASSIK

Jahresschlusskonzert

BEETHOVEN Sinfonie Nr. 9 mit Schillers „Ode an die Freude“

Olga Busuioc Sopran

Diana Haller Alt

Kai Kluge Tenor

Michael Nagl Bass

Beethoven-Chor Stuttgart

(Einstudierung **Johannes Knecht**)

Dirigent **Adrian Prabava**

„Alle Menschen werden Brüder“: Die Utopie einer versöhnten Menschheit in der Ode Friedrich Schillers begeisterte Beethoven derart, dass er die erste Sinfonie der Musikgeschichte komponierte, in der Gesangssolisten und Chor die Instrumentalmusik zu Wort kommen lassen. Und die Utopie lebt weiter!

Wir danken der unter diesem neuen Namen firmierenden Südwestdeutschen Konzertdirektion Stuttgart Erwin Russ GmbH für die jahrzehntelange, zuverlässige und erfolgreiche Zusammenarbeit!

Donnerstag

01.01.26

19:00 Uhr

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL

Kartentelefon
07 11 / 2 24 77 20

KULTURGEMEINSCHAFT

Neujahrskonzert „Seltene Soli“

Werke der **STRAUSS**-Dynastie und Konzerte für Alphon, Theremin und Steptanz

Carolina Eyck Theremin

Kira von Kayser Steptanz

Arkady Shilkloper Alphon

Dirigent **Andrey Boreyko**

Solokonzerte für Violine, Klavier und ein paar wenige andere Instrumente beherrschen die großen Orchesterbühnen dieser Welt. Ihre Interpreten sind oft internationale Stars, die großen Komponisten haben wunderbare Werke für sie geschrieben. Wer aber kennt Musik für Alphon, wer hat schon einmal ein echtes Solokonzert für Steptänzer und Orchester erlebt, wer ein Theremin, ein bereits 1920 erfundenes elektronisches Musikinstrument, das berührungsfrei, wie durch Magie, gespielt wird? In unserem Neujahrskonzert tritt nicht nur eines davon in Erscheinung, sondern alle drei sind mit den Philharmonikern auf der Bühne des Beethoven-Saals in der Stuttgarter Liederhalle und verbreiten ihre selten zu hörenden Klänge zum Beginn des neuen Jahres.

Donnerstag

30.04.26

20:00 Uhr

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL

Kartentelefon
07 11 / 2 24 77 20

KULTURGEMEINSCHAFT

Konzert am Vorabend des 1. Mai

RIMSKI-KORSAKOW Ouvertüre
„Russische Ostern“

PROKOFJEW Klavierkonzert Nr. 1

DVOŘÁK Sinfonie Nr. 8

Lukas Geniušas Klavier

Dirigent **Andrey Boreyko**

Musik wird selten aus freier Inspiration geschrieben: Die Konzertouvertüre über Melodien aus der russischen Osterliturgie beispielsweise komponierte Nikolai Rimski-Korsakow 1887 zum Gedenken an seine verstorbenen Kollegen Modest Mussorgsky und Alexander Borodin. Sergej Prokofjews Klavierkonzert Nr. 1 entstand 1911, noch während seines Musikstudiums in St. Petersburg, um seine virtuellen Fähigkeiten auf dem Instrument zu demonstrieren. Und Dvořáks 8. Sinfonie verdankt ihre Vollendung der Aufnahme des Komponisten in die „Böhmische Kaiser-Franz-Joseph-Akademie für Wissenschaft, Literatur und Musik“.

WERDEN SIE KONZERTPATE!

Wir vermitteln Konzertbegleitungen für Menschen, die nicht mehr alleine ins Konzert gehen können oder möchten. So bringen wir Musikliebhaber zusammen, die dann gemeinsam Konzertveranstaltungen besuchen.

SO FUNKTIONIERT DIE KONZERTPATENSCHAFT

Als Konzertpate begleiten Sie einen Musikliebhaber zum und vom Konzert in die Stuttgarter Liederhalle und verbringen die Zeit dort gemeinsam. So möchten wir es Menschen ermöglichen, wieder unsere philharmonischen Konzerte zu besuchen, denen der Weg alleine sonst zu beschwerlich ist und die abends nicht gern allein unterwegs sein möchten. Für Ihr Engagement erhalten Sie als Konzertpate freien Eintritt zum Konzert. Personen, denen eine Konzertbegleitung vermittelt wird, erwerben ein Konzertpaten-Abonnement für drei Konzerte in der Liederhalle. Hierbei kann aus all unseren Abonnementkonzerten ausgewählt werden.

WIR HABEN IHR INTERESSE GEWECKT?

Sie möchten Konzertpate werden oder selbst ein Konzertpaten-Abo abschließen? Informationen sowie Preise und Kontakt erfahren Sie unter **07 11/2 16-88901** oder **www.stuttgarter-philharmoniker.de**.



Die deutsche Theater- und Orchesterlandschaft wurde 2014 in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Informationen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes weltweit und in Deutschland finden Sie im Internet auf den Seiten der Deutschen UNESCO-Kommission unter der Adresse **www.unesco.de/kultur-und-natur/immaterielles-kulturerbe**.

Die ganze Kultur aus einer Hand!

KUNST
ARCHITEKTUR
THEATER
OPER
KONZERT
TANZ
LITERATUR
KINO



Kulturgemeinschaft

Kunden-Service 0711 22477-20
www.kulturgemeinschaft.de

WIR ÜBER UNS – SERVICE

Die Stuttgarter Philharmoniker | **114–115**

Management | **116**

Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker e.V. | **118–120**

Kartenservice | **122–124**

Bestellformular | **125**

Saalpläne | **126–128**



DIE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

DIE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

1. VIOLINEN

Matthias Wächter

1. koordinierter Konzertmeister

N.N.

1. koordinierter Konzertmeister

Karina Kuzumi

Stellvertretende 1. Konzertmeisterin

Wolfgang Herrmann

Stellvertretender Konzertmeister

Ramin Trümpelmann

Vorspieler

Orchestervorstand

Keiko Waldner

Stefan Balle

Frederica Steffens

Julia Schautz

Alexander Wies

Marianne Sohler

Soyeon Kim

Michael Schaffarczyk

Louis Nougayrède

N.N.

N.N.

2. VIOLINEN

Christin Uhlemann

Stimmführerin

Da Hye Yang

Stimmführerin

Lionel Michélena

Stellvertretender Stimmführer

Isabelle Farr

Vorspielerin

Izumi Otsuka-Rebke

Sung-Hsin Helbig Huang

Margarete Zeuner-Schwarz

Julius Calvelli-Adorno

Hanna Ponkala-Nitsch

Wawrzyniec Peiker

Sijia Zhu

N.N.

VIOLONCELLI

Lonn Akahoshi

1. Solo-Viola

N.N.

Solo-Viola

Markus Oertel

Stellvertretende Solo-Viola

Natalia Wächter

Vorspielerin

Steffen Goerke

Sebastian Vogel

Martin Höfler

Irina Bockemühl

Marlene Svoboda

Akiko Hirataka

Tabea Haarmann-Thiemann

VIOLONCELLI

Leonard Goldberg

1. Solo-Cello

Bernhard Lörcher

Solo-Cello

Yaroslav Georgiev

Stellvertretendes Solo-Cello

Martin Dörfler

Vorspieler

Semiramis von Bülow-Costa

Krassimira Krasteva

Raphaela Paetsch

N.N.

KONTRABÄSSE

N.N.

Solo-Kontrabass

Nina Flassig

Stellvertretender Solo-Kontrabass

Folkert Weitzel

Vorspieler

Orchestervorstand

Eberhard Ludwig

Markus Gähler

Maya Valcheva-Chalkiadis

Chaewon Kim

FLÖTEN

Clarissa Böck
Solo-Flöte

Thomas von Lüdinghausen
Stellvertretende Solo-Flöte / Alt-Flöte

Nele Lamersdorf
2. Flöte / Piccolo-Flöte

Caroline Hens
Piccolo-Flöte / 2. Flöte

OBOEN

Nikola Stolz
Solo-Oboe

Juan Carlos Rivas Perretta
Stellvertretende Solo-Oboe / Oboe d'amore

Fabian Bolkenius
2. Oboe / Englischhorn

Irene Reise
Englischhorn / 2. Oboe
Orchestervorstand

KLARINETTEN

Liana Leßmann
Solo-Klarinette

Ute Münch
Stellvertretende Solo-Klarinette

Constanze Rothmaler-Frucht
Es-Klarinette / 2. Klarinette

Balthasar Hens
Bass-Klarinette / 2. Klarinette

FAGOTTE

Frank Lehmann
Solo-Fagott

Michael Roser
Stellvertretendes Solo-Fagott

Christof Baumbusch
2. Fagott / Kontra-Fagott

Stephen Rex
Kontra-Fagott / 2. Fagott

HÖRNER

Stefan Helbig
Solo-Horn

Hanna Grom
Stellvertretendes 1. Solo-Horn

Krisztina Berczeli
Stellvertretendes Solo-Horn

N.N.
Wechsel-Horn

Alexander Cazzanelli
2. / 4. Horn

Piotr Nowara
2. / 4. Horn

TROMPETEN

Sebastian Zech
Solo-Trompete

Malon Maat
Stellvertretende Solo-Trompete

Andreas Pößl
Trompete

Xavier Gendreau
Wechsel-Trompete

POSAUNEN

Michael Bigelmaier
Solo-Posaune

Judith Meng
Stellvertretende Solo-Posaune / 2. Posaune

Andreas Richter
Wechsel-Posaune

Douglas Murdoch
Bass-Posaune

TUBA

Herbert Waldner

HARFE

Emilie Jaulmes

PAUKE / SCHLAGZEUG

Martin Ruda
Solo-Pauke

Gerald Köck-Kriegshaber
Stellvertretende Solo-Pauke / Schlagzeug

N.N.
1. Schlagzeug / Pauke

Markus Fischer
Schlagzeug

MANAGEMENT DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Intendant

Christian Lorenz

Verwaltungsleiterin

Veronika Ellenrieder

Verwaltung

Svitlana Shtupun

Künstlerisches Betriebs- und Orchesterbüro (KOB)

Jochen Endres (Leitung)

Miriam D'Orazio (Mitarbeit)

Dramaturgie

Albrecht Dürr

Musikvermittlung

Marcus Caratelli

Kartenbüro und Abonnentenbetreuung

Martina Langenbucher

Marketing und Public Relations

Department

Michelle Bergau

Kerstin Maroke

Veranstaltungstechnik

Alexander Joseph

Freiwilliges Soziales Jahr

Leonard Guse

Orchesterwarte

Eduard Wall

Markus Scheurenbrand

Alexej Pontus

Roman Wall



U30 ABO!

Das Jugendabo der Stuttgarter Philharmoniker



Foto: Rivas Perretta

GÖNN DIR!
5 KONZERTE
NUR 30 €

Orchester/Service

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER E.V.

WIR FÖRDERN MUSIK

2024 feierte man nicht nur das 100-jährigen Bestehen des Orchesters der Landeshauptstadt, sondern auch das 40-jährige der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker. Seit seiner Gründung unterstützt der gemeinnützige Verein das Orchester finanziell bei den unterschiedlichsten Projekten. Dazu zählten in den letzten Jahrzehnten die Einspielung zahlreicher Aufnahmen auf CD. Diese Tonträger leisten bis heute einen wichtigen Beitrag zur Bindung des Stuttgarter Publikums an ihr Heimatorchester und fördern die Bekanntheit der Stuttgarter Philharmoniker weit über die Region hinaus. Außerdem unterstützt die Gesellschaft der Freunde immer wieder den Kauf von Instrumenten oder speziellem Notenmaterial sowie weiterhin die Programmhefte der ABO-Konzerte in der Liederhalle. Wir schießen im Einzelfall Geld für das Engagement herausragender Künstlerinnen und Künstler zu. Über persönliche Kontakte und die Netzwerke der Mitglieder von Kuratorium und Vorstand fördert der Verein sein Orchester auch ideell.

Als großes Symphonieorchester der Landeshauptstadt werden die Stuttgarter Philharmoniker von der Stadt und durch Landesmittel getragen. Das Orchester leistet mit seinen herausragenden Musikerinnen und Musikern sowie seinen renommierten Dirigenten einen wertvollen Beitrag zum Kulturleben in unserer Stadt. Die Gesell-

schaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker wird insbesondere dann aktiv, wenn für ein besonderes Musikereignis die begrenzten Mittel des Orchesters nicht ausreichen. Dafür setzen wir die Beiträge unserer Mitglieder ein, ergänzt um Spenden und Sponsorenbeiträge.

BESONDERE PROJEKTE IM JUBILÄUMSJAHR

Für 2024 standen besondere Förderprojekte im Mittelpunkt. Dazu gehört unter anderem ein Werbefilm, mit dem das Orchester seine Einzigartigkeit und Exzellenz dokumentieren kann. Außerdem unterstützte die Gesellschaft der Freunde den Kompositionsauftrag „Urban Places“ von Libor Šíma, den die Stuttgarter Philharmoniker am 30. April 2024 in der Liederhalle zur Uraufführung brachten. Für die Zukunft sind weitere Projekte geplant.

Auch künftig bieten wir unseren Mitgliedern Gelegenheiten, dem Orchester besonders nah zu sein, etwa bei Veranstaltungen mit dem Orchester und dem Management, bei Probenbesuchen im Gustav-Siegle-Haus oder bei Konzertreisen.

Details erfahren unsere Mitglieder in den regelmäßigen Rundschreiben (per E-Mail oder in Briefform).

DER VORSTAND DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE

Uwe Joachim (Vorsitzender), Dr. Andreas Erdmann (stellv. Vorsitzende), Simone Beulertz (Musikvermittlung), Dr. Hans-Thomas Schäfer (Schatzmeister), Johannes Büchs (Schriftführer), Dr. Hanno Tritschler (Mitgliederbetreuung)

DAS KURATORIUM BERÄT UND BEGLEITET DIE ARBEIT DES VORSTANDS

Friedrich-Koh Dolge, Dr. Maria Hackl, Prof. Dr. Rainer Kußmaul, Prof. Uta Kutter, Albert M. Locher, Bernhard Löffler, Dr. Klaus Otter, Michaela Russ, Dr. Matthias Werwigk, Prof. Dr. Max C. Wewel, Andreas G. Winter

UNSERE EHRENMITGLIEDER

Gabriel Feltz, Dr. Gerhard Lang †, Dr. Wolfgang Milow †, Prof. Dr. Wolfgang Schuster, Michael Sommer, Prof. Dr. Helmut Strosche †, Prof. Dr. Jürgen W. Werhahn †



Gesellschaft der Freunde der
Stuttgarter Philharmoniker e.V.
Leonhardsplatz 28
70182 Stuttgart

**WERDEN SIE MITGLIED
DER GESELLSCHAFT
DER FREUNDE
DER STUTTGARTER
PHILHARMONIKER!**

Senden Sie einfach den **umseitigen Coupon** ausgefüllt und ausreichend frankiert in einem Umschlag mit Sichtfenster an die Geschäftsstelle der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker.

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Ja, ich (wir) möchte(n) künftig die Stuttgarter Philharmoniker unterstützen und erkläre(n) hiermit meinen (unseren) **Beitritt zur Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker e.V.**

- ☐ Als Einzelmitglied (Mitgliedsbeitrag 40 Euro pro Jahr).
- ☐ Als Einzelmitglied unter 30 Jahren (Mitgliedsbeitrag 20 Euro pro Jahr bis zum Erreichen des 31. Lebensjahres) Mein Geburtsjahr: _____
- ☐ Zusammen mit meiner Familie (Mitgliedsbeitrag 60 Euro pro Jahr) (Bitte tragen Sie die Namen hier ein)

- ☐ Ich vertrete ein Unternehmen, für das ich eine Firmenmitgliedschaft beantrage. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 400 Euro pro Jahr.
- ☐ Neben dem Mitgliedsbeitrag beträgt meine Dauerspende _____ Euro pro Jahr.

Für den Einzug des Jahresbeitrages und ggf. der Dauerspende erteile ich der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker eine jederzeit widerrufliche Einzugsermächtigung von meinem nachfolgend genannten Konto.

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Kontoinhaber (Zuname, Vorname)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

IBAN

DE

E-Mail

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

UNTERSTÜTZEN SIE MIT UNS DIE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag fördern Sie die kontinuierliche Arbeit der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker und ermöglichen die nachhaltige Unterstützung des Orchesters.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt im Jahr

- | | |
|--------------------------------------|----------|
| – für Einzelpersonen | 40 Euro |
| – für Einzelpersonen unter 30 Jahren | 20 Euro |
| – für Familien | 60 Euro |
| – für Firmen | 400 Euro |

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte verwenden Sie diese Bankverbindung:

Kontoinhaber:

Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker e.V.
(Für Überweisung: „Philharmoniker-Freunde“)
IBAN: DE18 6005 0101 0002 8899 44

WOLLEN SIE MEHR ÜBER UNSERE ARBEIT WISSEN?

Dann sprechen Sie uns an bei den Konzerten in der Liederhalle oder informieren sich in unserer Geschäftsstelle im Gustav-Siegle-Haus oder auf unserer Homepage.

Gesellschaft der Freunde
der Stuttgarter Philharmoniker e.V.
Gustav-Siegle-Haus
Leonhardsplatz 28
70182 Stuttgart

Telefon 07 11 / 2 34 91 72 (Anrufbeantworter)
philharmoniker-freunde@t-online.de
www.philharmoniker-freunde.de



KARTEN UND ABOS

KARTENSERVICE

ABONNEMENTS

Neue Abonnements erhalten Sie unter folgenden Adressen:

philharmoniker@stuttgart.de
www.stuttgarter-philharmoniker.de

Stuttgarter Philharmoniker
Gustav-Siegle-Haus
Leonhardsplatz 28
70182 Stuttgart

Bitte bestellen Sie in Schriftform oder über unser Online Bestellformular unter www.stuttgarter-philharmoniker.de/abo-bestellformular

EINZELKARTEN

Einzelkarten erhalten Sie für von uns veranstaltete Konzerte **ab 1. Juli von unserem Kartenbüro (Frau Langenbucher), Telefon 07 11 / 2 16-88990, montags bis freitags von 9:00 bis 12:30 Uhr**, gerne auch über unsere E-Mail Adresse, unsere Website oder bei allen bekannten Easy Ticket Service Vorverkaufsstellen (Telefon 07 11 / 2 55 55 55).

SIE HABEN DIE WAHL ZWISCHEN FOLGENDEN ABONNEMENT-REIHEN:

Im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, Beethoven-Saal:

- **KLASSIK HIGHLIGHTS** Drei Konzerte
- **SINFONISCHE HORIZONTE** Sechs Konzerte zum Thema „Paare“
- **DIE GROSSE REIHE** Neun Konzerte zum Thema „Staunen“
- **MOZART-VIRTUOSINNEN** Fünf Konzerte
- **U30-ABO** Fünf Konzerte zur Wahl

Sie können auch zwei oder drei der Abonnementreihen zusammen buchen und erhalten einen entsprechend größeren Rabatt. Oder stellen Sie sich einfach drei, sechs oder neun Konzerte Ihrer Wahl als **Wunschabo** zusammen. Bei Neuansmeldungen oder Änderungswünschen bereits bestehender Abonnements verwenden Sie bitte das Bestellformular auf Seite 125 dieses Programmhefts! Die Karten für die Abonnements sind übertragbar (nicht das U30-ABO). Die Abonnements sind jährlich bis zum 31. Mai kündbar, andernfalls werden sie für die folgende Spielzeit verlängert. Wunsch- und Geschenkabo sowie das U30-ABO gelten nur für die laufende Spielzeit und bedürfen keiner Kündigung.

Alle für die Veranstaltungen der Stuttgarter Philharmoniker ausgegebenen Eintrittskarten (ausgenommen Frei- und Ehrenkarten) gelten am jeweiligen Veranstaltungstag als Fahrausweis zum Veranstaltungsort ab drei Stunden vor Konzertbeginn und zur Rückfahrt bis Betriebsschluss (einschließlich Nachtbusse) mit allen Verkehrsmitteln des VVS (2. Klasse) innerhalb des Geltungsbereiches des VVS-Gemeinschaftstarifs.

Der Kartenverkauf für nicht von uns veranstaltete Konzerte wird vom jeweiligen Veranstalter eingerichtet.

ABONNEMENTPREISE FÜR KONZERTE IN DER LIEDERHALLE

Beim Wunschabo (3, 6 oder 9 Konzerte) wird pro Konzert eine Bearbeitungsgebühr von 2 Euro erhoben.

Platzkategorie

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

3 Konzerte (Klassik Highlights)

96 Euro	84 Euro	70 Euro	59 Euro	47 Euro
---------	---------	---------	---------	---------

6 Konzerte (Sinfonische Horizonte)

182 Euro	160 Euro	133 Euro	111 Euro	89 Euro
----------	----------	----------	----------	---------

9 Konzerte (Große Reihe oder Sinfonische Horizonte mit Klassik Highlights)

240 Euro	211 Euro	176 Euro	146 Euro	117 Euro
----------	----------	----------	----------	----------

12 Konzerte (Große Reihe und Klassik Highlights)

310 Euro	272 Euro	227 Euro	189 Euro	151 Euro
----------	----------	----------	----------	----------

15 Konzerte (Große Reihe und Sinfonische Horizonte)

381 Euro	335 Euro	279 Euro	233 Euro	186 Euro
----------	----------	----------	----------	----------

18 Konzerte

446 Euro	392 Euro	327 Euro	272 Euro	218 Euro
----------	----------	----------	----------	----------



Neu! 5 Konzerte – Mozart-Virtuosinnen

170 Euro	150 Euro	127 Euro	108 Euro	88 Euro
----------	----------	----------	----------	---------

5 Konzerte – U30-ABO (Freie Auswahl der Konzerte)

30 Euro	30 Euro	30 Euro	30 Euro	30 Euro
---------	---------	---------	---------	---------

Für Personen, die bei Bestellung unter 30 Jahre alt sind.

Die Karten werden ab dem 1. Juni zugesandt. Sie sind übertragbar (bis auf das U30-ABO).

EINZELKARTENPREISE FÜR KONZERTE IN DER LIEDERHALLE

Platzkategorie

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Einzelkarte

41 Euro	36 Euro	30 Euro	25 Euro	20 Euro
---------	---------	---------	---------	---------

Ermäßigte Einzelkarte ¹⁾

7 Euro	7 Euro	7 Euro	7 Euro	7 Euro
--------	--------	--------	--------	--------

Ermäßigte Einzelkarte ^{2) 3)}

20,50 Euro	18 Euro	15 Euro	12,50 Euro	10 Euro
------------	---------	---------	------------	---------

¹⁾ Für Schüler, Auszubildende, Studenten, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren und Personen im Freiwilligen Sozialen Jahr.

²⁾ Inhaber der Bonuscard + Kultur erhalten freien Eintritt.

³⁾ Schwerbehinderte ab 50 % erhalten gegen Vorlage des Schwerbehinderten-Ausweises eine Ermäßigung auf den Einzelkartenpreis, welche für die jeweilige Veranstaltung hinterlegt ist. Sofern eine Begleitperson erforderlich ist (Eintrag im Schwerbehinderten-Ausweis) wird auch dieser Person eine Ermäßigung in gleicher Höhe gewährt.

Schwerbehinderte ab 80 % bekommen freien Eintritt und die Begleitperson eine Ermäßigung auf den Einzelkartenpreis, welche für die jeweilige Veranstaltung hinterlegt ist.

EINZELKARTENPREISE FÜR KONZERTE IM GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Auf allen Plätzen

Einzelkarte	Ermäßigte Einzelkarte ⁴⁾
-------------	-------------------------------------

Barockorchester

17 Euro	12 Euro
---------	---------



Mini-, Kinder- und Familienkonzerte

7 Euro	–
--------	---

Kultur am Nachmittag

9 Euro	–
--------	---

Mitten im Orchester

15 Euro	7,50 Euro
---------	-----------

Nachtschwärmer-Konzerte, Carte Blanche

28 Euro	23 Euro
---------	---------

⁴⁾ Für Schüler, Auszubildende, Studenten, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, Personen im Freiwilligen sozialen Jahr. Schwerbehinderte ab 50 % erhalten gegen Vorlage des Schwerbehinderten-Ausweises eine Ermäßigung auf den Einzelkartenpreis, welche für die jeweilige Veranstaltung hinterlegt ist. Sofern eine Begleitperson erforderlich ist (Eintrag im Schwerbehinderten-Ausweis) wird auch dieser Person eine Ermäßigung in gleicher Höhe gewährt. Schwerbehinderte ab 80 % bekommen freien Eintritt und die Begleitperson eine Ermäßigung auf den Einzelkartenpreis, welche für die jeweilige Veranstaltung hinterlegt ist.

Auf allen Plätzen

Einzelkarte	Ermäßigte Einzelkarte ⁵⁾	Ermäßigte Einzelkarte ⁶⁾
-------------	-------------------------------------	-------------------------------------



Beethoven-Tage

28 Euro	20 Euro	7 Euro
---------	---------	--------

Philharmonie meets Forum der Kulturen

25 Euro	20 Euro	7 Euro
---------	---------	--------

⁵⁾ Schwerbehinderte ab 50 % erhalten gegen Vorlage des Schwerbehinderten-Ausweises eine Ermäßigung auf den Einzelkartenpreis, welche für die jeweilige Veranstaltung hinterlegt ist. Sofern eine Begleitperson erforderlich ist (Eintrag im Schwerbehinderten-Ausweis) wird auch dieser Person eine Ermäßigung in gleicher Höhe gewährt. Schwerbehinderte ab 80 % bekommen freien Eintritt und die Begleitperson eine Ermäßigung auf den Einzelkartenpreis, welche für die jeweilige Veranstaltung hinterlegt ist.

⁶⁾ Für Schüler, Auszubildende, Studenten, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, Personen im Freiwilligen sozialen Jahr, Inhaber der Bonuscard + Kultur.

Zu Fragen rund um Abonnements, Einzelkarten und Ermäßigungen beraten wir Sie gerne: Kartenbüro (Frau Langenbacher), Telefon 07 11 / 2 16-88990, montags bis freitags von 9:00 bis 12:30 Uhr, E-Mail philharmoniker@stuttgart.de.

Preise für weitere Konzerte erfragen Sie bitte beim jeweiligen Veranstalter.

BESTELLFORMULAR

Ich möchte das nachfolgende Abonnement für die Konzertsaison 2025/26 bestellen

- ☐ **KLASSIK HIGHLIGHTS** (3 Konzerte) für Personen
- ☐ **SINFONISCHE HORIZONTE** (6 Konzerte) für Personen
- ☐ **DIE GROSSE REIHE** (9 Konzerte) für Personen
- ☐ **U30-ABO** (5 Konzerte) für Personen
- ☐ **MOZART-VIRTUOSINNEN** (5 Konzerte) für Personen
- ☐ **Wunsch-ABO** (3, 6, 9 Konzerte meiner Wahl) für Personen

Termine:

Die Preise für die jeweiligen Abonnements entnehmen Sie der Tabelle auf Seite 123

☐ als Geschenkabonnement

Mein Platzwunsch im Beethoven-Saal des Kultur- und Kongresszentrums Liederhalle (gilt nicht für das U30-ABO)

Kategorie ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5

Parkett ☐ ansteigendes Parkett ☐ Empore ☐

Karten schicken Sie bitte an

Zuname, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon, E-Mail oder Fax tagsüber

Mein Abonnement (ausgenommen Geschenk-, U30-ABO und Wunschabonnements) wird automatisch für die darauffolgende Saison verlängert, falls ich nicht bis zum 31. Mai 2026 kündige (Hinweise zu Abonnementverträgen sowie unsere AGB finden Sie auf www.stuttgarter-philharmoniker.de/agb.html). Mit den AGB bin ich einverstanden.

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an Stuttgarter Philharmoniker
E-Mail: philharmoniker@stuttgart.de Leonhardsplatz 28
oder per Post an: 70182 Stuttgart

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Kontoinhaber (Zuname, Vorname)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Kreditinstitut

IBAN

DE

Ich ermächtige die Landeshauptstadt Stuttgart, die Kosten meines Abonnements im Lastschriftverfahren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Landeshauptstadt Stuttgart auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

Das Mandat ist nur mit Datum und Originalunterschrift gültig und verfällt 36 Monate nach letztmaliger Nutzung.

Gläubiger-Identifikationsnummer der Landeshauptstadt Stuttgart:

DE06LHS00000038758

Mandatsreferenz / Buchungszeichen

5.0215.00

(Wird von der Landeshauptstadt Stuttgart ausgefüllt)

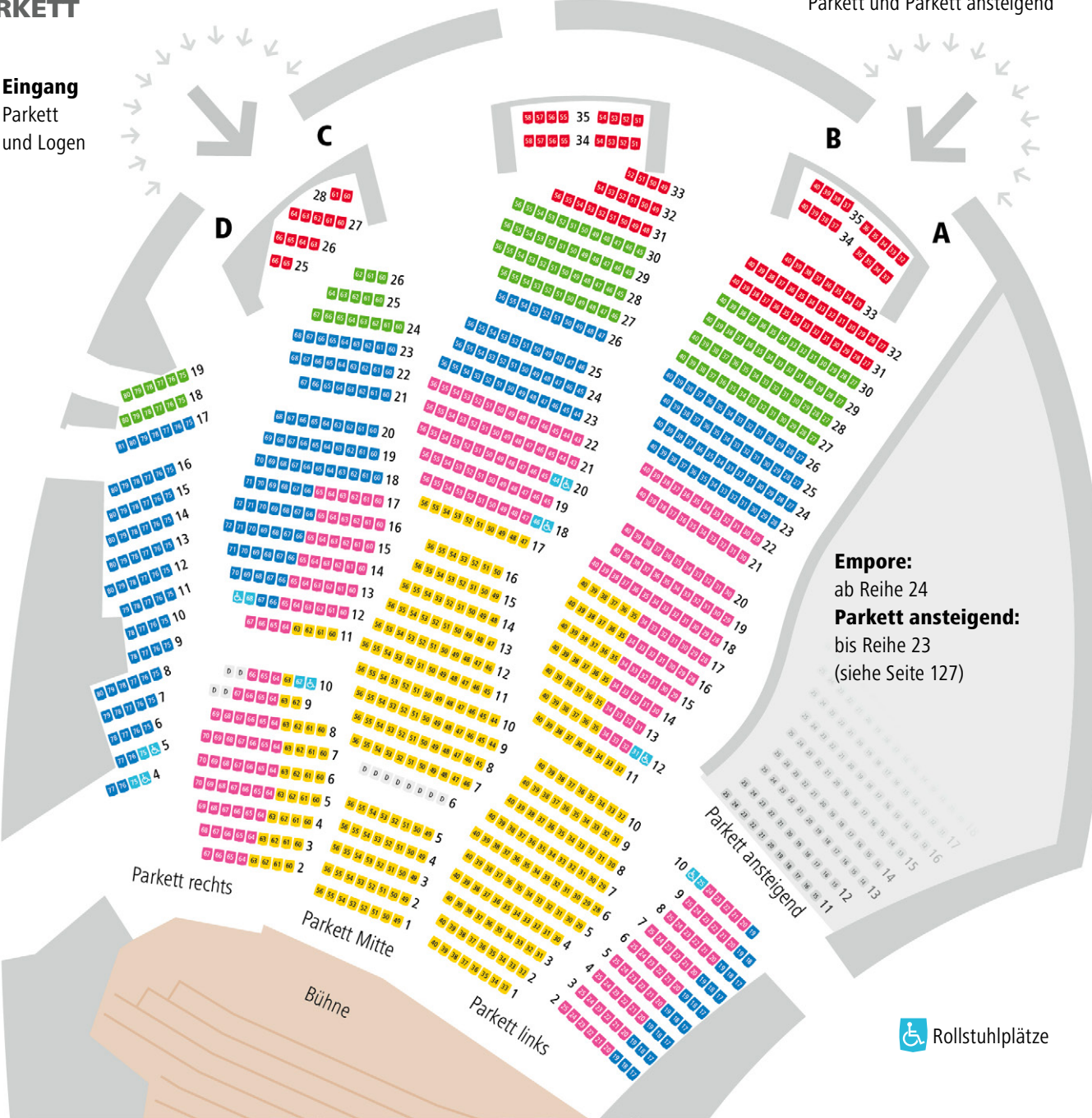
HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Zur Erfassung und Verwaltung Ihres Abonnements verarbeitet die Landeshauptstadt Stuttgart die Daten, die Sie auf dem Bestellformular bzw. dem SEPA-Lastschriftmandat eingetragen haben. Die Stuttgarter Philharmoniker treffen die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Daten. Die Daten werden gelöscht, wenn sie zur Verwaltung des Abonnements nicht mehr benötigt werden. Die Angabe personenbezogener Daten ist freiwillig. Eine Teilnahme am Abonnement ist aus organisatorischen Gründen ohne diese Daten leider nicht möglich. Die Datenverarbeitung bei der Landeshauptstadt Stuttgart erfolgt nach den Vorschriften des Gesetzes zum Schutz personenbezogener Daten (LDStG). Insbesondere weisen wir auf die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach §21 und §22 LDStG hin.

LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL **PARKETT**

Eingang
 Parkett und Parkett ansteigend

Eingang
 Parkett
 und Logen

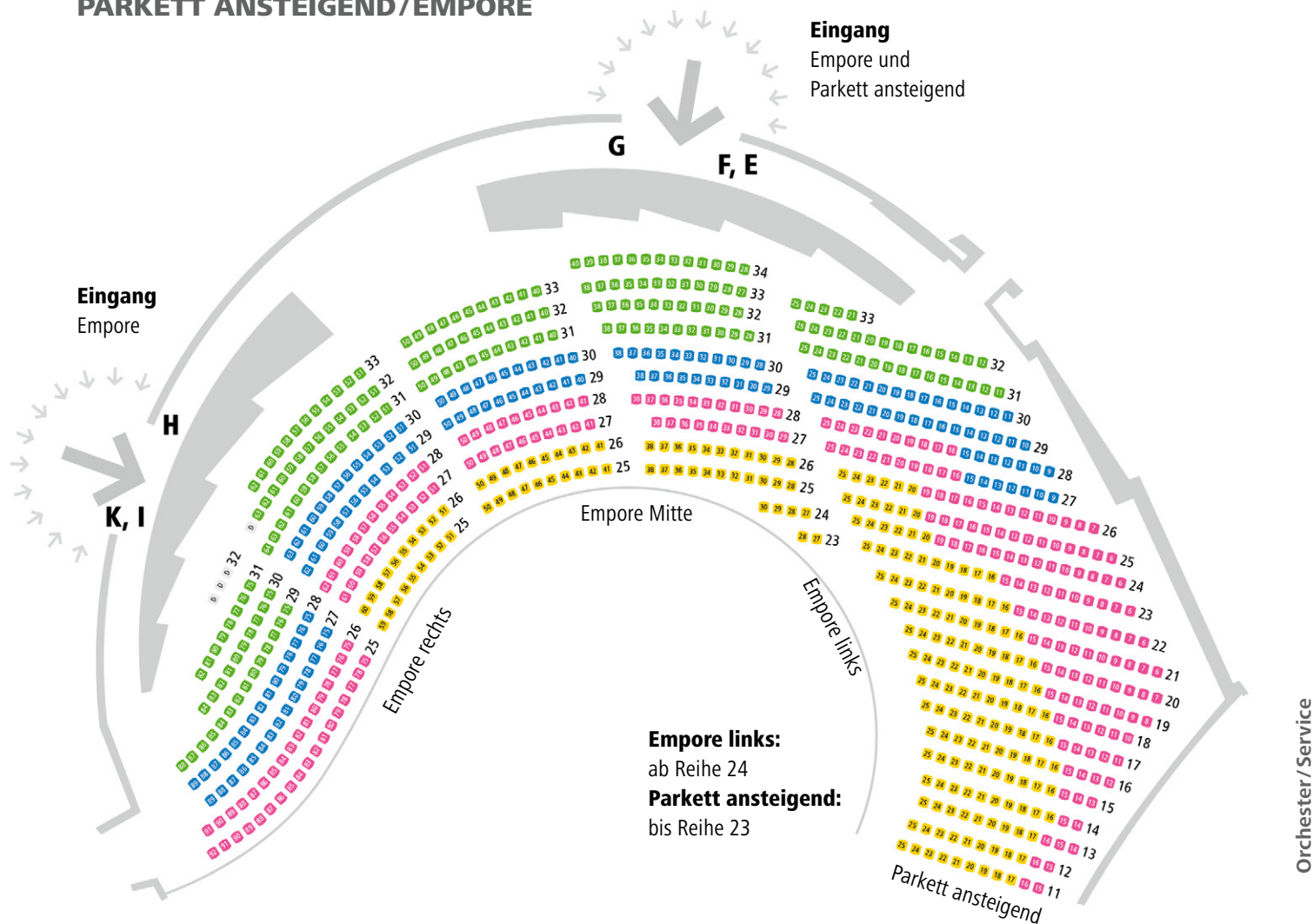


Empore:
 ab Reihe 24
Parkett ansteigend:
 bis Reihe 23
 (siehe Seite 127)

Rollstuhlplätze

LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL

PARKETT ANSTEIGEND/EMPORE

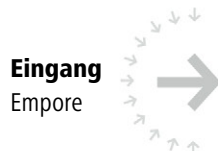


PLATZGRUPPEN IM KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM LIEDERHALLE

■ Kategorie I
 ■ Kategorie II
 ■ Kategorie III
 ■ Kategorie IV
 ■ Kategorie V

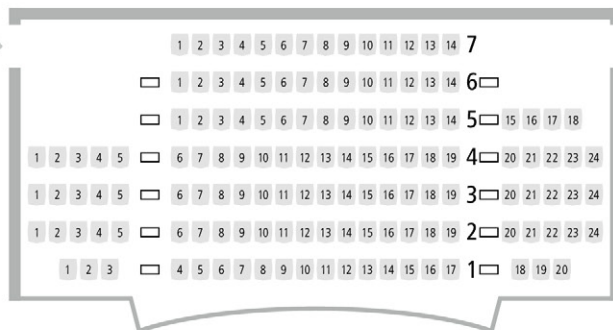
GUSTAV-SIEGLE-HAUS

PARKETT/EMPORE



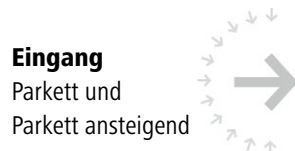
Eingang
Empore

Der Zugang zur Empore ist nicht barrierefrei und nur über Treppen erreichbar.

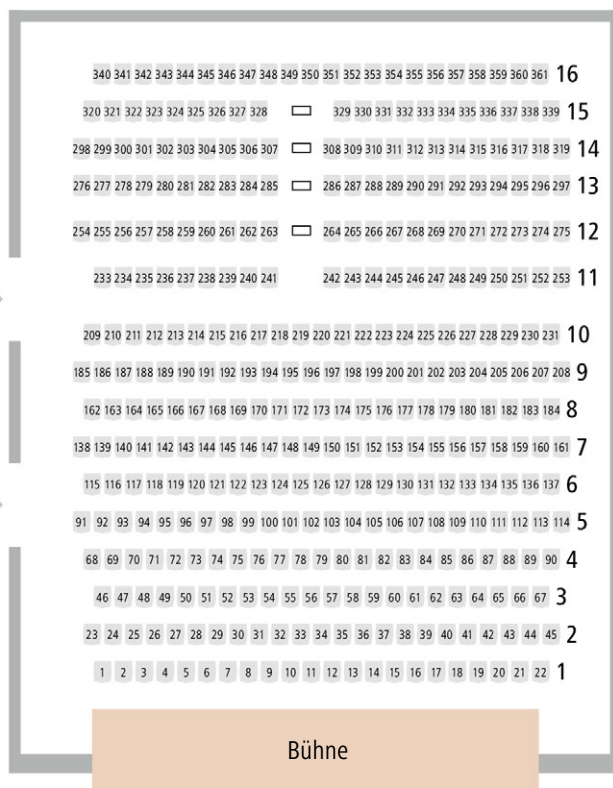


Eingang
Empore

Empore:
Reihe 1 bis 7



Eingang
Parkett und
Parkett ansteigend



Parkett ansteigend:
ab Reihe 12

Parkett:
bis Reihe 10

Bitte beachten Sie:
Die Bestuhlung kann je nach Veranstaltung variieren. Bei Bedarf können Rollstuhlplätze zur Verfügung gestellt werden.

PHILHARMONIKER ON TOUR

„Während des Aufenthalts in Zürich sind wir über den Markt gelaufen und haben eine heiße Schokolade in der Sonne genossen.“ (Judith Meng)



PHILHARMONIKER ON TOUR: ITALIEN

Im Januar 2025 unternahmen die Stuttgarter Philharmoniker eine Konzertreise nach Genua und Modena mit der Komponistin, Dichterin, Pianistin und Dirigentin Lera Auerbach.

Der Fotograf Jürgen Altmann war mit auf der Tournee. Auf den folgenden Seiten finden Sie Impressionen und Bilder rund um die Reise.



Auf dem Weg ins Theater in Genua: „Meinst Du, wir haben noch Zeit für einen Kaffee?“ (Von links: Wolfgang Herrmann, Stefan Balle, Nikola Stolz, Ramin Trümpelmann, Sebastian Zech, Michael Roser, Nina Flassig, Krassimira Krasteva)



„Beim Umsteigen in Zürich vergewissere ich mich, dass ich in den richtigen Zugteil steige.“ (Leonard Goldberg)



Lagebesprechung an Tisch 11 ... (Jochen Endres und Christian Lorenz)



... und 12 (Folkert Weitzel und Ramin Trümpelmann)





Vor der Probe in Genua: Draußen ist es regnerisch und nicht besonders angenehm, aber wir freuen uns sehr über den Beginn der Tour. (Michael Schaffarczyk)

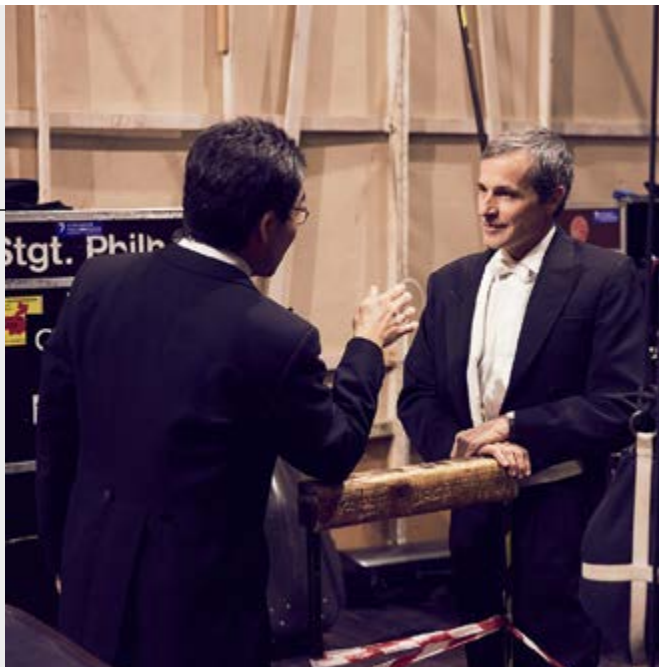


Es ist immer Besonders in einem neuen Konzertsaal zu spielen. Mein Kollege Sebastian und ich sind schon lange ein eingespieltes Team. „So jetzt noch schnell eine bestimmte Passage kurz anspielen, aber nicht öfter als zweimal – und los geht's!“ (Andreas Pössl, Sebastian Zech)

Umgeben von der beeindruckenden Kulisse, verliere ich mich in den Klängen meiner Geige. In diesem Moment fühle ich mich eins mit der Kunst und der Geschichte. Jeder Bogenstrich ist ein Atemzug, der die Geschichte dieses Ortes erzählt. (Lionel Michélena)



Zwei seit über 35 Jahren befreundete Kollegen in angeregtem Gespräch darüber, wie sie mit dem Lampenfieber umgehen. (Lonn Akahoshi und Alexander Cazzanelli)



Unterhaltung über das Zusammenspiel und die nonverbale Kommunikation im Orchester. (Wolfgang Herrmann und Martin Ruda)





„Ein wunderschönes kleines Theater mit schiefer Bühne in einer bezaubernden Stadt. Es schwingt hier die Vorfreude auf die Pistazien-Torte in der Pause mit!“ (Marianne Sohler)



Wawrzyniec Peiker

„Nach einem regennassen Marsch durch die engen Gassen der Altstadt spiele ich mich ein für unser abendliches Konzert.“ (Marlene Svoboda)

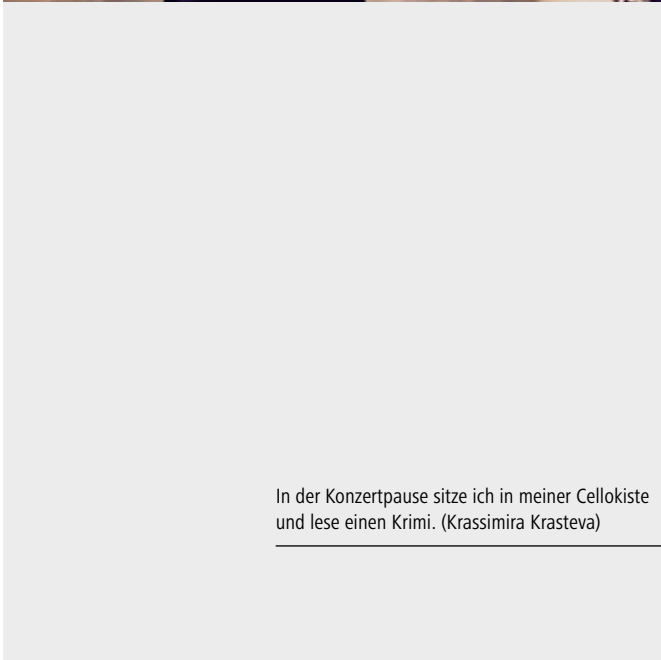
Vorfreude: „Wie schön, hier spielen zu dürfen!“
(Julia Schautz und Christof Baumbusch)







Dehnen vor dem Auftritt: „Ich konzentriere mich auf innere Ruhe und positive Gedanken.“ (Semiramis von Bülow-Costa)



In der Konzertpause sitze ich in meiner Cellokiste und lese einen Krimi. (Krassimira Krasteva)





IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Landeshauptstadt Stuttgart, Kulturstadt
Stuttgarter Philharmoniker,
Intendant Christian Lorenz

REDAKTION

Albrecht Dürr

TEXTE

Marcus Caratelli, Albrecht Dürr, Christian Lorenz
und Konzertveranstalter

GESTALTUNG

Dirk Lass
Thomas R. Wolf

SATZ

PRC Werbe-GmbH

DRUCK

Offizin Scheufele
Druck und Medien GmbH & Co. KG

STAND

2. Auflage, Juni 2025
Irrtum und Änderungen vorbehalten

BILDNACHWEIS

Jürgen Altmann | **1, 130–142**

Ingrid Hertfelder | **4**

Michał Zagórny | **6, 79**

Marco Borggreve | **7**

Stadt Stuttgart, Schmucker | **8**

MWK BW / Jan Potente | **9**

Privat | **10**

Thilo Häferer | **11**

UBS Stuttgart | **12**

Juan Carlos Rivas Perretta | **28, 36,
50, 72, 80, 86, 112, 144**

Michał Nowak | **30**

Uwe Arens | **33**

Gert Mothes | **34**

Anna Im, Josep Caballé Domenech,
Turner Entertainment Networks
(Vogler) | **39**

Christian Debus (Gamzou),
Yves Pixgood (Brunke) | **41**

Jamie Pratt (Kalena Bovell),
Oliver Kendl (Selina Ott),
Mühlbauer (Irmi Wette) | **42**

Pan-Film, Robert Wiene,
Europäische Filmphilharmonie
(koloriert von PRC) | **44**

Anders Brogaard | **47**

Jonas Becker | **48**

Erick Fernández | **52**

Taewook Kang (Lee),
Christian Segmehl | **55**

Nikolaj Lund | **57**

Julia Bauer | **59**

Marco Borggreve | **60**

Lukasz Rajchert (Nesterowicz),
Maria Zaitseva | **62**

Daniil Rabovsky | **65**

Dshamilja Shurtenberger (Smirnov),
Emily Turkan (Choe) | **67**

Giedrė Dirvanauskaitė | **68**

Gerd Sälhoff | **74**

Marco Borggreve | **75**

Maike Helbig | **76**

Makar Novikov,
Dovile Sermokas (Trummer),
Yossi Zwecker (Bresler) | **77**

Sofija Palurovič | **78**

Werner Schmidtke | **81**

Oliver Vogel | **82**

macrovector / freepik.com,
freepik.com (Lebkuchenhaus,
tropische Blätter) | **87–90**

Sophio Melikidze | **93**

Adam Markowski | **95**

Ralph Steckelbach | **99**

GarryKillian / freepik.com | **101**

Mazen Mohsen | **106**

Miriam D'Orazio | **107**

Thomas Niedermüller | **116**



Vor dem Zhuhai Opera House, November 2024



Besuchen Sie uns auch auf Facebook
www.facebook.com/Stuttgarter.Philharmoniker



Folgen Sie den Stuttgarter Philharmonikern auf Instagram
www.instagram.com/stuttgarter.philharmoniker



Aktuelle Infos erhalten Sie jederzeit unter
www.stuttgarter-philharmoniker.de

